GERD DETHLEFS

Die Ritterschaft des Fürstbistums Münster 1679-1802

Mitglieder und Landtagsteilnahmen

Die Erforschung der landständischen Verfassungen, vor allem aber der adeligen Korporationen in Westfalen, hat in den letzten Jahren einen erheblichen Aufschwung genommen; nicht zuletzt hat die Erinnerung an den Untergang der geistlichen Staaten 1803 in den Jahren um 2003 auch deren innere Verfassung thematisiert. Die Untersuchungen über den ersten Stand auf den Landtagen der Fürstbistümer, die Domkapitel zu Münster, Osnabrück, Paderborn, Minden und Hildesheim – in denen sehr viele westfälische Adelssöhne präbendiert waren – galten indes hauptsächlich der persönlichen Zusammensetzung und der inneren Verfassung der Domstifte und sparten ihre innenpolitische Rolle innerhalb der landständischen Verfassung aus.² Die Bedeutung und der Einfluss der Domkapitel auf die Landesverwaltung insgesamt, im Geheimen Rat und auch auf dem Landtag, ist zwar grundsätzlich bekannt, doch sind die politischen Inhalte und Konzepte ihrer Politik ein ganz weißer Fleck der historischen Wahrnehmung. Dagegen ist das politische Wirken einzelner Domherren wie das Franz von Fürstenbergs (1729-1810) - allerdings in seiner Funktion als Minister für das Hochstift Münster (1762-1780) - durchaus erforscht.3

- 1 Vgl. Johannes Meier, Westfalen und die Säkularisation. Reflexionen über 1803 im Jahre 2003, in: Westfälische Zeitschrift 153, 2003, S. 277-300; P. Marcel Albert OSB, Die Gedenkveranstaltungen zum 200. Jahrestag der Säkularisation 1803-2003. Ein kritischer Rückblick, in: Römische Quartalschrift 100, 2005, S. 240-274; Michael Hirschfeld (Hg.), Das Niederstift Münster an der Schwelle zum 19. Jahrhundert. Beiträge zum 6. Studientag des Geschichtsausschusses im Heimatbund für das Oldenburger Münsterland (Beiträge zur Geschichte des Oldenburger Münsterlandes "Blaue Reihe" Heft 11), Cloppenburg 2004; Rudolfine Frein von Oer, Preußen, der Reichsdeputationshauptschluß und die Erbfürstentümer Münster und Paderborn, in: Harm Klueting (Hg.), 200 Jahre Reichsdeputationshauptschluß. Säkularisation, Mediatisierung und Modernisierung zwischen Altem Reich und neuer Staatlichkeit (Schriften der Historischen Kommission für Westfalen 19), Münster 2005, S. 159-172; ferner Bettina Braun / Frank Göttmann u. a. (Hg.), Geistliche Staaten im Nordwesten des Alten Reiches, Paderborn 2003. Dem Interesse an den Vorläufern parlamentarischer Vertretungen verdankt sich: Brage Bei der Wieden (Hg.), Handbuch der niedersächsischen Landtags- und Ständegeschichte Bd. 1: 1500-1806 (Veröffentlichungen der Historischen Kommission für Niedersachsen und Bremen 216), Hannover 2004.
- 2 Friedrich Keinemann, Das Domkapitel zu Münster im 18. Jahrhundert. Verfassung persönliche Zusammensetzung Parteiverhältnisse (Veröffentlichungen der Historischen Kommission für Westfalen XXII,11), Münster 1967; Wilhelm Kohl, Das Domstift St. Paulus zu Münster, 3 Bde. (Germania Sacra NF. 17,1-3), Berlin / New York 1982-1989; ders., Das Bistum Münster: Die Diözese, 4 Bde., Berlin / New York 1999-2004, hier Bd. 1 (1999) S. 396-406 (Landstände; mit Literaturübersicht); Johannes Freiherr von Boeselager, Die Osnabrücker Domherren des 18. Jahrhunderts (Osnabrücker Geschichtsquellen und Forschungen 28), Osnabrück 1990; Alexander Dylong, Das Hildesheimer Domkapitel im 18. Jahrhundert (Quellen und Studien zur Geschichte des Bistums Hildesheim 4), Hannover 1997; zu Paderborn vgl. Paul Michels, Ahnentafeln Paderborner Domherren (Studien und Quellen zur westfälischen Geschichte 7), Paderborn 1966; zu Minden William C. Schrader, The Cathedral Chapter at Minden and its Members, 1650-1803, in: Westfälische Zeitschrift 139, 1989, S. 83-122. Die ältere Literatur zu den Domstiften und gute Überblicke bei Karl Hengst (Hg.), Westfälisches Klosterbuch. Lexikon der vor 1815 errichteten Stifte und Klöster von ihrer Gründung bis zur Aufhebung, 2 Bde. (Veröffentlichungen der Historischen Kommission für Westfalen XLIV,1-2), Münster 1992-1994; Mitgliederlisten auch bei Peter Hersche, Die deutschen Domkapitel im 17. und 18. Jahrhundert, Bd. I: Einleitung und Namenslisten, Bern 1984.
- 3 Alwin *Hanschmidt*, Franz von Fürstenberg als Staatsmann. Die Politik des münsterschen Ministers 1762-1780 (Veröffentlichungen der Historischen Kommission für Westfalen XVIII,5), Münster

Die Ritterschaften dagegen treten erst nach und nach wieder in das Blickfeld der Forschung. Mit soziologischen Methoden und Begriffen beschrieb 1979 Heinz Reif den katholischen westfälischen Adel; Marcus Weidner publizierte 1997 die Matrikel der landtagsfähigen Häuser im Hochstift Münster und 2000 seine umfängliche Dissertation zum Adel in Münster. Eine bei Frank Göttmann in Paderborn entstandene Dissertation über die kurkölnisch-westfälische Ritterschaft ist noch ungedruckt. Wesentliche Impulse zur Erforschung der westfälischen Landstände gehen von Barbara Stollberg-Rilinger aus, die mehrere Studien und Sammelbände dem Selbstverständnis ständischer Repräsentation und Formen politischer Symbolik gewidmet und in ihrem Schülerkreis weitere Arbeiten angeregt hat. So bereitet Elizabeth Harding eine Dissertation zur münsterischen und Ravensberger Ritterschaft vor.

Die vorliegende Mitgliederliste der Ritterschaft und die Listen der Landtagsteilnahmen, die zwischen etwa 1993 und 1998 als Vorarbeiten für eine damals geplante Dissertation zur münsterischen Ritterschaft recherchiert wurden, sollen die aktuellen Forschungen zur landständischen Herrschaftsteilhabe beleben. Wer eigentlich zur Ritterschaft zählte, wer sich bewarb, welche Ritter die Landtage wie intensiv besuchten, sind wichtige Voraussetzungen zum Verständnis des politischen Verhaltens des Adels. Ergibt sich aus den Präsenzen, welche Familien die eigentlichen Träger der ständischen Mitbestimmung waren?

Hingegen müssen politische Konzepte der Landstände – in die man gründlicher als bisher die Städte einbeziehen müsste! – hier weitgehend ausgespart bleiben. Eine Reduktion der Stände darauf, dass sie politischen Konsens im Lande stifteten, mehr eine symbolische als politische Rolle spielten, verkennt durchaus ihre Funktion als wirksame Kontrolle landesherrlicher Herrschaft, die sich in der Mitwirkung an Gesetzgebungsverfahren, an der Rechnungsprüfung und an öffentlichen Aufgaben wie der Trägerschaft des Zuchthauses, der Brandversicherung, dem Straßenbau, der Straßenbeleuchtung und nicht zuletzt dem Deichbau im Emsmündungsbereich äußerte. Die Landtage waren auch ein Ort formalisierter Konfliktaustragung, um z. B. Beschwerden vorzutragen, und blieben es in den Fürstbistümern nach den vergeblichen Entmachtungsversuchen mancher Landesherren im 17. Jahrhundert bis zu ihrer Aufhebung nach 1802. Für die Ef-

^{1969;} zur innenpolitischen Rolle des Domkapitels s. Kohl, Domstift (wie Anm. 1), Bd. 1 (1987), S. 178-201.

⁴ Heinz *Reif*, Westfälischer Adel 1770-1860. Vom Herrschaftsstand zur regionalen Elite, Göttingen 1979.

⁵ Marcus *Weidner*, Die Matrikel der landtagsfähigen (und "dubiosen") Häuser des Fürstbistums Münster, in: Westfälische Zeitschrift 147, 1997, S. 93-178; *ders.*, Landadel in Münster 1600-1760. Stadtverfassung, Standesbehauptung und Fürstenhof, 2 Bde. (Quellen und Forschungen zur Geschichte der Stadt Münster NF. 18,1-2), Münster 2000; zu den Landtagen Bd. 1, S. 140-192.

⁶ Als Vorabbericht Andreas *Müller*, Die Ritterschaft des kurkölnischen Westfalen im Ancien Régime. Regionale Verflechtung und politische Eigenständigkeit, in: *Braun / Göttmann* (wie Anm. 1), S. 159-176.

⁷ Barbara Stollberg-Rilinger, Vormünder des Volkes? Konzepte landständischer Repräsentation in der Spätphase des Alten Reiches (Historische Forschungen 64), Berlin 1999; dies. (Hg.), Politischsoziale Praxis und symbolische Kultur der landständischen Verfassungen im westfälischen Raum, in: Westfälische Forschungen 53, 2003, S. 1-240, mit acht Beiträgen; Elizabeth Harding, Zeremoniell im Nebenland. Frühneuzeitliche Bischofseinsetzungen in Münster, in: Westfälische Forschungen 57, 2007, S. 229-256; Tim Neu, Inszenieren und beschließen. Symbolisierungs- und Entscheidungsleistungen der Landtage im Fürstbistum Münster, ebd. S. 257-284; ebd. S. 257-260 zahlreiche in diesem Kontext entstandene Arbeiten.

fizienz ständischer Mitsprache genüge hier der Hinweis, dass die Versuche einer Beschränkung der landesherrlichen Militärpolitik, einer "milden Herrschaft" im Sinne einer geringen staatlichen Inanspruchnahme der Untertanen, ein zentrales und vielfach auch erreichtes Ziel war.⁸ Die Ritterschaften wiederum waren die über die Adelsqualität einer Familie entscheidende Instanz, also ein Ort sozialer Selbstvergewisserung; sie vertraten die "politischen und fiskalischen Interessen des Adels".⁹

Für den Landesfürsten, der seine Herrschaft auf die mächtigen Adeligen des Landes stützen musste und sie als Beamte, als Drosten und Geheime Räte einsetzte, war der Landtag ein Mittel, um die Akzeptanz seiner Politik zu verbessern, Konsens herzustellen und die Finanzmittel für seine Herrschaft, vor allem für die Unterhaltung des Militärs zu sichern. Daher war – worauf Weidner nachdrücklich hinwies - auch der Landesherr an dem guten Besuch der Landtage interessiert und bewilligte sogar – wenn auch nur für die ersten zehn Tage – Präsenzgelder aus Landesmitteln.10 1000 Taler wurden jeweils zur Hälfte an die Domkapitulare und an die teilnehmenden Ritter aus dem Oberstift verteilt, wobei für die Ritterschaft nur die ersten zehn Tage zählten; in den Teilnahmelisten sind diejenigen, die lediglich die Präsenzgelder kassieren wollten, an diesen Teilnahmezahlen zu erkennen. Schließlich wurde auch beschlossen, dass der Adlige Rat, der in der Regel den abwesenden Landesherrn beim Landtag vertrat und der Landtagskommission angehörte, später der zusätzlich deputierte Landtagskommissar ebenfalls in den Genuss der Präsenzgelder für die ersten zehn Tage kommen sollten. War ein Ritter in Landesgeschäften unterwegs und daher verhindert oder in der Stadt anwesend, aber erkrankt, konnte er auf Antrag in die Präsenzgeldzahlung einbezogen werden. In Einzelfällen ist er dann in den Listen als "kr[ank und entschuldigt]" notiert.

Für die drei Ämter des Niederstiftes galt eine besondere Präsenzregelung: Wegen der höheren Kosten waren dort für die teilnehmenden "Kavaliere", deren Zahl indes auf zwei beschränkt wurde und die bei den Amtskonventionen von den adligen Gutsherren gewählt wurden bzw. nach einem Turnus deputiert wurden, erheblich höhere Diäten von vier bis zu acht Talern täglich – einschließlich je dreier An- und Abreisetage – ausgeworfen, die aus den Ämtern bezahlt wurden und bis zu 1 200 Taler jährlich ausmachten. Neben den Deputierten erhielten auch die Drosten entsprechende Diäten. Mehrfache Versuche, die Diäten einzuschränken, wurden nach einiger Zeit jeweils wieder rückgängig gemacht. Schließlich war es für oberstiftische Adelige höchst attraktiv, im Niederstift Güter zu erwerben und von diesen zum Landtag zu gehen!

Die anliegenden Listen beruhen auf der Durchsicht der erhaltenen Landtagsprotokolle der münsterischen Ritterschaft aus den Jahren 1679 bis 1802,¹¹

⁸ Vgl. Meier und von Oer (wie Anm. 1), und Gerd Dethlefs, Milde Herrschaft. Politik und Kultur im Niederstift Münster zwischen Siebenjährigem Krieg und Säkularisation, in: Hirschfeld (wie Anm. 1), S. 12-41, zu den Vorwürfen der "Rückständigkeit" der geistlichen Staaten, jeweils mit weiteren Hinweisen.

⁹ Ronald G. Asch, "Wie die Fledermäuse"? Die Osnabrücker Ritterschaft im 18. Jahrhundert, in: Niedersächsisches Jahrbuch für Landesgeschichte 75, 2003, S. 161-184, hier S. 184; ähnlich schon, von Asch nicht zitiert, Reif, Westfälischer Adel (wie Anm. 4), S. 34-40.

¹⁰ Vgl. Weidner, Landadel (wie Anm. 5), S. 178-180.

¹¹ Staatsarchiv Münster (StAMs), Dep. Münsterische Ritterschaft, Akten (MRA) Nr. 15 (Rapiarium zum Landtagsprotokoll 1679), 145 Bd. 1-61 (Ritterschaftsprotokolle 1680-1764, es fehlen indes die

wobei sowohl die Informationen zu den Aufnahmen wie die Präsenzangaben – welche Ritter an welchen Tagen am Landtag teilnahmen – dokumentiert wurden. Nicht für alle Jahrgänge und für jeden Tag liegen die Teilnehmerlisten vor – vielfach findet sich nur der Präsenzvermerk *uti heri* – wie gestern. Auch werden die Namen oft nicht mit dem Rittersitz, von dem die Teilnehmer geladen wurden, sondern mit einer Amtsbezeichnung oder einem militärischen Rang individualisiert; daher ist die genaue Kenntnis der Familiengenealogien und der Ämterkarrieren wichtig. Gleichwohl lassen sich verlässliche Zahlen ermitteln.

Für die Ermittlung der relativen Teilnehmerzahlen war das exakte Datum des Ausscheidens jedes Ritters festzustellen; in der Regel das Sterbedatum. Einen Anhaltspunkt dazu geben die Matrikeln der Ritterschaft, die als "Ritterbuch" von der fürstlichen Kanzlei geführt wurden und unter den Manuskripten des Staatsarchivs erhalten sind, bisher allerdings von der Forschung nur ausnahmsweise zur Kenntnis genommen wurden.¹² Allerdings wurde der Tod eines Ritters oft nur mit großer Verspätung in der Kanzlei bekannt; Raban Johann von Haren zu Hopen etwa, verstorben am 12. März 1684, wurde noch bis 1688 zum Landtag geladen, Heinrich Wilhelm von Schade zu Landegge, verstorben 1743, erschien bis 1756 in der Matrikel, und Johann von Lohn zu Loen soll schon über 20 Jahre tot gewesen sein, als sein Name im April 1700 gestrichen wurde;¹³ die Beispiele ließen sich vermehren. Die Erben hatten durchaus kein Interesse daran, den Tod zu melden, denn jede Landtagseinladung war ein potentieller Beweis der Landtagsfähigkeit eines Gutes.

Den Matrikeln des Ritterbuches ist zu entnehmen, dass die Zahl der Ritterschaftsmitglieder bis etwa 1680 fast kontinuierlich abnahm und sich dann stabilisierte: Wurden zum 10. 1. 1589 noch 116 Adelige geladen, so zum 14. 4. 1594 letztmalig mit 100 eine dreistellige Zahl an Rittern; die Zahl der eingeladenen Ritter entwickelte sich im Zehnjahresdurchschnitt so:

1600: 93,1	1670: 64,8	1740: 55,6
1610: 85,5	1680: 53,5	1750: 57,4
1620: 83,5	1690: 55,9	1760: 55,1
1630: 83,9	1700: 56,4	1770: 48,9
1640: 79	1710: 62,5	1780: 55
1650: 88,2	1720: 70,7	1790: 63,5
1660: 87,2	1730: 64	1800: 66,7

Jahrgänge 1699, 1705, 1726, 1753, 1758/59), 146 Bd. 1-36 (Ritterschaftsprotokolle 1765-1802, es fehlt Bd. 31 aus 1795/96; Bd. 35 aus 1801 ist der Reihe der Münsterischen Landtagsprotokolle als Bd. 228 eingefügt worden).

12 StAMs, Msc. VII Nr. 466 (Ritterbuch. Registrum Militarium deß Stiffts Münster Anno Dni. 1589; zu Beginn das Verzeichnis der zum Landtag am 10. 1. 1589 geladenen Ritter nach Ämtern, Bl. 14vff. gleichlautend zum Landtag am 5. 2. 1591, Bl. 29ff. zum 22. 10. 1591, Bl. 43ff. zum 23. 1. 1593, Bl. 57ff. zum 14. 4. 1594, Bl. 65ff. zum 30. 1. 1596, Bl. 73ff. zum 28. 8. 1596), Nr. 467 (Ritterbuch zu den Landtagen 28. 6. 1597 - 15. 3. 1611), Nr. 468 (28. 2. 1612 - 15. 4. 1627), Nr. 469 (14. 6. 1628 - 1650), Nr. 470 (7. 8. 1651 - 19. 10. 1682), Nr. 471 (13. 10. 1683 - 26. 3. 1699), Nr. 472 (14. 4. 1700 - 30. 1. 1719), Nr. 473 (2. 12. 1719 - 16. 1. 1779). Für die folgende Zeit dienten die jährlich jeweils zum Ende des Vorjahres erschienenen Hochstifts münsterischen Hof- und Adreß-Calender als Grundlage der Landtagseinladungen. – Diese Ritterbücher, die auch oft das Datum der Zulassung und Sterbejahre bzw. -tage enthalten, meldete Weidner, Matrikel (wie Anm. 5), S. 113-114, und ders., Landadel (wie Anm. 5), S. 184, als verloren und zitiert nur Auszüge; sie wurden aber ausgewertet etwa von Rudolf vom Bruch, Die Rittersitze des Emslandes, Münster 1962.

13 Weidner, Matrikel (wie Anm. 5), S. 115 bei Anm. 95.

Der starke Rückgang nach 1600 ist vor allem im Aussterben vieler ritterschaftlicher Familien begründet; ein Prozess, der auch in anderen Territorien zu beobachten ist. Denn zu den Landtagen wurden nur Söhne uradeliger Familien, also keine Briefadeligen, schriftlich geladen – "verschrieben". Die adelige Herkunft wurde außerdem schärfer kontrolliert, nachdem das stadtmünsterische Patriziat, die sog. "Erbmänner", seit 1557 die Aufnahme seiner Söhne in das Domkapitel erstreiten wollte. Während die Erbmänner in dem vor der Rota Romana geführten Prozess siegten und die erstrebte Anerkennung ihres Adels erfochten, weigerte sich das Domkapitel, die Urteile anzuerkennen und durchzuführen und konnte dies – indem man schließlich die Rekatholisierung des schon teilweise protestantischen Hochstiftes durch die Wahl des Bayernprinzen Ernst 1585 einleitete – letztlich auch durchsetzen; seit 1597 lief ein weiterer, auch von der Ritterschaft und der Regierung mitgetragener Prozess vor dem Reichskammergericht.¹⁴

Während dieses Streites verschärfte das Domkapitel die Ahnenprobe für seine Neumitglieder von vier Ahnenwappen (um 1557) auf acht (um 1573) und spätestens 1591 auf sechzehn Ahnen. Im Rahmen dieses Konfliktes wurde auch bei der Ritterschaft 1640 die Sechzehn-Ahnen-Probe als Aufnahmeverfahren eingeführt, nachdem auf den Druck des Fürstbischofs hin der katholische Erbmann Hermann von Kerckerinck zu Borg († 1633) in die Ritterschaft aufgenommen werden musste. Ih Bis dahin waren in ritterschaftliche Familien einheiratende Erbmänner wie etwa Bernhard von der Tinnen zu Barnsfeld († vor 1542), der 1511 die Erbin zu Barnsfeld geheiratetet hatte, und seine Söhne und Enkel zum Landtag berufen worden. Dass Erbtöchter Adelige heirateten, die aus Nachbarterritorien stammten, war übrigens der wichtigste Weg zur Ergänzung des einheimischen Adels!

Nun war es vor dem Statut der Ritterschaft von 1640 über die Einführung der Ahnenprobe durchaus häufiger zu Heiraten mit Töchtern der Erbmänner gekommen, die übrigens außerhalb des Hochstifts, etwa bei den nordwestdeutschen Domstiftern, immer wieder als adelig anerkannt und aufgenommen worden waren. Zum Schutz derjenigen ritterschaftlichen Familien, deren Vorfahren Töchter aus kaum bekannten auswärtigen Geschlechtern geheiratet hatten und die daher die Ahnenprobe nicht bestehen konnten, beschloss man, dass deren Söhne ohne Aufschwörung zugelassen würden, wenn sie sich schriftlich gegen

¹⁴ Vgl. Wolfgang Weikert, Erbmänner und Erbmännerprozesse. Ein Kapitel Münsterscher Stadtgeschichte, Münster / New York 1990; Rudolfine Freiin von Oer, Der Münsterische "Erbmännerstreit". Zur Problematik von Revisionen Reichskammergerichtlicher Urteile (Quellen und Forschungen zur höchsten Gerichtsbarkeit im Alten Reich Bd. 32), Köln/Wien 1998; vgl. Weidner, Landadel (wie Anm. 5), S. 146-149.

¹⁵ Vgl. Gerd *Dethlefs*, Das Stammbuch des Bernhard Schenckinck 1561-1582. LWL-Landesmuseum für Kunst und Kulturgeschichte - Westfälisches Landesmuseum - Manuskript 439. Bd. 1: Die Wappenminiaturen. Texttranskriptionen - Übersetzungen - Kommentare, Emmendingen 2007, S. 41-45; *Kohl*, Domstift St. Paulus (wie Anm. 1), Bd. 1, S. 261-264; Christian *Hoffmann*, Hochstift (Niederstift) Münster, in: *Bei der Wieden* (wie Anm. 1), S. 51-60, hier S. 54.

¹⁶ Weidner, Matrikel (wie Anm. 5), S. 117-122.

¹⁷ Vgl. Gerd *Dethlefs*, Stammtafel des Geschlechts von der Tinnen 1300-1731, in: Helmut *Richtering* (Red.), 1688-1988. Dreihundert Jahre Stiftung Rudolph von der Tinnen, Münster 1988, S. 61-70, hier S. 64-66: Bernhards Enkel Bernsfeld von der Tinnen († 1595 als kaiserlicher Obristleutnant in Ungarn) wurde bis 1591 von Barnsfeld zum Landtag geladen (StAMs., Msc. VII Nr. 466, Bl. 7, 20), dessen Bruder Johann von der Tinnen zu Rolinghof ab 1596 auch von Barnsfeld bis zu seinem Tode 1602 (ebd. Nr. 467 Bl. 4v, 11v, 19v, 27v). – Vgl. dazu auch *Weidner*, Matrikel (wie Anm. 5), S. 119.

einen sog. "Revers" verpflichteten, eine vollbürtige stiftsmäßige Dame zu ehelichen. Zwischen 1680 und 1717 sind *erga reversale* sechzehn Ritter aus elf Familien zugelassen worden; von sechs Familien waren zwischen 1640 und 1680 schon entsprechende Aufnahmen erfolgt. ¹⁸ Immerhin konnte damit der Mitgliederrückgang etwas verlangsamt werden. Das als Übergangsregelung gedachte Verfahren – das bisher noch nicht beschrieben ist – wurde nach 1717 nicht mehr praktiziert. ¹⁹ Die münsterische Ritterschaft war die erste, die die Sechzehn-Ahnen-Probe eingeführt hatte, und Schrittmacher der Entwicklung; ihr folgte 1651 die Arnsberger, 1662 die Paderborner und 1668 die Ravensberger Ritterschaft. In Osnabrück hatte man 1656 zwar die Sechzehn-Ahnen-Probe eingeführt, aber auf auswärtige Kandidaten beschränkt und einheimische Adelssöhne ausgenommen; erst 1710 wurde die Sechzehn-Ahnen-Probe für alle Bewerber verbindlich. ²⁰

Die endgültige Zulassung der Erbmänner 1717 trug dazu bei, den längst beobachteten Schrumpfungsprozess der Ritterschaft zu verlangsamen, indem fünf neue Familien zugelassen wurden und vier bisher *erga reversale* zugelassene Familien nun die Ahnenprobe bestehen konnten.²¹ Die erhebliche Fluktuation in der Ritterschaft – allein in den Jahren von 1680 bis 1802 – ist bisher als solche noch nicht wahrgenommen worden: Von den 78 ritterlichen Familien, die 1679 noch bestanden, blühten im Jahre 1802 bei der Auflösung des Hochstifts Münster nurmehr 19;²² in einem kontinuierlichen Schrumpfungsprozess starben

- 18 Erga Reversale admittiert wurden Mitglieder der Familien von Althaus (1687/1714), Elmendorff (1681/1709), Graes (1682/1700/1704), Keppel zu Nienborg (1717), Keppel zu Öding (1706), Kerckerinck zu Alvinghoff (1714), Kückelsheim zu Rorup (1691), Langen zu Kreyenborg (1687), Schleppegrell zu Varel (1684), Stael-Sutthausen zu Rheine (1690/1707), Wulff zu Füchteln (1703); schon zwischen 1640 und 1680 waren wohl auch nach diesem Verfahren Aufnahmen erfolgt in den Familien Althaus, Elmendorff, Graes, Keppel-Öding, Schleppegrell und Wulff. Drei vor 1640 aufgenommene Ritter wurden weiterhin zum Landtag geladen: Keppel-Nienborg (1626-1654), Kückelsheim-Rorup (1612-1663) und Langen-Kreyenborg (1627-1663).
- 19 Vgl. die Beschreibung bei *Weidner*, Landadel (wie Anm. 5), S. 153-156, und *ders.*, Matrikel (wie Anm. 5), S. 121-122. Der dort eingeführte Begriff einer "Aufschwörungsurkunde" für eine Ahnenprobe ist m. E. abwegig, da die Tafel im ritterschaftlichen Wappenbuch archiviert wurde; beglaubigte Kopien haben als "Atteste" zu gelten.
- 20 Vgl. Asch, Fledermäuse (wie Anm. 9), S. 176-178; Christian Hoffmann, Ritterschaftlicher Adel im geistlichen Fürstentum. Die Familie von Bar und das Hochstift Osnabrück (Osnabrücker Geschichtsquellen und Forschungen 29), Osnabrück 1996, S. 326-330; zur Arnsberger Ritterschaft bereitet Verf. eine Studie vor, die im Südwestfalen-Archiv 2008 erscheinen soll, vgl. auch Müller, Ritterschaft (wie Anm. 6) und Stephan Laux, Gravamen und Geleit. Grundlagen, Tendenzen und Konsequenzen ständischer Einflussnahme auf die "Judenpolitik" im Herzogtum Westfalen (ca. 1650-1850), in: Westfälische Forschungen 53, 2003, S. 131-158, hier S. 135-139; zu Ravensberg s. LWL-Landesmuseum für Kunst und Kulturgeschichte Landesmuseum Münster Manuskript 532: Stammbäume der Ravensberger Ritterschaft 1668-1721. Vgl. zur ständischen Exklusivität der westfälischen Ritterschaften Ernst Schubert, Adel im ausgehenden 18. Jahrhundert: Nordwestdeutsche Edelleute und süddeutsche Reichsritter im landesgeschichtlichen Vergleich, in: Joseph Canning / Hermann Wellenreuther (Hg.), Britain and Germany Compared: Nationality, Society and Nobility in Eighteenth Century, Göttingen 2001, S. 141-230, hier S. 190-192.
- 21 Aufgeschworen wurden 1717-1719 die Clevorn, Droste-Hülshoff, Kerckerinck-Borg und Alvinghoff, Kerckerinck-Stapel und von der Tinnen, ferner die beiden gegen Reversale zugelassenen Althaus und Stael, 1728 auch Graes und 1735 Wulff zu Füchteln sowie Herr von Beverförde-Hemisborg, der die Erbtochter der Erbmännerfamilie von Buck zu Hemisborg zur Frau hatte. Zum Schrumpfungsprozess der Ritterschaft vgl. Weidner, Landadel (wie Anm. 5), S. 144; Reif, Westfälischer Adel (wie Anm. 4), S. 56-58.
- 22 Ascheberg zu Venne, Droste zu Senden, Droste zu Vischering, Elmendorff, Galen zu Dinklage, Graes, Heyden, Ketteler zu Harkotten, Korff zu Harkotten, Merode, Merveldt, Münster zu Surenburg und Geisbeck, Nagel zu Itlingen, Nagel zu Loburg und Keuschenburg, Nagel zu Vornholz, Oer, Romberg, Stael, Twickel.

56 Geschlechter aus (wobei die vergebliche Gründung von Nebenlinien, die schon in der ersten Generation erloschen, hier nicht einmal mitgezählt ist), und von den 46 neu hinzukommenden Familien erloschen immerhin sieben. Weitere 18 Familien schieden durch Konkurs, Mesalliancen und aus anderen Gründen aus, ein Prozess, der bisher nur in Ansätzen erforscht ist.²³ Wirtschaftliche Schwierigkeiten, oft aus Kinderreichtum erwachsen, haben nachweislich den Untergang mancher Familie beschleunigt, so den der Familie von Haren zu Hopen, während bei anderen Kinderlosigkeit die Familie erlöschen ließ wie bei den Kobrincks zu Daren oder das Ausbleiben von Söhnen zu beobachten ist wie bei den Westerholt zu Lembeck, dessen letzter Namensträger immerhin sechs Töchter hatte.²⁴ Die scharfe Auslegung der Ahnenprobe verhinderte zusätzlich die Etablierung neuer Familien, z. B. der Familie von Freytag (Frydag) zu Daren nach 1745, die in Osnabrück aber aufgeschworen wurde.²⁵

Das Schicksal des Aussterbens traf wohlhabende und ärmere Familien gleichermaßen. Erstere schickten nachgeborene Söhne oft in die Domkapitel, die dann nach dem Tode oder Ausfall des erbenden Bruders wieder austraten, um die Familie fortzusetzen, so bei den Landsberg, den Recke zu Steinfurt und Velen. Das glückte aber eben nicht immer. Eine Folge dieses Schrumpfungsprozesses war auch die Konzentration mehrerer Rittergüter in der Hand einer Familie – eine bemerkenswerte Parallele zur Pfründenkumulation bei den Domkapiteln. Dies ermöglichte seit dem 17. Jahrhundert den führenden Familien, dem erbenden Sohn schon bei Erreichung der Volljährigkeit ein Gut abzutreten und ihn zur Ritterschaft aufschwören zu lassen, was tatsächlich die Chancen erhöhte, dass er dereinst als dienstältester Ritter, sog. "Senior", bei der regelmäßigen Abwesenheit des Erbmarschalls als geborenem Vorsitzenden der Ritterschaft den Vorsitz der Ritterschaft führen und die Sitzungen leiten konnte. Die Namen der amtierenden Senioren, die sich aus den anliegenden Präsenztabellen ergeben, sind folgende:

- 23 Vgl. etwa Gerd *Dethlefs*, Zur Geschichte des Hauses Lette im 17. und 18. Jahrhundert, in: Geschichtsblätter des Kreises Coesfeld 17, 1992, S. 23-41, hier S. 26-29: Die freiherrliche Familie von Bevern lebte über ihre Verhältnisse und wurde nach dem Verlust des Hauptgutes mit dem Gehalt eines fürstlichen "Oberfischmeisters" sozial aufgefangen; als Beispiel für eine Familie, die durch Missheirat ihre Landtagsfähigkeit einbüßte, s. Gustav *Nutzhorn*, Zur Geschichte der Familie vom Dorgelo, in: Oldenburgische Familienkunde 11, 1969, H. 2, S. 23-45, Nachträge von Walter *Schaub* und Harald *Schieckel* ebd. 12, 1970, S. 257-261 und S. 308-309.
- 24 Vgl. Gerd *Dethlefs*, Zur Ahnengalerie der Adelsfamilie von Haren zu Hopen, in: Jahrbuch für das Oldenburger Münsterland 2006, Vechta 2005, S. 103-121; Christian *Hoffmann*, Die Familie von Kobrinck und ihre Besitzungen. Ein Adelsgeschlecht im Niederstift Münster und in den angrenzenden Territorien vom 14. bis zum 18. Jahrhundert, in: Heike *Düselder* (Hg.), Adel auf dem Lande Kultur und Herrschaft des Adels zwischen Weser und Ems 16. bis 18. Jahrhundert (Materialien und Studien zur Alltagsgeschichte und Volkskultur Niedersachsens Heft 36), Cloppenburg 2004, S. 213-252; Herjo *Frin*, Von Westerholt, ein Adelsgeschlecht der Vestischen Ritterschaft. Genealogische Aufstellung der ersten zwanzig Generationen, in: Vestische Zeitschrift 82/83, 1983/84, S. 243-326, hier S. 281, 322-324, Nr. 61c, 64a-f und Tafel IV.
- 25 Vgl. Gerd *Dethlefs*, Zwischen Reformation und Säkularisierung 1530-1802, in: Hans *Galen /* Helmut *Ottenjann* (Hg.), Westfalen in Niedersachsen. Kulturelle Verflechtungen: Münster Osnabrück Emsland Oldenburger Münsterland, Cloppenburg 1993, S. 47-84, hier S. 72-73; *Asch*, Fledermäuse (wie Anm. 9), S. 182-183; Staatsarchiv Osnabrück (StAOs), Dep. 1b (Osnabrücker Ritterschaft), Nr. 118, Nr. 184, Nr. 643-643 (Protokolle 1747-1763).
- 26 Vgl. dazu Weidner, Matrikel (wie Anm. 5), S. 115: Die Familie Droste zu Vischering besaß 1644 vier Adelsgüter, 1750 aber 22! 22 Güter besaß auch die Familie Fürstenberg im kurkölnischen Herzogtum Westfalen, s. Laux, Gravamen (wie Anm. 20), S. 139. Zur Pfründenkumulation in den Kapiteln s. Reif, Westfälischer Adel (wie Anm. 4), S. 51, 156-158.

1679	Langen von Münster zu Surenburg (1603-1680)
1680-1693	Heinrich von Galen zu Assen (1609-1694)
1694-1707	Hermann Otto von Westerholt zu Haselünne (1625-1708)
1708-1714	Franz Wilhelm von Galen zu Dinklage (1647-1716)
1715	Dietrich von Wylich zu Pröbstinck († 1718)
1716-1728	Dietrich Burchard von Merveldt zu Wolbeck (1652-1728)
1728	Friedrich Matthias von Korff gnt. Schmising zu Nienborg
	(1660-1729)
1729-1739	Johann Matthias von der Recke zu Steinfurt (1672-1739)
1740-1743/1750	Christoph Bernhard von Galen zu Ermelinghof († 1756)
1744-1764	Ferdinand Dietrich Graf von Merveldt (1681-1765)
1765-1768	F. C. von Beverförde zu Werries (1700-1768) / H. A. B. von
	und zu Velen (1698-1767) / J. A. von Graes zu Diepenbroick
	(1702-1772)
1769	Wilhelm Ferdinand von Galen zu Dinklage (1690-1769)
1767/1770-1776	Adolf Heidenreich von Droste-Vischering zu Haselünne
	(1715-1776)
1777-1787	Nicolaus Hermann Gottfried von Beverförde-Stockum zu
	Nienborg (1708-1787)
1791/1797	Hermann Wilcken von Dincklage zu Campe (1729-1806),
	meist vertreten durch
1788-1792	Mauritz Carl Theodor von der Horst zu Groß Arckenstede
	(1716-1794)
1793-1794	Adrian Wilhelm Franz Levin von Nagel zu Itlingen
	(1721-1798)
1795-1802	Clemens August von Kerckerinck zu Sunger (1744-1805)

Das Aussterben und Ausscheiden vieler Familien wurde auf dreierlei Weise kompensiert: Erstens durch die Aufnahme der Ehemänner bzw. Söhne der Erbtöchter, sofern sie die Ahnenprobe bestanden. So gelangten mitteldeutsche Familien wie die Milckau und Rochow in den Landtag, vor allem jedoch Familien aus den Nachbarterritorien, aus Overijssel (Coeverden), Osnabrück (Dincklage), Lingen (Bentinck und Lüninck), Bentheim (Rhede), Ravensberg (Dumpstorff, Wendt), Mark (Bodelschwingh, Boenen, Haen), Paderborn (Oeynhausen, Spiegel), dem Vest Recklinghausen (Wenge, Westrem) und dem Herzogtum Westfalen (Boeselager-Höllinghofen, Landsberg). Zweitens kauften einige Familien einen landtagsfähigen Rittersitz (Boeselager-Eggermühlen, Elverfeldt, Korff-Schmising, Morsey-Piccard, Plettenberg, Schorlemer, Vittinghoff-Schell) - vielfach, nachdem einige Söhne schon im münsterischen Domkapitel Schlüsselrollen gespielt hatten; man denke nur an die Plettenberg, Fürstenberg, Landsberg! Drittens wurde das Aussterben einheimischer Familien damit kompensiert, dass man nachgeborene Söhne aufnahm, denen der Chef der Familie einen Rittersitz abgetreten hatte. In den Jahren 1701-1710 und 1745-1749 waren dies allein 32 Personen!²⁷ Darüber fasste die Ritterschaft in ihren Sitzungen am 17. 12. und 19. 12. 1749, 10. 1. und 16. 2. 1752 Grundsatzbeschlüsse, dass nämlich eine Abtretung von Gütern auf Lebenszeit des Begünstigten nur zwischen Vätern und Söhnen, Vettern und Schwägern sowie Onkel

²⁷ Weidner, Matrikel (wie Anm. 5), S. 116, Anm. 98, nach StAMs, MRA, Nr. 54a.

und Neffen zulässig sei – anders als etwa in der Arnsberger Westfälischen Ritterschaft.

So erhielt 1751 der aus dem Rheinland stammende Deutschordensritter und Kavallerieoffizier Gottgab Matthias von Gelder († 1768), dessen Mutter eine von der Recke zu Heessen gewesen war, von seinem Vetter das landtagsfähige Gut Dahl an der Lippe übertragen und wurde davon 1752 aufgeschworen; dagegen konnte im gleichen Jahr Christoph Bernhard von der Wenge (1700-1768) nicht von dem ihm von der Witwe von Schilder übertragenen Gut Bullemühlen aufgeschworen werden, sondern von einem ihm von seinem Schwager Nicolaus Hermann von Beverförde zu Stockum überschriebenen Burglehen zu Nienborg. Am 18. 2. 1781 wurde diese Regelung ausdrücklich auf Abtretungen zwischen Großeltern und Enkeln ausgedehnt. Indem festgelegt werden konnte, dass die Güter wieder an die Familie zurückfielen, blieb der Handlungsspielraum der Familie durch die Güterkumulation in der Hand des Familienoberhauptes gewahrt.

Auch der Zuzug von Familien geht teilweise auf Familienverbindungen zurück; so war der 1663 ernannte Sassenberger Droste Johann Wilhelm von Schilder aus der Paderborner Erbtürwärter-Familie ein Neffe des Fürstbischofs Christoph Bernhard von Galen, ein anderer Neffe, Bernhard Dietrich von Büren, erhielt das Drostenamt zu Bocholt. Auch die Elverfeldt zählten zum Galen'schen Familienverband, und Clemens August von Vittinghoff-Schell wurde 1777 vom Hof in Ahlen aufgeschworen, den er seinem Schwiegervater Graf Merveldt abgekauft hatte.

Viele der nachgeborenen, zum Landtag aufgeschworenen Söhne und Brüder waren übrigens Domherren - in Osnabrück, Hildesheim oder Paderborn. Im Herzogtum Westfalen waren immerhin 29 % der 298 zwischen 1651 und 1802 aufgeschworenen Ritter (zumindest zeitweise!) Domherren.²⁸ Das war zu Anfang des 17. Jahrhunderts noch nicht möglich gewesen, als die Mitgliedschaft in der Ritterschaft noch die Pflicht, persönlichen Militärdienst zu leisten, einschloss und daher auch die Residenz im Stiftsgebiet Voraussetzung der Mitgliedschaft war.²⁹ Spätestens mit der Aufschwörung des Mindener Domdechanten Jobst von Valcke zu Welpe 1684 war hier das Eis gebrochen, und es entwickelte sich eine Durchlässigkeit – selbst zum münsterischen Domkapitel hin. Von den insgesamt 357 Mitgliedern der Ritterschaft waren immerhin 49 Ritter aus 25 Familien auch Domherren zu Münster, also 13,7 % - die meisten, nämlich 28, vor ihrer Aufschwörung zur Ritterschaft; neun weitere waren an auswärtigen Domstiften präbendiert. Denn nach dem kanonischen Recht konnte ein siebenjähriger Knabe schon ein Kanonikat übernehmen, und nicht selten wurde daher der Erstgeborene einer Kinderschar, wenn denn ein Onkel oder anderer Verwandter eine Präbende zu vergeben hatte, mit der Pfründe bedacht. Faktisch war es eine Art Ausbildungsstipendium: Bei Erreichen der Volljährigkeit resignierte der junge Domherr die Präbende auf einen jüngeren Bruder oder einen anderen Verwandten. Der älteste hier zu beobachtende Fall betrifft Bernhard Heinrich von der Recke zu Heessen († 1703), der 1641-1650 ein Kanonikat am Dom zu Münster

²⁸ Müller, Ritterschaft (wie Anm. 6), S. 172.

²⁹ So wurde zum Landtag am 21. November 1600 Gottschalk Moneel nicht eingeladen, mit dem Vermerk "hadt seine Haußhaltung jetzo im Land zu Luneburg" (StAMs., Msc. VII Nr. 467, Bl. 29v.); zum Landtag am 26. 2. 1612 wurde Wessel von der Brüggeney gnt. Hasenkamp zu Stockum nicht verschrieben, denn er sei "Thumprobst zu Bremen und nicht im Stifft" (ebd. Nr. 468, Bl. 4v).

besessen hatte. Besonders ausgeprägt war diese Pfründenwirtschaft in der Familie von Galen, da der Fürstbischof Christoph Bernhard Familienpräbenden an den Domkapiteln zu Münster, Osnabrück, Worms, Halberstadt, sogar zwei in Minden gestiftet hatte, welche der jeweilige Erbkämmerer als Familienoberhaupt zu vergeben hatte.³⁰

Seit der Aufschwörung des Franz Heinrich von Galen 1698 wurden bis 1800 24 weitere Domherren – meist zu Hildesheim, Osnabrück, Paderborn und Worms präbendiert – zur Ritterschaft aufgeschworen! Franz Heinrich von Galen war 1703 auch der erste von 21 aufgeschworenen Rittern, die später in das Domkapitel aufgenommen wurden und dort ein zweites Mal das Aufschwörungsverfahren durchliefen; markant war der Fall des Johann Rudolf von Twickel (1684-1759), der nach dem Tode seiner Frau 1728 in die Domkapitel zu Hildesheim und Münster eintrat und bis zu seinem Lebensende das Drostenamt zu Rheine-Bevergern beibehielt! Fünf weitere Ritter besaßen sogar schon zum Zeitpunkt ihrer Aufschwörung ein Domkanonikat zu Münster. Bei Franz Arnold Graf von Merveldt (1713-1765, aufg. 1743) war die Resignation der Präbende, die dann erst 1746 erfolgte, absehbar, und 1747 erschien er erstmals auf dem Landtag. Ähnliches galt für Clemens August von Galen zu Dinklage (1748-1820), der im November 1769 aufgeschworen wurde und 1770 seine Präbenden seinem Bruder Ferdinand Karl überließ.

Dieser war 1770 von Gut Norberding im Amt Vechta in die Ritterschaft aufgenommen worden. Seinen Antrag, unter Verzicht auf die Teilnahme an den domkapitularischen Verhandlungen an den Beratungen der Ritterschaft teilnehmen zu dürfen, akzeptierte das Domkapitel am 22. März 1776; es betraf auch den Domkapitular Graf Plettenberg-Wittem zu Suttholz bei Vechta. Mit dem Hinweis auf ein reichsrechtlich bestätigtes Verfahren aus dem Hochstift Hildesheim, wo ein Domherr als Deputierter der "Sieben Stifter" aufgetreten war, begründete Ferdinand Karl von Galen seinen Antrag als juristisch unbedenklich und legitim. Seine erklärte Absicht war es, die relativ hohen Diäten von vier Talern für die vom Amt Vechta zum Landtag zu deputierenden Adeligen beziehen zu können; so hatte das Domkapitel seinen Beschluss vom 22. März 1776 ausdrücklich begründet.³¹ Am 24. März 1776 wurde dieses "Conclusum" von der Ritterschaft einstimmig akzeptiert: Der jeweilige Domkapitular durfte dann nicht an den Landtagssitzungen des Kapitels teilnehmen, er musste die Übernahme des Deputiertenamtes beim vorigen Landtag ankündigen, damit er geladen werden konnte; normalerweise wurden also bei der Ritterschaft aufgeschworene Domherren nicht mehr zum Landtag geladen. Schließlich wurde verlangt, dass Ritterschaft und Domkapitel darüber einstimmig beschließen und auch der Landesherr dem Statut zustimmen solle und dass die Domherren die

³⁰ Vgl. Boeselager, Osnabrücker Domherren (wie Anm. 2), S. 13, 27 u. ö. (Register S. 414); Kohl, Domstift, Bd. 1, S. 257, zu Aufnahmeverfahren und -voraussetzungen usw. allgemein ebd. S. 259-283; Schrader, Cathedral Chapter (wie Anm. 2), S. 84-85; Reif, Westfälischer Adel (wie Anm. 4), S. 156; die Urkunden und Archivalien dazu im Archiv Assen (deponiert im LWL-Archivamt für Westfalen, Münster), Bestand Familienpräbenden. – Galen stiftete übrigens auch Familienpräbenden an den Damenstiften zu Freckenhorst, Nottuln und Wietmarschen.

³¹ StAMs., MRA 146 Bd. 12 (Landtagsprot.), 24.-29. 3. 1776, 17. 4. 1776, Bl. 97-101: Beschluss des Domkapitels vom 22. 3. 1776 und Pro Memoria des Ferdinand von Galen. – Vgl. Weidner, Landadel (wie Anm. 5), S. 174, 178-180; Wolf *Lammers*, Landtagsdiäten für die Amtskavaliere im Niederstift Münster, in: ders., Anton Matthias Sprickmann – Gutachten und Relationen aus seinem Nachlaß, Münster 2004, S. 90-99.

dem Senior gebührenden Vorrechte nicht wahrnehmen dürften, also vom Vorsitz der ritterschaftlichen Versammlung ausgeschlossen blieben. Daraufhin bewarben sich am 17. bzw. 21. April 1776 die Domherren Carl Ludwig von Ascheberg (1744-1795) von der Buddenburg bei Vechta, seit 1765 Domherr zu Münster, und Johann Matthias von Landsberg (1734-1813), seit 1746 im Besitz einer Dompräbende, von der Burg zu Ahlen im Amt Meppen um die Aufnahme, nachdem ihre Brüder ihnen jeweils ein landtagsfähiges Gut überschrieben hatten. Ihre Aufschwörung am 14. 1. 1777 bzw. am 2. 3. 1777 verlieh erstmals zwei Domkapitularen ohne Resignationsabsicht die Zugehörigkeit zur Ritterschaft.

Die neue Regelung blieb nicht unwidersprochen - vor allem protestierte das Burgmannskollegium zu Vechta, das den Domherren energisch das Recht bestritt, die gut dotierten Deputationen zum Landtag zu übernehmen.³² Während tatsächlich das Amt Vechta nie Domkapitulare vertraten, konnte immerhin Landsberg - als Deputierter des Amtes Meppen, in dem sein Bruder bzw. ab 1785 sein Neffe das Drostenamt führte – an vier Landtagen teilnehmen. 33 Darüber entstand beim Landtag 1780 ein heftiger Grundsatzstreit über die Teilnahme von Domherren insbesondere als Deputierte der niederstiftischen Ämter, der nach einem Boykott der Beratungen durch die Mehrheit der Ritter in einem Prozess vor dem Hofgericht mündete. Offensichtlich schlug das Urteil zugunsten Landsbergs aus, denn dieser nahm 1784, 1789 und 1792 unangefochten am Landtag teil. Landsberg blieb aber der einzige Domherr, der an den ritterschaftlichen Beratungen teilnahm, und als 1792 die Anzahl der Tage, an denen Diäten gezahlt wurden, auf 16 beschränkt wurde, erschien er nurmehr an 19 Tagen. In unseren Statistiken - vor allem in der Summe der Mitglieder der Ritterschaft - sind die Domherren jeweils nicht eingerechnet, da sie nicht verschrieben wurden, mit Ausnahme eben Landsbergs an den vier Landtagen, an denen er teilnahm; nur in den oben genannten Mitgliederzahlen nach den Ritterbüchern bzw. Hofkalendern sind die Domherren enthalten.

Die Präsenztabellen der Ritterschaft informieren auch über langfristige politische Tendenzen, so über die Verlängerung der Landtage.³⁴ Waren in den 1680er-

³² StAMs, MRA 146 Bd. 13 (Ritterschaftsprotokoll 1777), 15. 1. 1777 (Protest des Grafen Merveldt), 7. 2. 1777 (Protest der Herren v. Elmendorff, v. Schilder und von der Horst zu Huckelriede wegen möglicher Deputationen durch das Burgmannskollegium), ebd. Bd. 14 (1778), 16. 1. 1778, 17. 1. 1778 (schriftlicher Protest inseriert). – Vgl. Wolfgang Bockhorst, Das Burgmannskollegium zu Vechta, in: Wilhelm Hanisch / Franz Hellbernd / Joachim Kuropka (Hg.), Beiträge zur Geschichte der Stadt Vechta, Bd. 2, Vechta 1992, S. 55-94, hier S. 72 zu den Diäten.

³³ Das Problem einer Teilnahme von Domherren an Beratungen der Ritterschaft formulierte schon Weidner, Matrikel (wie Anm. 5), S. 107, Anm. 62. – Gegen die Aufschwörung von Domherren und zur Chance, eine Deputation zum Landtag zu übernehmen, StAMs, MRA 146 Bd. 11 (Prot. 1777), 26. 2. 1777, 2. 3. 1777 (mit Memoriale Landsbergs) und ebd. Anlage Bl. 56: Pro Memoria des Domhapitulars v. Landsberg: 1. Die Aufschiebung der Entscheidung gereiche ihm zum Nachteil, da ihn im nächsten Jahr die Deputation treffen würde; nach dem conclusum vom 10. 1. 1752 könne ein Bruder ein Gut cedieren, 2. könne ein Vater von den mütterlichen Gütern seines Sohnes allen Nutzen ziehen, und also auch cedieren; 3. könnten die Besitzer eines Fideicommiss- oder Mannstammsguths solches pro Titulo gebrauchen, und Titul cediren, obwohl er nur den Niesbrauch habe, und das Dominium, wie auch Possessio civilis beym gantzen Mannsstamm ist. 4. Das Gesuch zur Aufschwörung sei schon im Vorjahr unbeanstandet präsentiert. 5. Es seien noch fast so viele Mitglieder der Ritterschaft jetzt gegenwärtig wie zu Beginn des Landtags. 6. Wichtige Entscheidungen fielen auch noch in den letzten Tagen eines Landtages, und immer diejenige Herren, welche vor dem Schlusse die Versammlung verlassen, pro Consentientibus gehalten werden müssen, und jederzeit gehalten sind. – Beim Landtag 1778 übernahm jedoch der von Haselünne aufgeschworene Erbdroste die Deputation für das Emsland, was er bei der ersten Sitzung am 16. 1. 1778 anzeigte.

³⁴ Vgl. Weidner, Landadel (wie Anm. 5), S. 171-176.

Jahren noch mehrere kurze Landtage von maximal einem Monat Dauer die Regel, so suchte der Landesherr nach 1690 die Landtage auf eine Sitzungsperiode im Jahr zu konzentrieren und die Steuerbewilligung als zentralen Inhalt auf ein ganzes Jahr festzulegen. Stets wiederkehrende Konflikte waren etwa Sparmaßnahmen im Militärhaushalt, die die Landstände oft durch Verzögern des Landtagsabschieds zu erzwingen suchten. Ein extremes Beispiel für einen Konflikt ist der am 28. 12. 1733 eröffnete Landtag, bei dem der Landesherr für den Reichskrieg gegen Frankreich den Betrag von 900 000 Talern beantragte, wogegen sich die Stände hartnäckig sträubten; Hintergrund war die Affäre um den entlassenen Minister Plettenberg und die Repressalien gegen den Ritter Friedrich Christian von Beverförde-Werries, der am 5. Mai 1733 den Komtur von Roll im Duell erstochen hatte und für den nun seine Standesgenossen eintraten. Die Repressalien gegen ihren Standesgenossen verstießen nach deren Meinung gegen das "Privilegium Patriae" von 1570, das man sich daher im Mai 1735 sogar feierlich vom Kaiser bestätigen ließ. Der Landtag wurde erst am 18. April 1735 geschlossen, am folgenden Tag indes wieder eröffnet und erst am 23. Dezember geschlossen; die Stände waren hartnäckig geblieben. Nachdem der Krieg beendet war, beschloss der am 11. Januar 1736 - in Anwesenheit des Kurfürsten - wieder eröffnete Landtag dann bald am 29. Januar, für das "auf dem Hümmling" geplante Jagdschloss 4 000 Taler dem Kurfürsten als Geschenk anzubieten; statt der Residenz in Münster entstand nun das Jagdschloss Clemenswerth nach Plänen Johann Conrad Schlauns. Letztlich war es ein politischer Sieg der Stände.³⁵

Bei diesen sehr langen Landtagen – und Ähnliches gilt auch für die teilweise über zwei Jahre dauernden Landtage während des Siebenjährigen Krieges und während der französischen Revolutionskriege – nahmen schließlich nurmehr einige wenige Ritter teil, und zwar diejenigen, die in Münster lebten und als Geheime Räte oder in anderen Stellungen tätig waren, und es gab Monate, in denen der ritterschaftliche Syndikus verzweifelt versuchte, einige Herren zusammenzurufen, damit überhaupt Entscheidungen fallen konnten.

Bei der Bewertung der Zahlen zu den Landtagsteilnahmen, die durchaus ein "Ranking" der Adelsfamilien ermöglichen, bestätigt sich die Beobachtung von Marcus Weidner,³⁶ dass an der Spitze diejenigen Familien stehen, die auch die Drosten und die Geheimen Räte stellten und oft auch im Domkapitel einflussreiche Ämter bekleideten. Vergleicht man nun die ersten 24 Familien hinsichtlich der absoluten Zahlen an Teilnehmertagen und der relativen Präsenz (wobei nur Familien mit mehr als 1 000 Teilnehmertagen berücksichtigt sind) ergibt sich folgendes Bild (wobei die Landsberg und Velen zusammengerechnet und die Familie von Galen zunächst getrennt nach ihren Linien zu Assen und Dinklage erscheint, – die übrigens Marcus Weidner in seiner Arbeit nicht unterschied – und dann in eckigen Klammern die Summe):³⁷

³⁵ Max *Braubach*, Ferdinand von Plettenberg. Aufstieg, Glanz, Sturz und Rache eines kurkölnischen Ministers, in: *ders.*, Kurköln. Gestalten und Ereignisse aus zwei Jahrhunderten rheinischer Geschichte, Münster 1949, S. 201-215; *ders.*, Der Tod des Komturs von Roll, ebd. S. 217-235; *ders.*, Das Lager von Plittersdorf. Eine "kriegerische" Episode aus dem Leben des Kurfürsten Clemens August, ebd. S. 237-245.

³⁶ Weidner, Landadel (wie Anm. 5), S. 184-192.

³⁷ In den Rubriken sind im Einzelnen aufgeführt: 1. der Zeitraum (erstes und letztes Jahr), innerhalb dessen Familienmitglieder an Landtagen teilgenommen haben, und die Anzahl der Familienmitglieder, die auf Landtagen präsent waren (Mitgliederjahre/-zahl); 2. die Anzahl der von allen diesen

Rangfolge der ritterschaftlichen Familien im Fürstbistum Münster nach Mitgliedschaftsdauer und Mitgliederzahl, Landtagsbesuch und Anwesenheitstagen in absoluten Zahlen

1. Mitgliederjahre / -zahl		2. Landtagspräsenzen		3. Teilnehmertage	
Merveldt	234 / 10	[Galen-Ass. u. Dinkl.	237 / 277]	Merveldt	6 634 / 13 794
[Galen-Assen u. Dinkl.	212 / 9]	Merveldt	224 / 270	Korff-Schmising	5 606 / 11 011
Droste zu Vischering	208 / 8	Droste zu Vischering	191 / 236	[Galen-Ass. u. Dink.	5 297 / 11 821]
Korff-Schmising	192 / 6	Korff-Schmising	189 / 206	Droste-Vischering	4 401 / 13 346
Dincklage zu Campe	190 / 6	Beverförde-Nienborg	159 / 205	Droste-Hülshoff	4 212 / 11 400
Oer-Nottbeck/-Egelborg	189 / 9	Oer-Nottbeck/-Egelb.	158 / 237	Landsberg u. Velen	4 184 / 10 743
Elmendorff zu Füchtel	175 / 8	Galen zu Dinklage	156 / 189	Galen-Dinklage	3 859 / 8 213
Westerholt zu Alst	171 / 7	Landsberg u. Velen	147 / 165	Dincklage-Campe	3 718 / 11 745
Landsberg u. Velen	166 / 8	Droste zu Hülshoff	140 / 146	Beverförde-Nienb.	2 703 / 13 708
Münster zu Surenburg	158 / 8	Westerholt zu Alst	137 / 220	Droste zu Senden	2 343 / 4 746
Droste zu Hülshoff	157 / 9	Twickel-Havixbeck	133 / 152	Nagel zu Itlingen	2 157 / 5 887
Galen zu Dinklage	151 / 6	Nagel zu Vornholz	107 / 160	Nagel-Vornholz	2 159 / 7 788
Twickel zu Havixbeck	143 / 6	Dincklage zu Campe	102 / 179	Recke-Steinfurt	2099 / 4938
Ascheberg zu Venne	135 / 7	Ascheberg zu Venne	92 / 135	Twickel-Havixbeck	1 974 / 7 156
Nagel zu Vornholz	129 / 6	Elmendorff zu Füchtel	92 / 183	Ketteler-Harkotten	1 974 / 7 376
Ketteler zu Harkotten	127 / 6	Recke zu Steinfurt	86 / 106	Kerckerinck-Borg	1 943 / 4 011
Schade zu Landegge	122 / 5	Diepenbroick-Buldern	83 / 111	Elmendorff-Füchtel	1 923 / 11 219
Beverförde zu Nienborg	121 / 7	Galen zu Assen	81 / 88	Oer-Nottbeck/-Eg.	1 654 / 9 024
Fürstenberg zu Ichterloh	119 / 5	Münster zu Surenburg	66 / 158	Westerholt-Alst	1 649 / 8 580
Schilder zu Bomhof	114 / 5	Ketteler zu Harkotten	80 / 141	Horst-Huckelriede	1 523 / 4 904
Morrien zu Falkenhof	112 / 4	Kobrinck zu Daren	77 / 96	Haren zu Hopen	1 502 / 6 225
Haren zu Hopen	109 / 4	Recke zu Heessen	77 / 112	Ascheberg-Venne	1 497 / 8 534
Stael zu Rheine	106 / 4	Droste zu Senden	69 / 129	Graes zu Loburg	1 478 / 6 551
Nagel zu Itlingen	101 / 5	Haren zu Hopen	69 / 124	Galen zu Assen	1 438 / 3 608

Das "Ranking" der relativen Präsenzen – an dem sich das Interesse einzelner Familien an den Landtagen ablesen lässt – sieht dagegen bei Familien mit mehr als einer Person und mehr als 400 Präsenztagen wie folgt aus (wobei die Präsenzen nicht nach der Zahl der besuchten Landtage, sondern nach der Summe der Teilnehmertage berechnet sind) – die Drostenfamilien sind durch ein "D" markiert:

Relative Landtagspräsenz der Familien nach Teilnehmertagen				
Kobrinck zu Daren	66,90 % (1 235 / 1 846)	Nagel zu Itlingen	36,60 % (2 159 / 5 887)	
Korff-Schmising	50,90 % (5 605 / 11 011) D	Lüning zu Huckelriede	34,00 % (548 / 1611)	
Droste zu Senden	49,38 % (2 343 / 4 746)	Droste zu Vischering	33,00 % (4 401 / 13 346) D	
Kerckerinck zu Borg	48,44 % (1 943 / 4 011)	Dincklage zu Campe	31,70 % (3 718 / 11 745)	
Merveldt zu Wolbeck	48,10 % (6 634 / 13 794) D	Kückelsheim zu Rorup	31,34 % (1 417 / 4 517)	
Galen zu Dinklage	47,00 % (3 859 / 8 213) D	Horst zu Huckelrieden	31,10 % (1 523 / 4 904)	
[Galen-Ass. u. Dinkl.	44,81 % (5 297 / 11 821)] D	Wenge zu Nienborg	28,34 % (1 319 / 4 655)	
Recke zu Steinfurt	42,51 % (2 099 / 4 938) D	Nagel zu Vornholz	27,60 % (2 149 / 7 788) D	
Beveren zu Devesborg	40,60 % (641 / 1578)	Twickel zu Havixbeck	27,59 % (1 974 / 7 156) D	
Galen zu Assen	39,90 % (1 438 / 3 608) D	Ketteler zu Harkotten	26,80 % (1 974 / 7 378)	
Nagel zu Loburg	39,90 % (1 116 / 2 795)	Elverfeldt zu Nienborg	24,90 % (1 431 / 5 743)	
Landsberg u. Velen	38,95 % (4 184 / 10 743) D	Raesfeld zu Ostendorf	24,73 % (844 / 3 413) D	
Droste zu Hülshoff	36,90 % (4 212 / 11 400)	Haren zu Hopen	24,10 % (1 502 / 6 225)	

Alle diese Listen bestätigen sehr bemerkenswert die Ergebnisse von Heinz Reif, der 1979 aufgrund der Einkünfte aus den Ämtern und aus Grundbesitz die "Schichtung der münsterländischen Adelsfamilien um 1770" ermittelte:³⁸

a) aufgrund des Ämtererfolgs im 17./18. Jh.		b) aufgrund des Einkommens aus Grundbesitz		
Name	Indexwert	Name	Indexwert	
Galen	6 930	Galen	14 900	
Droste zu Vischering	6 000	Merveldt	13 400	
Merveldt	5 570	Korff-Schmising	11 400	
(Landsberg)-Velen	4 730	Droste zu Vischering	11 200	
Droste zu Senden	4 400	Plettenberg-Nordk.	10 700	
Plettenberg zu Nordk.	3 560	Ketteler-Harkotten	9 600	
Korff-Schmising	2 930	Twickel-Havixbeck	7 800	
Beverförde	2 850	Ascheberg-Venne	6 700	
Ketteler zu Harkotten	2 310	(Landsberg-)Velen	6 100	
Westerholt	2 310	Westerholt	5 000	
Kerckerinck zu Stapel	2 140	Droste zu Senden	4 900	
Twickel	1 770	Nagel zu Vornholz	4 900	
Nagel zu Itlingen	1 150	Droste zu Hülshoff	4 000	
Ascheberg	1 150	Wenge	3 800	
Nagel zu Vornholz	1 110	Oer	3 500	
Droste zu Hülshoff	780	Beverförde	3 000	
Kerckerinck zu Borg	780	Kerckerinck zu Borg	2 700	
Raesfeld zu Ostendorf	780	Nagel zu Itlingen	2 600	
		Kerckerinck zu Stapel	2 200	

³⁸ Reif, Westfälischer Adel (wie Anm. 4), S. 51-58.

Heiden zu Nienborg	460		
Korff zu Harkotten	460	Korff zu Harkotten	1 600
Schonebeck	460	Graes zu Loburg	1 200
Herding	389	Schonebeck	1 100
Wenge	240	Raesfeld	900
Graes	130	Herding	500
Oer zu Nottb./Egelb.	100	Heiden	100

Nach den Drostenfamilien stehen einige erbmännische Familien wie die Droste-Hülshoff, die Kerckerinck und ihre Erben wie die Kückelsheim, die jeweils Höfe in Münster besaßen und der Stadt zumindest auch durch die räumliche Nähe ihrer Landsitze verbunden waren, und einheimische Adelsfamilien mit Amtsehrgeiz wie die Droste zu Senden, Nagel, von der Horst und Ketteler an zweiter Stelle, dicht gefolgt von Vertretern der Ämter im Niederstift, die in älterer Zeit so etwas wie eine evangelische Opposition im katholischen Hochstift darstellten: so die Kobrinck, Dincklage, Haren und Lüning. Sie verloren aber durch Aussterben, sozialen Abstieg – auch wegen mangelnder Ämterchancen im Lande selbst – und durch Verdrängung durch katholische oberstiftische Familien bis 1800 stetig an Einfluss; Reif berücksichtigte diese Adelsgruppe übrigens überhaupt nicht.

Gute Präsenzwerte erreichten auch Familien, deren Väter bzw. Söhne als höhere Offiziere in der münsterischen Armee dienten; ihre Präsenz auf dem Landtag wurde vom Landesherrn gefördert. Zu nennen sind hier die Generäle von der Horst, von Wenge, von Elverfeldt – alles eingewanderte Familien – und von den Einheimischen Nagel zu Loburg. Dass nicht wenige Ritter dem Landesherrn, seit 1723 in Personalunion auch Kölner Kurfürst, als Kammerherren verpflichtet waren, sei angemerkt; in die Mitgliederliste sind daher auch diese Ämter eingefügt.³⁹

Für eine nicht unbedeutende Anzahl von Familien dagegen dienten die Landtage nicht politischem Engagement, sondern der Bewahrung des sozialen Status; ihre Mitglieder kassierten gelegentlich die Präsenzgelder der ersten zehn Tage, und sie demonstrierten, dass sie dem stiftsfähigen Adel angehörten, und pflegten die Landtagsfähigkeit ihrer Güter, indem sie dieses Recht überhaupt wahrnahmen. Anders als die Zulassung der Erbmänner hatte eine zweite, 1784 durchgesetzte Aufweichung der Sechzehn-Ahnen-Probe – als der Kaiser die Ahnenprobe nur unter dem Vorbehalt bestätigte, dass unter den Ururgroßeltern auch Familien mit kaiserlicher Nobilitierung erscheinen durften⁴⁰ – keine gravierenden Folgen: Der gerichtlich erzwungenen Zulassung des Herrn von Herding zu Hiltrup und Maser aus einer 1636 geadelten stadtmünsterischen Honoratiorenfamilie folgten zwar mehrere Bewerbungen, so aus den Familien von Wieden-

³⁹ Vgl. Weidner, Landadel (wie Anm. 5), S. 177-178 zur Förderung der Landtagsteilnahme durch den Landesherrn, z. B. durch Diätenzahlung. Die Namen der Kammerherren des Kurfürsten Clemens August bei Gerd Dethlefs, Kämmerer am Hof Clemens Augusts, 1719-1757, in: Barbara Stollberg-Rilinger (Hg.), Das Hofreisejournal des Kurfürsten Clemens August von Köln 1719-1745, (Ortstermine. Historische Funde und Befunde aus der deutschen Provinz 12), Siegburg 2000, S. 262-279; die Namen der Kämmerer unter dem letzten Kurfürsten Max Franz jeweils in den münsterischen Adreß-Calendern (wie Anm. 12) 1786-1802. – Die Daten zu den Offizieren nach einer seit 1977 vom Verfasser angelegten Kartei des fürstbischöflichen Offizierskorps 1650-1802; die Drosten bei Kohl, Die Diözese (wie Anm. 1), Bd. 4 (2004), S. 210-262.

⁴⁰ Vgl. Reif, Westfälischer Adel (wie Anm. 4), S. 495.

brück zu Loe – aufgeschworen im Vest Recklinghausen – und Höfflinger zu Brückhausen, doch außer Herding wurde niemand mit neuadeligen Vorfahren aufgeschworen, und Herding selbst erschien nicht ein einziges Mal persönlich

auf dem Landtag.

Wer nur an der Urkunde über die Standesqualifikation interessiert war, dem genügte die Aufschwörung an sich, der ging einmal zum Landtag oder auch niemals – immerhin waren dies 25 Ritter (= 7,0 %) in den hier untersuchten 124 Jahren. Weitere 25 Ritter kamen nur ein- bis fünfmal überhaupt zum Landtag; zwischen 6 und 30 Tagen kamen 36 (= 10,1 %), zwischen 31 und 80 Tagen immerhin 70 Ritter (= 19,6 %), zwischen 81 und 200 Tagen 76 Ritter (= 21,3 %); zwischen 201 und 400 Tagen kamen 50 Ritter (= 14 %), zwischen 400 und 800 Tagen waren es 36 (= 10,1 %), und mehr als 800 Tage frequentierten 34 Ritter (= 9,5 %) den Landtag.

Ähnlich sieht die Verteilung der relativen Präsenzen aus: Zwischen 0,1 bis 5 % Frequenz hatten 61 Ritter (= 17,1 %), zwischen 5,1 und 15 % immerhin 83 Adelige (= 23,2 %), zwischen 15,1 und 30 % 71 Ritter (= 19,9 %), zwischen 30,1 und

50 % Frequenz hatten 51 Ritter und mehr als 50,1 % immerhin 58.

Ein Hauptergebnis dieser Untersuchung, die starke Frequenz derjenigen Adeligen, die als Drosten und Geheime Räte in der Landesverwaltung aktiv waren und deren Brüder und Vettern in den Domkapiteln den Ton angaben, wirft ein bezeichnendes Licht auf den Charakter der geistlichen Staaten, hier des Hochstifts Münster: Die Landtage waren ein Medium, um auch Interessen des Landes und des Standes gegen den Landesherrn durchzusetzen. Wie das im Einzelnen funktionierte, wie die Vorderstände sich gegenüber dem dritten Stand verhielten, wie Interessenkonkurrenzen innerhalb der landesherrlichen Behörden, etwa im Geheimen Rat, ausgetragen wurden und wie sich dazu die Landtagsverhandlungen verhielten – also die Inhalte ständischer Politik zu untersuchen, ist daher ein großes Forschungsdesiderat. Die Betrachtung der Landstände und insbesondere der Ritterschaft des Hochstifts Münster bestätigt jedoch das Wort eines späteren Beobachters und Sohnes eines preußischen Beamten, des Karl Berghaus, dieser Staat habe den Charakter einer Adelsrepublik getragen, auf bemerkenswerte Weise.⁴¹

Erläuterung zur Liste der Ritterschaftsmitglieder

Die Daten der Mitgliederliste sind wie folgt aufgebaut:

Name, Gut (Lebensdaten, P = Aufnahmeantrag präsentiert [bei nicht aufgeschworenen Bewerbern mit Nachweis der Einzeltafel = TF im Archiv der Ritterschaft], adm. / e. = Admission / Eintragung in das *Registrum Militarium*⁴², A = Aufschwörung mit Nummer der Ahnentafel im Ritterbuch [Wappenbuch I-III,Nr.] / R adm. = admittiert gegen Revers ohne Aufschwörung, Eid = Verschwiegenheitseid am ersten Anwesenheitstag, beschlossen am 13. Juli 1683;

⁴¹ Karl Berghaus, Wallfahrt durchs Leben vom Baseler Frieden bis zur Gegenwart, Bd. 2, Leipzig 1862, S. 9 aus der Perspektive von 1803: Die Bevölkerung des Hochstifts habe "seit historischem Gedächtnis unter dem Schutz der Regierungsverfassung gelebt, welche sich mehr der Form einer geistlichen und aristokratischen Republik, als der einer Monarchie näherte …"; ähnlich ebd. S. 206.

v. = verschrieben von einem anderen Gut; Karriere als Domherr zu Münster [D-MS], Hildesheim [D-HI], Minden [D-MI], Osnabrück [D-OS], Paderborn [D-PB] o. a., Khr. = kurkölnischer Kammerherr, O = Offizier der fürstbischöflich münsterischen Armee, AR = Adeliger Rat, Dr = Droste, Dr-AH/Ho (Droste zu Ahaus und Horstmar), BOC (Bocholt), CLP (Cloppenburg), DÜL (Dülmen), EL (Emsland / Meppen), Rh-Be (Rheine und Bevergern), Sass (Sassenberg), Str (Stromberg), VEC (Vechta), WER (Werne), Wol (Wolbeck), subst. = Vertreter ("Substitut") des wegen Minderjährigkeit oder aus anderen Gründen nicht zur Amtsausübung fähigen Amtsinhabers; evtl. Standeserhöhung; schließlich die Anzahl der besuchten Landtage von Landtagen zur Zeit der Mitgliedschaft / die Anzahl der Tagespräsenzen von der Anzahl aller Tage während der Mitgliedschaft = die danach berechnete prozentuale Präsenz).

Die Bewerber sind eingerückt. Stellte eine Familie mehrere Mitglieder, sind in der Überschrift die Summen der Einzelmitglieder und die Summe der Jahre an Mitgliedschaften ab 1679 angegeben; ist eine Familie mit dem letztgenannten Mitglied ausgestorben, steht ein Sterbekreuz in Klammern hinter der Jahreszahl. Die zwischen 1679 und 1802 auch im Domkapitel vertretenen Familien sind am Ende in eckigen Klammern vermerkt mit Anzahl der Domherren und Summe der Jahre ihrer Mitgliedschaft ab 1679 dort.

Erläuterungen zu den Präsenzlisten der Ritterschaft 1679-1802

Für das Jahr 1679 sind beispielhaft die drei Landtage vom Januar, Mai und Oktober einzeln und dann in der Summe aufgeführt. Für die Folgezeit sind die Landtage jahresweise zusammengefasst. Die Reihenfolge der Ritter entspricht ihrer Anciennität, also der Aufnahmefolge. Die mit Stern bezeichneten Adeligen amtierten als Mitglieder der fürstbischöflichen Landtagskommission und erhielten in der Regel für die ersten zehn Tage Präsenzgelder.

Mitglieder der münsterischen Ritterschaft 1679-1802

(mit Nachweis der Bewerber)

von und zu Althaus: 2 Mitglieder 1687-1727 (†) = 24 Jahre / 23 Landtage von 56 / 260 Präsenztage von 667 möglichen Tagen = 39,0 % Johann Dietrich von und zu Althaus († 1696; Supplik 7.3.1687; P 20.3.1687, 27.5.1687 R adm. Juni 1687, Eid 13.1.1688; 9 Lt von 17 / 41 T von 262 = 15,6 %) Alexander Joseph Franz Anton von und zu Althaus und Herzhaus († 1727; P 21.11.1714, R adm. 23.11.1714, Eid 1.10.1715, P 12.12.1717, A 16.11.1718 = II.4; 14 Lt von 15 / 219 T von 405 = 54,1 %)

von Amelunxen zu Nevinghoff und Rorup: 2 Mitglieder 1772-1802 = 9 Jahre / 4 Landtage von 8 / 66 Tage von 539 = 12,2 % Carl Heinrich von Amelunxen zu Nevinghoff († 4.12.1774; P 22.2.1766; A 21.1.1772 = II,93, Eid 21.1.1772; O 1741-1774, 1754 Khr.; 3 Lt von 3 / 59 T von 137 = 43,1 %)

Max Friedrich Raban von Amelunxen zu Rorup (~21.1.1765 – 24.11.1839; P vor 8.4.1797, A 13.6.1797 = III,70; O 1786-1801; 1 Lt von 5 / 6 T von 402 = 1,5 %)

Reinhard Hugo von Ascheberg zu Botzlar (um 1670 – um 1727 [†]; P 25.1.1706, A 1.6.1706 = III,9, Eid 4.6.1706; 6 Lt von 27 / 45 T von 646 = 7,0 %) Dietrich Heinrich von Ascheberg zu Göttendorff († 1683 [†]; e. 1648; 5 Lt von 13 / 20 T von 163 = 12,3 %) Johann Henrich von Ascheberg zu Ichterloh († um 1680/81 [†]; e. 13.07.1637; 1 Lt von 6 / 1 Tag von 61 = 1,6 %)

von Ascheberg zu Venne, Geist, Ihorst u.a.: 7 Mgl 1698-1802 = 135 Jahre / 92 Lt von 135 / 1497 T von 8534 = 17,5 % [5 D-MS 1723-1795 / 129 J] Johann Matthias von Ascheberg zu Geist (16.4.1675 – 13.11.1732; P 5.11.1698, A 26.3.1699 = I,46; AR 1703-1729; 27 Lt von 48 / 171 T von 1184 = 14,4 %) Ernst Friedrich von Ascheberg zu Venne (10.9.1702 – 22.9.1762; P 7.1.1723, zurückgezogen 19.3.1723, D-MS 7.6.1723-12.10.1729, erneut P 24.11.1729, A 13.12.1730 = II,29; Eid 13.12.1730; AR 1729-1762; 19 Lt von 28 / 95 T von 2932 = 3,2 %)

Clemens August von Ascheberg zu Geist (~27.4.1734 – 16.7.1772; P 1.3.1758, lt. Prot. 12.7.1763 zurückgegeben, erneut P 7.2.1770= TF. 6, dann aber D-MS 8.12.1770, D-HI ab 1758)

Johann Matthias Caspar von Ascheberg zu Venne (14.1.1737 – 3.8.1818; P 30.3.1765, A 9.1.1766 = II,84; Eid 9.1.1766; D-MS 22.3.1760 - 17.11.1765, v. ab 1774 von Ihorst; AR 1766-1802; Dr-WER 1799-1802; 33 Lt von 34 / 1048 T von 2375 = 44,1 %)

Carl Ludwig von Ascheberg zu Buddenburg (18.6.1744 – 31.12.1795; P 17.4.1776, A 14.1.1777 = III,24, D-MS ab 29.12.1765, D-HI 1772)

Maximilian Friedrich von Ascheberg zu Bakum (20.7.1768 – 9.9.1848 ?; P 29.4.1788, A 18.1.1790 = III,49, Eid 18.1.1790; O 1789-1791, D-PB 1791-1798; 8 Lt von 10 / 118 T von 843 = 14,0 %)

Johann Detmar Matthias von Ascheberg zu Geist (~13.10.1769 – 23.5.1853; P 25.4.1789, A 18.1.1790 = III,54, Eid 4.2.1792; 2 Lt von 10 / 31 T von 843 = 3,7 %)

Carl von Ascheberg zu Buddenburg (5.3.1775-9.9.1848; P um 1796/97, A 8.5.1798 = III,72, Eid 11.5.1798; D-PB 1799; 3 Lt von 5 / 34 T von 357 = 9,5 %)

Joachim Rudolf von Baeck zum Grevinghoff († 1683 [†]; e. 1648; 4 Lt von 13 / 39 T von 163 = 24,0 %)

Arnold Mauritz Wilhelm Graf zu Bentheim, Tecklenburg und Steinfurt (wohl Ernst Wilhelm, 6.12.1623 – 26.8.1693; e. 20.9.1688, bis 1694 geladen, "ex mandato Principis")

Ernst Graf zu Bentheim, Tecklenburg, Steinfurt und Alpen (18.11.1661 – 10.3.1713; e. 15.11.1694 "ex mandato Principis")

Joachim Wilhelm von Bentinck zu Langewiesche und Nienborg (zum Landtag verschrieben bis 1792; P 12.5.1766, A 27.5.1768 = II,85, Eid 21.11.1768; 1 Lt von 26 / 55 T von 1572 = 3,5 %)

Alexander Gerard Franz Ignaz von Bentinck zu Nienborg (*18.2.1749; P 23.3.1798 = TF. 10)

von Beveren zu Devesborg und Lette: 2 Mgl 1660-1730 = 51 Jahre / 43 Lt von 80 / 641 T von 1578 = 40,6 % [2 D-MS 1684-1699 / 15]]

Johann Gottfried von Beveren zu Devesborg und Lette (1629-1703; e. 13.4.1660, ab 11.7.1685 als Freiherr geladen, Freiherrenbrief 21.8.1679; AR 1662-1703; 11 Lt von 48 / 55 T von 761 = 7,2 %)

Ernst Freiherr von Beveren zu Lette (um 1665 – 3.10.1730; P 4.12.1702, A 21.4.1705; D-OS ab 1680, D-MS 1694, resign. 1699, ab 11.12.1713 von Rheine verschrieben; 32 Lt von 32 / 586 T von 817 = 71,7 %)

Sigismund Freiherr von Beveren zu Lette und Devesborg (um 1670 – 6.10.1754; P 19.4.1704 [MRA 10])

von Beverförde zu Nienborg und Hemisborg: 7 Mgl 1684-1798 [†] = 121 Jahre / 159 Lt von 205 / 2703 T von 13.708 = 19,7 %

Johann von Beverförde zu Nienborg († Mai 1689; P 16.5.1684, A 8.2.1685 = I,22; 8 Lt von 10 / 47 T von 121 = 38,8 %)

Jobst Heidenreich Christoph von Beverförde zu Nienborg († 1727; P 23.11.1696, A 12.11.1698 = I,45, Eid 15.11.1698; O 1706-1727; 35 Lt von 41 / 421 T von 971 = 43,4 %)

Engelbert (Jobst) Bernhard Christian von Beverförde zu Mensing und Nienborg († 1732; P 4.12.1717, A 16.11.1718 = II,2, Eid 16.11.1718; O 1728-1731, 1728 Khr.; 13 Lt von 15 / 167 T von 449 = 37,2 %)

Goswin von Beverförde zu Hemisborg († 1743; P 6.12.1717, A 16.11.1718 = II,3, Eid 17.11.1718; 22 Lt von 26 / 272 T von 2363 = 11,5 %)

Nicolaus Hermann Gottfried Joseph von Beverförde zu Stockum und Nienborg (1708 – 22.10.1787; P 15.11.1732, A 29.12.1733 = II,38, Eid 29.12.1733; D-OS 1732-1734; substit. Dr-Sass 1747-1757; 46 Lt von 50 / 1103 T von 4389 = 25,1 %)

Christoph Friedrich Bernhard von Beverförde zu Nienborg (1710 – 4.4.1790; P 27.1.1735, A 19.4.1735 = II,42, Eid 11.1.1736; D-OS ab 1734; verschrieben nur bis 1765; 12 Lt von 27 / 141 T von 2719 = 5,2 %)

Jobst Matthias Raban von Beverförde zu Hemisburg († 11.5.1775; P 13.3.1754; O 1729-1762, 1750 Khr.)

Goswin Anton Maria Joseph Xaver von Beverförde zu Stockum und Nienborg († 6.7.1798; A 31.3.1759 = II,76; 23 Lt von 36 / 553 T von 2696 = 20,5 %)

von Beverförde zu Werries: 3 Mgl 1688-1768 [†] = 56 Jahre / 33 Lt von 69 / 318 T von 3852 = 8,3 % [2 D-MS 1626-1698 / 29 J]

Ferdinand von Beverförde zu Werries († 23.8.1692; P 14.1.1688, A 2.6.1688 = I,27; 10 Lt von 11 / 64 T von 132 = 48,5 %)

Bernhard Engelbert Christian von Beverförde zu Werries (1665 – 24.4.1705; P 19.11.1698, A 21.4.1700 = I,57, Eid 22.4.1700; D-MS 1680-1698, D-PB 1690-1698; 1 Lt von 18 / 1 T von 228 = 0,4 %)

Friedrich Christian Heidenreich Theodor von Beverförde zu Werries (1702 – 21.1.1768; P 7.12.1721, A 27.12.1722 = II,12, Eid 2.1.1723; 1719 Khr.; 22 Lt von 40 / 253 T von 3492 = 7,2 %)

Gisbert Wilhelm von und zu Bodelschwingh zu Sandfort († 13.4.1753; P 17.12.1720, A 23.12.1722 = II,10; - Lt von 30 / - T von 2168 = 0 %) Wilhelm Gisbert von Boenen zu Stockum (Okt. 1748 – 24.9.1801 [†]; P 24.4.1771, A 24.3.1773 = III,13, Eid 30.3.1773; 26 Lt von 26 / 721 T von 1671 = 43,1 %)

von Boeselager-Höllinghofen und Heessen zu Wolfsberg und Dahl: 2 Mgl 1772-1802 = 36 Jahre / 10 Lt von 21 / 165 T von 1337 = 12,3 % [1 D-MS 1796-1802 / 6 I]

Friedrich [Josef] von Boeselager zu Wolfsberg (7.4.1743 – 27.3.1805; P zu Middelburg 28.12.1770, A 20.1.1772 = II,94, Eid 20.1.1772, seit 1787 unter Vormundschaft; 5 Lt von 16 / 88 T von 912 = 9,6 %)

Maximilian Anton von Boeselager zu Dahl (16.10.1775 – 27.9.1821; A 5.11.1796 = III,69; 5 Lt von 5 / 77 T von 415 = 18,6 %)

von Boeselager-Eggermühlen zu Stromberg: 2 Mgl 1774-1802 = 28 Jahre / 25 Lt von 26 / 436 T von 1905 = 22,9 % [5 D-MS 1732-1802 | 115 J] Caspar Friedrich von Boeselager zu Stromberg (29.10.1743 – 21.11.1801; P 6.2.1773, A 17.1.1774 = III,15, Eid 26.1.1774; 24 Lt von 25 / 426 T von 1796 = 23,7 %)

Maximilian Friedrich von Boeselager zu Stromberg (~25.7.1776 – 27.2.1849; P 12.12.1801 = TF. 21, A 21.1.1802, Eid 21.1.1802; 1 Lt von 1 / 10 T von 109 = 9,2 %)

von Brawe zu Campe: 2 Mgl 1652-1694 [†] = 8 Jahre / 6 Lt von 16 / 38 T von 200 = 19,0 %

Otto Nagel Brawe zu Campe († 24.4.1679; e. 23.2.1652; 1 Lt von 1 / 4 T von 4 = 100 %)

Hermann Smerten von Brawe zu Campe († 19.10.1694; A 30.5.1687 = III,4; 5 Lt von 15 / 34 T von 196 = 17,3 %)

Bernhard Dietrich von Büren zu Mengede und Nienborg († 20.3.1715 [†]; P 15.5.1675 [MRA 10], e. 15.5.1677 =TF. 23; Dr-BOC 1678-1715; 16 Lt von 68 / 116 T von 1168 = 10.0 %)

Jobst Albert von Clevorn zu Darfeld und Nienborg (P 27.11.1716, zu Strombergshove, 20.12.1717 zu Nienborg, A 24.12.1719 = II,5, Eid 26.12.1719; verschrieben bis 1733 [†]; 6 Lt von 14 / 39 T von 435 = 9,0 %)

Johann Bernhard [Burchard] von Coeverden zu Rhede (um 1650 – 1721; P 16.8.1701, A 6.5.1702 = I,55, Eid 24.11.1702; 8 Lt von 29 / 78 T von 695 = 11,2 %)

Goswin Henrich von Coeverden zu Rhede (um 1688 – 15.5.1739; P 10.2.1737 = TF. 27)

Johann Adolph Philipp von Coeverden zu Rhede (Febr. 1731 – 1758; P 27.3.1751 = TF. 28)

von Dellwig zu Nienborg: 3 Mgl 1786-1802 = 22 Jahre / 4 Lt von 17 / 34 T von 1343 = 2,5 %

Clemens August von Dellwig zu Nienborg (3.9.1757 – 4.7.1786; A 19.4.1786 = III,42; P 16.4.1784; - Lt von 1 / - T von 1 = 0 %)

Franz Ernst Joseph von Dellwig zu Nienborg (19.2.1765 – 19.2.1812; P 4.1.1787, A 16.2.1789 = III,46, Eid 18.1.1791; O 1792-1802; 3 Lt von 11 / 22 T von 914 = 2,4 %)

Joseph Clemens von Dellwig zu Nienborg (27.4.1769 – 15.5.1796; P 21.2.1789, A 18.1.1790 = III,52, Eid 18.1.1791; 1 Lt von 5 / 12 T von 428 = 2,8 %)

von Diepenbroick zu Buldern: 3 Mgl 1678-1763 [†] = 84 Jahre / 83 Lt von 111 / 710 T von 4473 = 15,9 %

Henrich Werner von Diepenbroick zu Buldern (1649-25.2.1729; e. 5.11.1678 = I,78, Freiherrenstand 26.6.1713; 67 Lt von 85 / 556 T von 1631 = 34,1 %) Johann Hermann Freiherr von Diepenbroick zu Buldern († 1747; P 4.12.1729, A 14.12.1730 = II,33, Eid 5.1.1731; 9 Lt von 15 / 99 T von 1654 = 6,0 %) Friedrich Anton Freiherr von Diepenbroick zu Buldern († 21.6.1763; P 24.2.1748, A 4.2.1749 = II,62, Eid 8.2.1749; 7 Lt von 11 / 55 T von 1184 = 4,6 %)

```
von Dincklage zu Campe u.a.: 6 Mgl 1697-1802 = 190 Jahre / 102 Lt von 179 / 3718 T von 11.745 = 31,7 %
```

Hermann von Dincklage zu Campe (16.4.1647 – 1717; P 1.12.1695, A 8.11.1697 = III,5; 12 Lt von 32 / 113 T von 709 = 16,0 %)

Hermann Eberhard von Dincklage zu Campe (1690 – 1756; P vor 17.12.1716?, 4.12.1717, A 27.11.1718 = III,11, Eid 23.12.1719; 16 Lt von 38 / 327 T von 2568 = 12,7 %)

Hermann Wilcken von Dincklage zu Osterwedde (13.6.1729 – 10.5.1806; P 28.2.1747, A 13.2.1748 = II,56, Eid 9.1.1752, v. ab 19.1.1757 von Campe; O 1742-1763; 14 Lt von 38 / 323 T von 3725 = 8,7 %)

Herbert Carl Philipp von Dincklage zu Osterwedde (26.10.1732 – 1793; P 6.2.1757, A 21.5.1763 = II,56, Eid 21.5.1763; O 1749-1793; 22 Lt von 30 / 1016 T von 1912 = 53,1 %)

Friedrich [Gottlieb] von Dincklage zu Fresenburg (25.4.1736 – 1805; P 16.3.1764, A 23.12.1770 = II,56, Eid 23.12.1770; O 1757-1802, General 1801; 29 Lt von 29 / 1503 T von 1957 = 76,8 %)

Friedrich Hermann von Dincklage zu Wesuwe (28.3.1758 – 18.10.1794; P 9.2.1781, A 15.1.1783 = III,36, Eid 16.1.1783; O 1781-1794; 9 Lt von 12 / 436 T von 874 = 49.9 %)

Maximilian Friedrich Caspar von Dincklage zu Calhorn (4.4.1767 – 4.3.1797 [†]; P 25.3.1787, A 13.5.1789 = III,48, Eid 15.5.1789; Khr. 1789; 5 Lt von 6 / 166 T von 438 = 37,9 %)

von Dincklage zu Dücking: 2 Mgl 1698-1744 [†] = 42 Jahre / 24 Lt von 46 / 248 T von 2074 = 12,0 %

Johann Gerhard von Dincklage zu Dücking († 1713; P 14.4.1698, A 13.11.1698 = I,44, Eid 15.11.1698; 7 Lt von 23 / 38 T von 411 = 9,2 %)

Arnold Nicolaus Hugo von Dincklage zu Dücking (1690-1744; P 27.11.1718, A 24.12.1720 = II,8, Eid 26.12.1720; 17 Lt von 23 / 210 T von 1663 = 12,6 %)

Friedrich? von Dorgelo († 20.3.1720; verlangt 22./23.11.1694 "erga reversale" zugelassen zu werden) Franz Arnold Theodor von Dorgeloh zu Bretberg (1711-1760; P 11.2.1748)

von Dorth zu Vehoff und Alrodt: 2 Mgl 1648-1702 = 27 Jahre / 3 Lt von 52 / 11 T von 792 = 1,4 %
Werner Freiherr von Dorth zu Vehoff († 15.3.1681; e. 21.11.1648 zu Alrodt, ab 1654/5 von Vehoff; Freiherrenbrief 1650; 3 Lt von 4 / 11 von 75 = 14,7 %)
Wilhelm Freiherr von Dorth zu Alrodt († Febr. 1702; e. 1654/55; - Lt von 48 / - T von 717 = 0 %)

Friedrich Wilhelm Georg Michael Freiherr von Droste-Füchten zu Alrodt (~5.7.1712 – 23.2.1753; P 24.4.1749, D-MS 1733-1746) Johann Gerhard von Droste zu Nienborg († 1695; verlangt 21.11.1694, gegen Reversal zugelassen zu werden)

von Droste zu Hülshoff u.a.: 9 Mgl 1717-1802 = 157 Jahre / 140 Lt von 146 / 4212 T von 11.400 = 36,9 % [4 D-MS 1761-1802 / 64 J] Heinrich Johann von Droste zu Hülshoff (1677 – 18.12.1739; P 27.11.1716, A 7.12.1717 = I,86, Eid 8.12.1717; 23 Lt von 23 / 373 T von 1330 = 28,0 %) Heinrich Wilhelm von Droste zu Hülshoff und Nienborg (4.12.1704 – 14.4.1754; P 1.12.1729, A 13.12.1730 = II,30, Eid 13.12.1730; ab 1740 von Hülshoff verschrieben; 20 Lt von 22 / 835 T von 2074 = 40,3 %)

Clemens August von Droste zu Hülshoff und Nienborg (17.11.1730 – 5.2.1798; P 15.4.1752, A 12.1.1753 = II,69; 36 Lt von 39 / 1207 T von 3065 = 39,4 %) Ernst Constantin von Droste-Hülshoff zu Bispinck in Telgte (6.8.1709 – 6.6.1756; P 24.6.1746, A 31.1.1754 = II,67, Eid 31.1.1754, D-OS ab 1727; 2 Lt von 3 / 54 T von 133 = 40,6 %)

Heinrich Johann von Droste-Hülshoff zu Nienborg (23.1.1735 – 5.4.1798; P 18.1.1755 = TF. 37, A 11.1.1756, Eid 11.1.1756, Deutschordensritter; Khr. 1756, O 1752-1798, General seit 1780; 36 Lt von 37 / 1243 T von 2990 = 41,6 %)

Clemens August von Droste-Hülshoff zu Nienborg (7.11.1760 – 25.7.1825; P 31.1.1781, A 15.1.1782 = III,34, Eid 15.1.1782; 18 Lt von 18 / 360 T von 1372 = 26,2 %)

Maximilian Friedrich von Droste-Hülshoff zu Nienborg (23.10.1764 – 8.3.1840; P 23.2.1798, A 29.10.1798 = III,76; 1780-1788 D-MS, heiratet 1788 Bernardine Engelen; 4 Lt von 4 / 129 T von 327 = 39.4 %)

Constantin von Droste-Hülshoff zu Stapel (14.3.1770 – 18.3.1841; P 17.10.1801 = TF. 38, A 21.1.1802, Eid 21.1.1802; 16.2.1802 Freiherrenbrief als "Freiherr von Droste gnt. Freiherr von Kerckerinck", 1792-1801 D-MS; 1 Lt von 1 / 11 T von 109 = 10,0 %)

von Droste zu Senden: 6 Mgl 1648-1802 = 94 Jahre / 69 Lt von 124 / 2343 T von 4746 = 49,4 % [5 D-MS 1693-1800 / 100 J]
Jobst Mauritz Droste zu Senden (um 1620/25 – 26.8.1685; A 31.10.1648, verzichtet 1682; - Lt von 11 / - T von 218 = 0 %)
Jobst Adolf Droste zu Senden (3.8.1655 – 8.12.1711; P 24.10.1682, A 2.4.1683 = I,10; 14 Lt von 50 / 132 T von 835 = 15,8 %)
Johann Ferdinand von Droste zu Senden (15.8.1684 – 16.11.1723; P 7.12.1710, A 30.11.1711 = I,75, Eid 7.12.1711; O 1706-1723, Khr. 1720; 14 Lt von 20 / 156 T von 595 = 26.2 %)

Franz Mauritz Arnold von Droste zu Senden (1717 – 22.2.1762; P 15.5.1737, A 12.1.1741 = II,45; 18 Lt von 18 / 1153 T von 1544 = 76,7 %)
Carl Friedrich von Droste zu Senden (6.8.1750 – 22.12.1800; A 30.12.1770 = II,89, Eid 30.12.1770; D-MS ab 23.3.1789; Dr-DÜL 1787-1800, adjungierter Dr-DÜL seit 1776; 19 Lt von 21 / 738 T von 1227 = 60.1 %)

Maximilian Friedrich von Droste zu Senden (11.4.1777 – 21.1.1847; P 5.5.1797, A 29.10.1798= III,74; Dr-DÜL 1801-1802, vorher adjungiert; 4 Lt von 4 / 164 T von 327 = 50,2 %)

Clemens von Droste-Senden zu Venhaus (1779-1808; P 12.12.1801)

von Droste-Vischering zu Darfeld u.a.: 8 Mgl 1681-1802 = 208 Jahre / 191 Lt von 236 / 4401 T von 13.346 = 33,0 % [13 D-MS 1641-1802 / 244 J] Christoph Heidenreich Freiherr von Droste-Vischering zu Darfeld, Erbdroste (~9.7.1652 –1723; P 31.5.1681, A 2.6.1681; D-MS 1667-1679, Dr-AH/Ho 1678-1723; 21.1.1670 Freiherrenbrief; 65 Lt von 76 / 617 T von 1411 = 43,7 %)

Maximilian Henrich Freiherr von Droste-Vischering zu Visbeck, Erbdroste (18.4.1684 – 23.11.1751; P 3.12.1704, A April 1705 = I,60; auch "Droste zu Bevern"; Dr-AH/Ho 1723-1751; 46 Lt von 53 / 702 T von 2835 = 24,8 %)

Adolph Heidenreich Friedrich Anton Freiherr von Droste-Vischering zu Haselünne, Erbdroste (~20.4.1715 – 3.8.1776; P 15.11.1732, A 28.12.1733 = II,36, Eid 3.10.1734; Khr. 1736, Dr-AH/Ho 1751-1776; 39 Lt von 39 / 1750 T von 3722 = 47,0 %)

Ferdinand Gottfried Heidenreich Freiherr von Droste-Vischering zu Nienborg (~20.2.1717 – 1774; P 25.2.1738, A 21.2.1739 = TF. 40; D-OS ab 1737, D-MS 2.5.1741, resign. 1755 und heiratet unstandesgemäß, bis 1774 in der Matrikel; - Lt von 19 / - T von 1758 = 0 %)

Clemens August Freiherr von Droste-Vischering zu Vehoff, Erbdroste (~15.2.1742 – 13.7.1790; P 18.3.1761, A 13.1.1762 = II,75, Eid 13.1.1762, ab 1765 von Haselünne verschrieben; Dr-AH/Ho 1776-1790; 27 Lt von 29 / 851 T von 1911 = 44.5 %)

Adolph Heidenreich Freiherr Droste-Vischering zu Darfeld, Erbdroste (1.6.1769 – 30.12.1826; P 16.2.1789, A 18.1.1790 = III,50, Eid 18.1.1790; Dr-AH/Ho 1790-1802; 9 Lt von 10 / 394 T von 843 = 46,7 %)

Caspar Maximilian Freiherr von Droste-Vischering zu Vehoff (9.7.1770 – 3.8.1846; P 18.1.1790, D-MS ab 1790, daher zurückgezogen 19.1.1791) Maximilian Heidenreich Freiherr von Droste-Vischering zu Nienborg (~24.3.1749 – 16.7.1801; P 24.1.1772, zurückgezogen 11.1.1773, da D-MS ab 11.10.1772, resigniert 19.4.1790, erneute P 30.3.1790, A 19.1.1791 = III,59, Eid 23.3.1791; 3 Lt von 8 / 26 T von 682 = 3,8 %)

Maximilian Franz Freiherr von Droste-Vischering zu Weersche (20.2.1781 – 31.8.1845; P 13.12.1799, A 17.3.1801 = E 42, Eid 17.3.1801; 2 Lt von 2 / 61 T von 184 = 33,2 %)

Franz Wilhelm von Dumpstorff zu Rorup b. Senden († kurz vor 12.8.1721; P 4.12.1694, erneut 22.12.1701, A 17.11.1709 = I,69; 15 Lt von 17 / 226 T von 578 = 39,1 %)

Franz Friedrich Ferdinand von Dumpstorff zu Rorup (P 11.12.1721; Khr. 1722)

von Elmendorff zu Füchtel u.a.: 8 Mgl 1681-1802 = 175 Jahre / 92 Lt von 183 / 1923 T von 11.219 = 17,2 %

Johann Otto von Elmendorff zu Füchtel (25.1.1643 – 21.5.1708; Supplik 6.3.1681; 30.11.1681 R adm. 1.12.1681, 24.11.1695 ausgeschlossen wegen Missheirat mit einer v. Dorgelo; 22 Lt von 33 / 264 T von 461 = 57,3 %)

Franz Anton Dietrich von Elmendorff zu Füchtel (22.5.1684 – 11.5.1744; P 7.11.1709, 24.11.1709 R adm., Eid 25.11.1709; 21 Lt von 40 / 421 T von 2241 = 18.8 %)

Caspar Franz Andreas Wilhelm von Elmendorff zu Elmendorffsburg (~19.3.1717 – 1779; P 24.3.1738, A 5.3.1739 = II,44, Eid 6.3.1739; ab 1747 von Füchtel verschrieben; O 1733-1742, Khr. 1746; 35 Lt von 37 / 1032 T von 3136 = 32,9 %)

Johann Ferdinand Matthias von Elmendorff zu Elmendorffsburg (26.9.1718 – 6.12.1788; P 29.4.1745, A 3.3.1746 = II,44, Eid 3.3.1746; D-Lübeck 1742, D-HI ab 1766; 7 Lt von 39 / 116 T von 2974 = 3,9 %)

Christoph Andreas Anton von Elmendorff zu Welpe (1720 – 30.12.1779; P 13.2.1773, A 17.1.1774 = III,16, Eid 19.2.1774; D-PB ab 1747; 1 Lt von 6 / 14 T von 287 = 4,9 %)

Maximilian Friedrich von Elmendorff zu Füchtel (1767-1836; P 31.1.1788, A 19.2.1789 = III,47, Eid 18.1.1790; 1792 Khr.; 3 Lt von 11 / 54 T von 914 = 5,9 %)

Franz Ferdinand von Elmendorff zu Vehr (25.4.1770 – 10.4.1841; P 9.2.1790, A 19.1.1791 = III,56; D-HI seit 1787; 2 Lt von 9 / 14 T von 791 = 1,8 %) Christoph von Elmendorff zu Welpe (17.7.1774 – 1834; A 13.7.1796 = III,67, Eid 21.1.1802; D-PB ab 1797; 1 Lt von 5 / 8 T von 415 = 1,9 %)

von Elverfeldt zu Nienborg u.a.: 3 Mgl 1746-1802 = 87 Jahre / 54 Lt von 77 / 1431 T von 5743 = 24,9 % [3 D-MS 1755-1802 / 28 J] Friedrich Christian von Elverfeldt zu Nienborg (29.11.1699 – 7.4.1781; P 19.7.1744, A 20.4.1746 = II,61, Eid 20.4.1746; 1723 Khr., O 1720-1781, General seit 1741; 17 Lt von 32 / 427 T von 2492 = 17,1 %)

Carl Friedrich von Elverfeldt zu Bispinghof in Ahlen (15.11.1735 – nach 1802; P 13.4.1766, A 15.1.1767 = II,86, Eid 15.1.1767, v. ab 1772 von Werries; O 1759-1762; Dr-BOC 1776-1802; 28 Lt von 33 / 763 T von 2275 = 33,5 %)

Friedrich Clemens von Elverfeldt zu Langen (12.1.1767 – 9.2.1835; P 12.1.1787, A 23.1.1788 = III,45, Eid 23.1.1788; Khr. 1787, 20.5.1789 Freiherrenbrief mit Namens- und Wappenvereinigung von Elverfeldt gnt. von Beverförde-Werries; DrAdj-BOC 1785-1802; 9 Lt von 12 / 241 T von 976 = 24,7 %)

Joachim Hermann von Fridag zu Sandfort († 1718; P 26.11.1700, A 21.4.1701 = I,52, Eid 14.8.1701; 11 Lt von 28 / 68 T von 625 = 10,9 %)
Georg Wilhelm von Freytag [Frydag] zu Gödens von Haus Daren (1712-1782; P 6.3.1745 = TF. 48)
Carl Henrich Wilhelm von Freitag [Frydag] zu Daren (27.7.1743 – 1808; P 12.2.1790 = TF. 47)

von Fürstenberg zu Ichterloh u.a.; 5 Mgl 1721-1802 = 119 Jahre / 11 Lt von 111 / 104 T von 7814 = 1,3 % [13 D-MS 1654-1802 / 295 J] Christian Franz Dietrich Freiherr von Fürstenberg zu Ichterloh (5.2.1689 – 24.8.1755; P 27.11.1720, A 21.11.1721 = II,9, Eid 23.12.1722; D-MS 1705-1720, D-PB 1706-1718; 4 Lt von 32 / 41 T von 2353 = 1,7 %)

Friedrich Christian Freiherr von Fürstenberg zu Wissing (3.9.1700 – 14.5.1742; P 29.12.1725, A 27.1.1727 = II,18; D-HI 1719, D-PB 1720, D-MS ab 22.11.1727; - Lt von 1 / - T von 32 = 0 %)

Lothar Clemens Ferdinand Freiherr von Fürstenberg zu Ichterloh (18.8.1725 – 26.6.1791; P 30.5.1761, A 24.11.1761 = II,74, Eid 24.11.1761; D-PB 1742-1747, Khr. 1744; 5 Lt von 29 / 29 T von 2010 = 1,4 %)

Ferdinand Maria Freiherr von Fürstenberg zu Sythen (8.1.1739 – 3.3.1800; P 9.3.1764, A 9.2.1765 = II,81; D-HI 1756, D-PB 1757, D-MS 1797; - Lt von 33 / - T von 2190 = 0 %)

Christian Ignaz Freiherr von Fürstenberg zu Wissing (23.7.1731 – 17.10.1779; P 5.3.1765 = TF. 51, D-HI 1750-1756)

Franz Clemens Freiherr von Fürstenberg zu Wissing (1755-1827; P 13.4.1783, A 22.1.1784 = III, 39, Eid 22.1.1784; 2 Lt von 16 / 34 T von 1229 = 2,8 %)

von Galen zu Assen: 3 Mgl 1640-1782 [†] = 61 Jahre / 81 Lt von 88 / 1438 T von 3608 = 39,9 % [4 D-MS 1675-1752 / 93]]

Henrich Freiherr von Galen zu Bisping (15.11.1609 – 17.9.1694; e. 1640, v. ab etwa 1663 von Assen, 1665 Freiherrenbrief; Dr-VEC 1640-1694; 36 Lt von 37 / 278 T von 481 = 57.8 %)

Carl Anton Freiherr von Galen zu Assen (18.12.1679 – 11.9.1752; P 1.12.1713, A 12.4.1714 = I,82, Eid 21.4.1714; D-MS 26.2.1698-Juni 1713 und ab 11.10.1747, D-OS und D-MI ab 1747; Dr-BOC 1716-1752; 37 Lt von 38 / 1087 T von 2389 = 45.5 %)

Clemens August Benedikt Freiherr von Galen zu Assen und Hundelinghoff (10.6.1749 – nach 1782; P für Assen 28.12.1768, A 28.11.1769 = II,90, Eid 28.11.1769; bis 1774, ab 1779 bis 1782 verschrieben vom Hof zu Ahlen; Dr-BOC 1763-1767; 8 Lt von 13 / 73 T von 738 = 9,9 %)

von Galen zu Dinklage: 6 Mgl 1673-1802 = 151 Jahre / 156 Lt von 189 / 3859 T von 8213 = 47,0 % [5 D-MS 1703-1797 / 116 J]

Erbkämmerer Franz Wilhelm Freiherr von Galen zu Dinklage (1648 – 30.1.1716; P 18.2.1672, adm. 9.10.1673 = I,3 und TF. 52; Dr-VEC 1694-1716, seit 1670 adjungiert; 59 Lt von 70 / 762 T von 1192 = 64,0 %)

Franz Heinrich Christian Freiherr von Galen zu Landegge (31.12.1679 – 19.11.1712; P 21.11.1697, A 19.4.1698 = I,43, Eid 14.8.1701; ab 11.8.1701 vom Hof zu Ahlen verschrieben, 1695 D-Worms, 1698 D-OS, 16.4.1703 D-MS; 5 Lt von 10 / 51 von 201 = 25,4 %)

Wilhelm Goswin Anton Freiherr von Galen zu Bisping (1.10.1678 – 11.9.1710; P für Neuengraben 20.11.1698, A 10.8.1701 = I,53, Eid 10.8.1701; 1693-1697 D-MI; 15 Lt von 15 / 218 T von 249 = 87,6 %)

Friedrich Christian Joseph Freiherr von Galen zu Bisping (27.3.1689 – 15.2.1748; P 24.12.1710 = TF. 53; D-MS 19.3.1703, D-MI 1697, D-OS und Worms 1712, D-HI und D-PB 1728)

Erbkämmerer Wilhelm Ferdinand Freiherr von Galen zu Norberding (1.11.1690 – 28.12.1769; P 7.12.1712, A 26.11.1713 = I,79, Eid 12.4.1714; D-MI 1699-1716; Dr-VEC 1716-1769; 45 Lt von 58 / 1375 T von 4079 = 33,7 %)

Erbkämmerer Clemens August Josef Freiherr von Galen zu Dinklage und Heede (30.12.1748 – 13.5.1820; P 23.11.1768, A 27.11.1769 = II,88, Eid 27.11.1769; D-MS und D-OS 1756-1770, Dr-VEC 1770-1803; 26 Lt von 30 / 1215 T von 2028 = 59,9 %)

Ferdinand Carl Freiherr von Galen zu Norberding (12.7.1750 – 11.11.1803; P zu Quellenburg 23.11.1768, A 22.12.1770 = II,91, Eid 22.12.1770; D-MI und D-Worms 1767, D-MS 27.3.1770, D-OS 1770, resigniert auf Präbenden Juni 1797; Dr-MEP 1801-1802; 6 Lt von 6 / 238 T von 464 = 51.3 %)

von Galen zu Ermelinghof: 3 Mgl 1679-1756 [†] = 81 Jahre / 36 Lt von 110 / 455 T von 3890 = 11,7 % [1 D-MS 1668-1684 / 5 J] Dietrich Ludolf von Galen zu Darfeld (1644-24.2.1697; P 26.1.1679 [MRA 15], A 16.5.1679 = TF. 60; v. ab 1680 von Ermelinghof; 20 Lt von 39 / 171 Tage von 544 = 31,4 %)

Christoph Bernhard von Galen zu Ermelinghof (1677-1756; P 19.11.1697, A 27.11.1698 = I,86, Eid 27.11.1700; 13 Lt von 68 / 207 T von 3208 = 6,5 %)

Johann Philipp Franz Josef von Galen zu Ermelinghof (scheidet 1756 aus; P für Haus Cöbbing 7.2.1744, A 26.1.1754 = II,66, Eid 26.1.1754; O 1739-1756, 1742 Khr.; 3 Lt von 3 / 77 T von 138 = 55,8 %)

Gottgab Matthias Alexander Freiherr von Gelder zu Dahl († 23.10.1768; P 26.5.1751, A 16.2.1752 = II,65; seit 1730 Deutschordensritter, O 1726-1768, seit 1754 General, 1738 Khr.; 2 Lt von 12/86 von 1231 = 7.0 %)

von Graes zu Loburg und Diepenbrock: 5 Mgl 1682-1802 = 95 Jahre / 62 Lt von 94 / 1478 T von 6551 = 22,6 % Heinrich von Graes zu Loburg (26.2.1646 – 15.1.1687; P 4.12.1681 [MRA 10], R adm. 23.2.1682, Revers 6.3.1682, e. 14.3.1682; 9 Lt von 12 / 73 T von 216 = 33,8 %)

Ferdinand von Graes zu Loburg (1674 – 31.7.1701; P 3.4.1699 = TF. 63, R adm. Nov. 1700, Eid 4.12.1700; 2 Lt von 2 / 4 T von 39 = 10,3 %) Johann Hermann von Graes zu Loburg († 1718; P 20.11.1703 = TF. 62, 27.11.1703 R adm., Eid 26.4.1704; 2 Lt von 2 / 10 T von 37 = 27,0 %) Johann Anton von Graes zu Loburg (16.1.1702 – 15.12.1772; P 15.1.1727, A 7.1.1728 = II,20, Eid 12.1.1728, v. ab 1733 von Diepenbrock; Khr. 1727; 34 Lt von 41 / 1069 T von 3749 = 28,5 %)

Conrad Anton Theodor Werner von Graes zu Loburg (30.10.1743 – 27.12.1812; P 7.4.1763, A 15.7.1763 = II,82, Eid 12.1.1765, v. ab 1786 von Diepenbrock, 1772 Khr.; 15 Lt von 37 / 322 T von 2510 = 12,8 %)

Carl Othmar Philipp von Grothaus zu Bomhof († 7.2.1690 [†]; e. 1648; Dr-CLP 1648-1690; 6 Lt von 30 / 46 T von 426 = 10,8 %) Jobst Mauritz Franz von Haen zu Landegge (16.10.1745 – 1778; P 14.3.1777, A 17.1.1778 = I,29; - Lt von 1 / - T von 38 = 0 %) Otto Heinrich von Haen zu Opherdicke und Brettberg († 1791; P 13.3.1785, A 1.1.1786 = III,41, Eid 31.3.1787; 3 Lt von 6 / 15 T von 365 = 4,1 %)

von Hammerstein zu Dieck: 5 Mgl 1682-1802 = 80 Jahre / 19 Lt von 87 / 213 T von 4675 = 4,6 % Christian Günther von Hammerstein zu Dieck (24.2.1649 - 3.8.1692; P 4.12.1681, A 23.2.1682 = III,2; 3 Lt von 24 / 18 T von 362 = 5,0 %)

Carl Ludwig von Hammerstein zu Dieck (8.7.1680 - 13.12.1708; P 25.11.1707)

Christian Ludwig von Hammerstein zu Dieck (18.11.1682 – 22.12.1759; P 20.11.1711, A 11.11.1712 = I,76, Eid 12.11.1712, resign. 1721; 2 Lt von 9 / 39 T von 532 = 7.3 %

Friedrich Christoph von Hammerstein zu Dieck (9.5.1679 - 25.11.1740; P 27.11.1721, A 13.1.1723 = II,13, Eid 17.12.1725; 4 Lt von 18 / 49 T von 1262 = 3.9 %)

Friedrich Christian Ludolf von Hammerstein zu Dieck (4.5.1728 - 29.3.1797; P 15.4.1752, erneut 2.3.1762, A 7.9.1763 = II,79, Eid 23.1.1764; 9 Lt von 32 / 106 T von 2192 = 4,8 %)

Hans Georg Christian von Hammerstein zu Dieck (1.8.1762 – 26.3.1847; P 27.10.1797, A 29.10.1798 = III,75, Eid 18.3.1801; 1 Lt von 4 / 1 T von 327 = 0,3 %)

von Hanxleden zu Sassenberg u.a.: 3 Mgl 1748-1798 [†] = 16 Jahre / 8 Lt von 14 / 202 T von 1084 = 18,6 % [4 D-MS 1740-1798 / 55 J] Leopold Bernhard Wolfgang von Hanxleden zu Sassenberg und Dieck (~26.2.1736, bis 1784 geladen; P vor 25.2.1758, A 29.1.1774 = III,17, Eid 8.2.1777; D-MS 22.3.1760 – 1770, O 1754-1755, 1757 Khr.; 6 Lt von 11 / 103 T von 752 = 13,7 %) Max Friedrich von Hanxleden zu Sassenberg (bis 1798 geladen; P 22.1.1793, A 28.2.1795 = III,63, Eid 28.2.1795; Khr. 1974; 2 Lt von 2 / 99 T von 244 =

40.6 %)

Paul Carl von Hanxleden zu Hemisborg (7.9.1774 – 9.9.1798; P 14.3.1794, A 20.1.1795 = III,65, D-MS 1796-1798, † 1798; - Lt von 1 / - T von 88 = 0 %)

von Haren zu Hopen: 4 Mgl 1662-1792 [†] = 109 Jahre / 69 Lt von 124 / 1502 T von 6225 = 24,1 %
Raban Johann von Haren zu Hopen († 12.3.1684; e. 1662, bis 1688 noch geladen; 11 Lt von 15 / 100 T von 177 = 56,5 %)
Herbord Daniel von Haren zu Hopen (21.9.1671 - 10.9.1743; P 10.12.1700, A 11.4.1701 = I,50; O 1697-1701; 26 Lt von 54 / 537 T von 1667 = 32,2 %)
Raban Ludwig Christian von Haren zu Hopen und Varl (11.2.1713 – 21.11.1786; P 21.2.1736, A 18.2.1737 = II,43, Eid 19.2.1737; 24 Lt von 46 / 746 T von 3864 = 19.3 %)

Clemens August von Haren zu Hopen (22.7.1750 – 7.1.1792; P 21.5.1777, A 4.5.1783 = III,37, Eid 27.2.1784; 8 Lt von 9 / 119 T von 517 = 23,0 %)

Hermann Nicolaus Casimir von Herding zu Maser (~16.10.1754 – 30.9.1811; P 12.2.1775, A 22.1.1784 = III,38; - Lt von 16 / - T von 1229 = 0 %) Macharius Wilhelm von Hetterscheidt zu Dücking († 4.5.1688 [†]; A 26.6.1649, verschrieben bis 7.1.1686, MRA 9; - Lt von 24 / - von 304 = 0 %) Leopold Adolf von Heyden zu Nienborg († nach 1802; P 1783?, A 23.1.1784 = III,40, Eid 28.1.1784; O 1781; 9 Lt von 16 / 104 T von 1228 = 8,5 %)

Friedrich Franz von Höfflinger zu Brückhausen vom Haus Ahlen (30.12.1769 – 10.7.1861; P 12.12.1801 = TF. 69)
Friedrich Ferdinand von Hörde-Schwarzenraben zu Meppen (15.1.1751 – 4.1.1819; P 8.4.1791, A 4.2.1792 = III,60, Eid 11.2.1792; Khr. 1779; 4 Lt von 8 / 44 T von 725 = 6.1 %)

von Hövel zu Stovern: 2 Mgl 1664-1701 [†] = 7 Jahre / 7 Lt von 11 / 67 T von 230 = 29,1 % Johann von Hövel zu Stovern († 1681/82, e. 31.10.1664; 4 Lt von 7 / 22 T von 134 = 16,4 %) Johann Rudolf von Hövel zu Stovern (19.5.1671 – 7.1.1701; P 14.11.1697, A 6.4.1698, Eid 6.4.1698; 3 Lt von 4 / 45 T von 96 = 46,9 %)

Friedrich Alexander Joseph von Hövel zu Dülmen (16.4.1766 – 8.11.1826; P 6.2.1790, A 19.1.1791 = III,55; - Lt von 9 / - T von 791 = 0 %)
Franz Wilhelm von Holdinghausen und Lützell zu Roinhagen (P 26.11.1714, A 4.10.1715 = III,6, Nov. 1716 schon nicht mehr geladen; - Lt von 2 / - T von 20 = 0 %)

von der Horst zu Huckelrieden: 2 Mgl 1709-1794 [†] = 76 Jahre / 53 Lt von 77 / 1523 T von 4904 = 31,1 % [2 D-MS 1740-1799 / 59 J] Maximilian Ferdinand Anton von der Horst zu Huckelrieden (1667 – 22.7.1739; A 7.11.1709 = I,68, Eid 9.11.1709; O vor 1719-1739, seit 1724 General; 31 Lt von 35 / 678 T von 1678 = 40,4 %)

Mauritz Carl Theodor von der Horst zu Huckelrieden (15.6.1716 – 1794; v. bis 1798; P 4.3.1748, A 28.3.1749 = III,27, Eid 28.3.1749; v. ab 1782 von Groß Arckenstede; O 1732-1734, D-MS 1740-1746, D-PB 1741-1746; 22 Lt von 42 / 845 T von 3226 = 26,2 %)

Georg Burchard Unico von Keppel zu Öding (um 1682 – 10.5.1756; P 26.11.1706 = TF. 71, 27.11.1706 R adm., Eid 31.3.1707, verschrieben bis um 1723/33; 4 Lt von 25 / 29 T von 629 = 4,6 %)

Heidenreich Ludwig Otto von Keppel zu Nienborg (1691 – 16.8.1727 [†]; P 22.11.1716, 19.11.1717 R adm., Eid 19.11.1717; O 1719-1727; 9 Lt von 11 / 194 T von 308 = 63.0 %)

von Kerckerinck zu Borg und Alvinghoff: 3 Mgl 1714-1802 = 67 Jahre / 50 Lt von 63 / 1943 T von 4011 = 48,4 % [2 D-MS 1729-1748 / 19 J] Jobst Stefan Freiherr von Kerckerinck zu Alvinghoff (20.8.1679 – 13.10.1735; P als Herr von Kerckerinck gnt. Blumenfeld zu Alvinghoff und Borg 3.12.1696, 8.12.1714 R adm., Eid 1.10.1715; P Wp. zur Aufschwörung 4.12.1716, A 7.12.1717 = I,88, Eid 8.12.1717; Freiherrenbrief 25.6.1710; 22 Lt von 22 / 514 T von 964 = 53.3 %)

Caspar Nicolaus Mauritz Freiherr von Kerckerinck zu Borg und Alvinghoff (6.2.1713 – 14.5.1746; P 12.1.1741, A 3.9.1741 = II,46, Eid 10.3.1743; D-MS 1729-1740, D-PB 1734-1740; 4 Lt von 5 / 106 T von 556 = 19,1 %)

Clemens August Freiherr von Kerckerinck zu Borg vom Haus Sunger (24.5.1744 – 24.1.1805; P für Haus Dülmen 11.9.1763, A 24.1.1764 = II,80, Eid 24.1.1764; 1774-1792 verschrieben von Gut Strohe; 24 Lt von 36 / 1323 T von 2491 = 53,1 %)

von Kerckerinck zu Stapel und Getter: 4 Mgl 1717-1802 = 96 Jahre / 54 Lt von 90 / 1359 T von 6894 = 19,7 % [2 D-MS 1760-1796 / 36 J] Johann Ludwig Freiherr von Kerckerinck-Stapel zu Getter (5.10.1671 – 21.4.1750; P 1.12.1716, A 7.12.1717 = I,87, Eid 8.12.1717; 10.1.1710 Freiherrenbrief; 28 Lt von 33 / 925 T von 2262 = 40,9 %)

Hermann Franz Ludwig Freiherr von Kerckerinck-Stapel zu Brock (27.1.1713 – 23.1.1775; P 18.8.1735, A 12.1.1740 = II,49, Eid 13.1.1740; D-HI 1735-1738, ab 1750 verschrieben von Stapel; 18 Lt von 31 / 284 T von 2998 = 9,5 %)

Carl Anton Freiherr von Kerckerinck-Stapel zu Getter (4.4.1751 – nach 1802 [†]; P 5.5.1771, A 22.1.1772 = II,96, Eid 23.1.1772; D-MS 2.7.1775-6.3.1796, D-OS 1775-1784; 8 Lt von 9 / 150 T von 601 = 25,0 %)

Johann Anton Josef Freiherr von Kerckerinck zu Stapel (9.12.1739 – 19.12.1792; P 22.2.1775, A 26.1.1776 = III,21; D-OS 1757-1775, D-MS ab 1760, resigniert 11.6.1775; - Lt von 17 / - T von 1033 = 0 %)

von Ketteler zu Harkotten u.a.: 6 Mgl 1684-1802 = 127 Jahre / 80 Lt von 141 / 1974 T von 7378 = 26,8 % [8 D-MS 1699-1802 / 223 J] Goswin Caspar von Ketteler zu Harkotten (~16.10.1658 – 11.10.1719; A 19.5.1684 = I,13; D-Worms 1672-1682; 16 Lt von 57 / 66 T von 1077 = 6,1 %) Alexander Anton von Ketteler zu Harkotten (7.9.1689 – 3.4.1748; P 7.12.1717, A 16.11.1718 = II,1, Eid 16.11.1718; Khr. 1720; 14 Lt von 31 / 278 T von 2176 = 12,8 %)

Goswin Lubbert von Ketteler zu Möllenbeck (2.7.1719 – 19.2.1775; P 17.8.1746, A 10.2.1747 = II,53, Eid 1.8.1747; D-MS 1732-1746; 22 Lt von 24 / 335 T von 2084 = 16,1 %)

Matthias Benedikt von Ketteler zu Möllenbeck (29.2.1752 – 28.10.1802; P 12.3.1775, A 12.1.1776 = III,19; Eid 12.1.1776; D-OS und D-HI 1770-1777, D-MS ab 18.1.1778, D-OS ab 1785; 3 Lt von 3 / 97 T von 145 = 66,9 %)

Clemens August von Ketteler zu Harkotten (18.2.1751 – 1.1.1815; A 16.1.1778 = III,28; Eid 16.1.1778; D-MS 4.9.1770 - 18.1.1778; Dr-Sass 1797-1802, adjungiert seit spät. 1786; 21 Lt von 22 / 1105 T von 1594 = 69,3 %)

Maximilian Friedrich von Ketteler zu Kaldenhof (25.9.1779 – 30.7.1832; A 18.10.1799 = III,78, Eid 18.10.1799; 4 Lt von 4 / 93 T von 302 = 30,8 %)

von Ketteler zu Middelburg: 3 Mgl 1702-1763 [†] = 58 Jahre / 18 Lt von 62 / 195 T von 3732 = 5,2 % [1 D-MS 1666-1689 / 10 J] Henrich Dietrich von Ketteler zu Middelburg († um 1730; P 1.5.1702, A 21.11.1702 = I,56, Eid 23.3.1703; 7 Lt von 36 / 50 T von 923 = 5,4 %) Franz Friedrich von Ketteler zu Middelburg († 20.7.1779; P 16.12.1730, A 10.12.1731 = II,34, Eid 10.12.1731, D-Halberstadt ab 1752, verzichtet auf Middelburg 1751; 6 Lt von 19 / 58 T von 1884 = 3,1 %)

Wilhelm Theodor von Ketteler zu Middelburg († Juni 1763; P 26.1.1753, A 31.1.1754 = II,68, Eid 31.1.1754; O 1744-1763, Khr. 1749; 5 Lt von 7 / 87 T von 925 = 9,4 %)

von Ketteler zu Sythen und Hoetmar: 2 Mgl 1649-1696 [†] = 18 Jahre / 18 Lt von 42 / 70 T von 589 = 11,9 %
Rotger von Ketteler zu Sythen und Hoetmar († 16.8.1683; e. 1649/50, 18.11.1680 als Freiherr anerkannt; 4 Lt von 14 / 20 T von 134 = 15,0 %)
Wilhelm Burchard Freiherr von Ketteler zu Sythen (24.8.1659-5.7.1696; P 22.10.1682, A 30.3.1683, adm. 30.3.1683; 14 Lt von 28 / 50 T von 455 = 11,0 %)

von Kobrinck zu Daren und Altenoythe: 3 Mgl 1655-1728 [†] = 58 Jahre / 77 Lt von 96 / 1235 T von 1846 = 66.9 %

Otto Caspar von Kobrinck zu Daren (1626 - 25.7.1697; e. 1653/55; 37 Lt von 40 / 458 T von 549 = 83,4 %)

Caspar Herbord von Kobrinck zu Daren (5.2.1662 – 9.1.1728; P 20.11.1695, A 19.11.1696 = I,38, Eid 21.11.1696; O 1685-1695; 31 Lt von 44 / 650 T von 1045 = 62,2 %)

Bernhard Conrad von Kobrinck zu Altenovthe (um 1668-1704; P 17.11.1697, A 6.4.1698, adm. April 1698; 9 Lt von 12 / 127 T von 252 = 50.4 %)

Carl Wilhelm von Kolff zu Hameren (um 1753 - 8.7.1810; P 17.2.1789, A 18.1.1790 = III,51, Eid 18.1.1790; Khr. 1782; 5 Lt von 10 / 25 T von 843 = 3.0 %)

von Korff zu Harkotten: 7 Mgl 1659-1802 = 85 Jahre / 50 Lt von 87 / 1051 T von 5539 = 19,0 % [1 D-MS 1796-1798 / 2]]

Jobst Bernhard von Korff zu Harkotten († nach Nov. 1682; e. 1656/59; Obrist; 6 Lt von 9 / 40 T von 134 = 29,8 %)

Wilhelm Heinrich von Korff zu Harkotten (1651-1703; P 10.12.1690, A 20.11.1695 = I,32, e. 19.11.1695, nicht verschrieben bis zur Erlegung der Jura [Gebühren] 1699; 1 Lt von 12 / 2 T von 257 = 0,8 %)

Wilhelm Friedrich Anton von Korff zu Harkotten (13.4.1688 – 2.11.1727; P 7.1.1715, A 25.11.1716 = I,84, Eid 25.11.1716; 9 Lt von 12 / 99 T von 528 = 18,7 %)

Mauritz Dietrich Joseph von Korff zu Harkotten (~3.4.1691 – 29.3.1760; 1732 ausgeschieden; P 7.1.1731, A 11.12.1731, Eid 11.12.1731; 1 Lt von 1 / 18 T von 49 = 36,7 %)

Bernd [recte: Benedikt] Matthias von Korff zu Harkotten (~12.2.1696 – 20.6.1753; P 15.11.1732, A 30.12.1733 = II,35, Eid 5.1.1734; O 1719-1733; 11 Lt von 19 / 161 T von 1933 = 8,3 %)

Carl Mauritz von Korff zu Harkotten (25.2.1739 – 1789; A 22.1.1760 = II,78, Eid 17.5.1763; 17 Lt von 29 / 375 T von 2223 = 16,9 %) Friedrich Anton von Korff zu Harkotten (1.7.1775 – 1.4.1836; P 6.7.1794, A 11.3.1795 = III,66; 5 Lt von 5 / 356 T von 415 = 85,7 %)

von Korff-Schmising zu Duderstadt u.a.: 6 Mgl 1684-1802 = 192 Jahre / 189 Lt von 206 / 5606 T von 11.011 = 50,9 % [5 D-MS 1669-1802 / 157 J] Friedrich Matthias Freiherr von Korff gnt. Schmising zu Nienborg (15.9.1660 – 10.4.1729; P 20.1.1684, adm. 17.5.1684, A 18.5.1684 = I,1, ab 9.7.1693 Freiherr, Freiherrenbrief 4.9.1692; Dr-CLP 1690-1729; 64 Lt von 70 / 1098 T von 1447 = 75,9 %)

Caspar Heinrich Freiherr von Korff gnt. Schmising zu Duderstadt (22.10.1687 – 20.10.1765; P 24.11.1707, A 20.11.1708 = II,83, Eid 21.11.1708; Khr. 1719, Dr-CLP 1729-1765; 49 Lt von 58 / 1252 T von 3873 = 32,3 %)

Franz Otto Freiherr von Korff gnt. Schmising zu Osthoff (5.2.1719 – 31.10.1785; P 17.2.1743, A 7.2.1744 = II,48, Eid 8.2.1744; D-OS 1733-1747, Khr. 1749; 1768-1777 verschrieben von Duderstadt, ab 1778 von Bellering; Dr-CLP 1765-1785; 36 Lt von 36 / 1424 T von 2991 = 47,6 %)

Clemens August Heinrich Maria Freiherr von Korff gnt. Schmising zu Osthoff (6.11.1749 – 4.4.1821; P 30.12.1768, A 27.11.1769 = II,87, Eid 27.11.1769; ab 1777 verschrieben von Duderstadt; Dr-CLP 1785-1802; 30 Lt von 30 / 1504 T von 2028 = 74.2 %)

Caspar Maximilian Freiherr von Korff gnt. Schmising zu Nienborg (15.8.1751 – 13.10.1814; P 7.2.1770 = TF. 157, A 20.1.1772, Eid 20.1.1772; D-MS ab 1779, D-Halberstadt vor 1769, D-OS 1788; 6 Lt von 8 / 248 T von 379 = 65,4 %)

Maximilian Friedrich Freiherr von Korff gnt. Schmising zu Duderstadt (4.12.1779 – 2.2.1840; P 18.1.1799, A 7.12.1799 = III,77, Eid 7.12.1799; 4 Lt von 4 / 80 T von 293 = 27,3 %)

Max Franz Xaver Freiherr von Korff-Schmising gnt. Kerssenbrock (14.11.1781-18.10.1850; P 13.12.1801, 23.6.1802 kaiserl. Freiherrenbrief über die Namens- und Wappenvereinigung)

```
von Kückelsheim zu Rorup und Nevinghoff: 3 Mgl 1691-1772 [†] = 63 Jahre / 65 Lt von 83 / 1417 T von 4517 = 31,4 %
Johann Bernhard von Kückelsheim zu Rorup (~26.8.1652 – nach 1724; P 19.5.1691, R adm. 20.11.1691; Eid 18.5.1692; 31 Lt von 49 / 294 T von 1083 = 27.1 %)
```

Friedrich Christian von Kückelsheim zu Nevinghoff (um 1690 – um 1719; P 11.12.1718)

Raban Wilhelm von Kückelsheim zu Rorup (~12.6.1696 – 22.3.1765; P 17.12.1728, A 16.1.1734 = II,40, Eid 16.1.1734; O 1722-1735, 1738 Khr.; 27 Lt von 27 / 1006 T von 2904 = 34,6 %)

Jakob Johann Matthias von Kückelsheim zu Rorup (~17.1.1702 – 27.6.1772; P 28.3.1765, A 9.1.1766 = II,40, Eid 9.1.1766; O 1722-1762/68; 7 Lt von 7 / 117 T von 530 = 22,1 %)

von Landsberg zu Velen, Papenburg u.a.: 4 Mgl 1756-1802 = 85 Jahre / 65 Lt von 75 / 1812 T von 6150 = 29,5 % [7 D-MS 1659-1802 / 202 J] Franz Anton Freiherr von Landsberg vom Haus Ahlen (1656-1727; O 1688-1727, seit 1712 General; P 28.4.1714)

Clemens August Freiherr von Landsberg zu Papenburg (~8.8.1733 – 12.6.1785; P 5.2.1756, A 23.12.1756 = II,73, Eid 23.12.1756; O 1742-1754, 1753 Khr.; Dr-MEP 1767-1785; 19 Lt von 27 / 510 T von 2195 = 23,2 %)

Engelbert Ignaz Freiherr von Landsberg zu Ossenbeck (\sim 4.7.1739 – 7.12.1810; P 19.3.1765, A 11.1.1766 = II,73, Eid 11.1.1766; D-MS 1775-1780; 29 Lt von 29 / 615 T von 2120 = 29,0 %)

Johann Matthias Freiherr von Landsberg vom Gut Ahlen Amts Meppen (23.5.1734 – 15.9.1813; P 21.4.1776, A 2.3.1777 = III,26, Eid 10.2.1780; D-MS 1746-1813, D-PB ab 1753, D-OS ab 1765; 4 Lt von 4 / 152 T von 751 = 20,2 %)

Paul Josef Freiherr von Landsberg zu Papenburg (~27.2.1761 – 13.3.1800; P 1.2.1781, A 15.1.1782 = III,35, Eid 16.1.1782; ab 1788 verschrieben von Velen, 13.6.1792 Namen- und Wappenvereinigung als Reichsfreiherr von Landsberg-Velen; Dr-MEP 1785-1800; 13 Lt von 15 / 535 T von 1084 = 49,4 %)

von Langen zu Kreyenborg: 2 Mgl 1687-1743 [†] = 56 Jahre / 25 Lt von 74 / 301 T von 2615 = 11,5 %

Adam von Langen zu Kreyenborg († 1732, resign. 1713; Supplik 24.1.1686; P 6.3.1687 und R adm.; 16 Lt von 43 / 160 T von 740 = 21,6 %)
Heinrich Engelbert Hermann Ignaz von Langen zu Kreyenborg (29.12.1694 – 1743; P 19.4.1714, A 17.11.1714 = I,83, Eid 24.11.1714; Khr. 1720; 9 Lt von 31 / 141 T von 1875 = 7,5 %)

Johann Arnold Adrian Graf von Leerodt zu Döring († 14.11.1740; P 3.1.1726, A 9.1.1728 = II,22; geladen nur bis 1733/35; D-Trier; - Lt von 7 / - T von 553 = 0 %)

Hermann Otto Graf von Limburg-Styrum zu Gemen (bis 1700) (1.4.1646 – 8.7.1704; e. 14.10.1678, ohne Aufschwörung immatr.)

Johann Caspar von Lipperheide zu Ihorst († 15.12.1697 [†]; P 25.10.1679 [MRA 15], A 14.3.1680 = I,33, adm. 15.3.1680; 16 Lt von 37 / 145 T von 528 = 27,5 %)

Johann Arnold von Lotten gnt. Dwingelo zu Lotten (P Supplik zur Admission reversale 5.12.1704 und 20.1.1706 [MRA 10])

von Lüning zu Huckelrieden und Landegge: 2 Mgl 1679-1730 [†] = 60 Jahre / 26 Lt von 83 / 548 T von 1801 = 30,4 % Dietrich Eberhard von Lüning zu Cappeln und Landegge († 2.7.1730; P 24.5.1679 [MRA 15], A 31.3.1683 = I,36; 21 Lt von 75 / 468 T von 1662 = 28,2 %) Bernhard Caspar Heinrich von Lüning zu Cappeln und Huckelrieden (1644-1706; P 21.12.1701, A 26.4.1702 = I,54, Eid 26.4.1702; 5 Lt von 8 / 80 T von 139 = 57,6 %)

Wilhelm Philipp Alhard von Luerwald zu Heerfeld (verkauft Gut Heerfeld 1725; P 23.12.1714, A 24.12.1717 = I,90, Eid 24.12.1717; 6 Lt von 9 / 93 T von 220 = 42,3 %)

von Mallinckrodt zu Küchen und Stromberg: 4 Mgl 1679-1770 [†] = 57 Jahre / 83 Lt von 111 / 710 T von 4473 = 15,9 % Eberhard von Mallinckrodt zu Stromberg und Küchen († 1684; P 16.5.1679 [MRA 15], e. 24.10.1679; 9 Lt von 17 / 71 T von 206 = 34,5 %) Elbert Henrich Bernhard von Mallinckrodt zu Küchen († 1727; P 25.11.1705 [MRA 10], A 21.1.1706 = I,62; 21 Lt von 28 / 242 T von 714 = 33,9 %) Wolfgang von und zu Mallinckrodt zu Küchen († 1770; P 27.4.1743, A 5.2.1748 = II,55, Eid 5.2.1748; O 1734-1742; 8 Lt von 19 / 140 T von 1880 = 7,5 %) Otto Matthias von Mallinckrodt zu Stromberg (28.2.1723 – 15.3.1761; P 6.3.1754 = TF. 96, A 21.1.1755, Eid 21.1.1755; D-HI ab 1746; 2 Lt von 5 / 47 T von 541 = 8,9 %)

von Merode zu Merfeld: 3 Mgl 1663-1797 = 59 Jahre / 20 Lt von 90 / 259 T von 2482 = 10,4 % [2 D-MS 1790-1802 / 15 J]
Johann Degenhard von Merode zu Merfeld († 1679/80; e. um 1659/Mai 1663; 1 Lt von 3 / 2 T von 21 = 9,5 %)
Werner Lambert von Merode zu Merfeld († 1729; P 19.10.1689/23.11.1691, A 13.11.1693 = TF. 99, adm. 27.11.1693, Eid 4.12.1698; 2 Lt von 50 / 4 T von 1196 = 0,3 %)

Otto Matthias von Merode zu Merfeld (~31.7.1751 – 28.2.1797; P 7.3.1775, A 13.2.1776 = III,22, Eid 14.2.1776; Khr. 1784; 17 Lt von 19 / 253 T von 1265 = 20,0 %)

von Merveldt zu Wolbeck u.a.: 10 Mgl 1649-1802 = 234 Jahre / 224 Lt von 270 / 6634 T von 13.794 = 48,1 % [6 D-MS 1683-1802 / 134 J]
Dietrich Hermann Freiherr von Merveldt zu Wolbeck (29.9.1624 – 12.4.1688; e. 26.1.1649, Freiherr 17.2.1668, v. von Westerwinkel ab 1678; Dr-Wol 1658-1688; - Lt von 25 / - T von 316 = 0 %)

Dietrich Burchard Freiherr von Merveldt zu Wolbeck (2.4.1652 – 11.9.1728; e. 2.7.1678; Dr-Wol 1688-1728, substit. Droste seit 1678; 20.12.1726 Reichsgraf; 80 Lt von 84 / 1182 T von 1603 = 73,3 %)

Ferdinand Dietrich Freiherr von Merveldt zu Hückesdieck (9.9.1681 – 8.1.1765; P 9.12.1704, A 21.4.1705 = I,61; Khr. 1719, Dr-Wol 1728-1765; 20.12.1726 Reichsgraf; 61 Lt von 62 / 2349 T von 3879 = 60,6 %)

Burchard Alexander Graf von Merveldt vom Hof zu Ahlen (23.3.1714 – 12.2.1775; P 27.2.1734, A 19.4.1735 = II,41, Eid 20.4.1735; O 1738-1746, Khr. 1735; D-MS ab 30.10.1746; 12 Lt von 12 / 379 T von 1199 = 31,6 %)

Franz Arnold Graf von Merveldt zu Werne (13.2.1713 – 17.11.1765; P 24.2.1742 = TF. 102, A 3.5.1743, Eid 13.3.1747; D-MS 1730-10.10.1746; adjung. Dr-Wol 1743-1765, AR 1762-1765; 15 Lt von 15 / 685 T von 1465 = 46,8 %)

Clemens August Graf von Merveldt zu Genegge (4.7.1722 – 7.3.1781; P 24.2.1742 = TF.103, A 3.5.1743, Eid 18.3.1744; D-MS 27.2.1752-7.1.1754; ab 1765 von Werne verschrieben; Dr-Wol 1765-1781; 32 Lt von 34 / 1444 T von 2418 = 59,7 %)

Maximilian Ferdinand Graf von Merveldt zu Ahlen (14.4.1727 – 25.3.1790; P 11.2.1748 = TF. 104, A 6.2.1749, Eid 6.2.1749; D-HI 1744, D-MS ab 27.1.1754; 3 Lt von 4 / 173 T von 256 = 67,6 %)

August Ferdinand Graf von Merveldt zu Hückesdieck (7.4.1759 – 6.5.1834; P 19.2.1777; A 20.5.1780 = III,32, Eid 16.1.1781; v. ab 1781 von Lembeck; Dr-Wol 1781-1801, vorher adjungiert; 18 Lt von 20 / 351 T von 1442 = 24,3 %)

Maximilian Friedrich Alexander Graf von Merveldt zu Dülmen (1.9.1764 – 5.7.1815; P 11.3.1787, A 23.1.1788 = III,32, Eid 18.1.1791; O 1781-1784, dann österreichischer O; 1 Lt von 12 / 6 T von 976 = 0,6 %)

Paul Burchard Graf von Merveldt zu Werne (~23.2.1770 – 12.1.1848; P 13.4.1792, A 11.1.1793 = III,32, Eid 11.1.1793; D-HI ab 1789, D-MS ab 2.7.1794; 2 Lt von 2 / 65 T von 240 = 27.1 %)

von Milckau zu Schwede: 2 Mgl 1702-1737 = 15 Jahre / 4 Lt von 20 / 56 T von 1001 = 5,6 %

Johann Wilhelm von Milckau zu Schwede († 17.7.1707; P 22.4.1702, A 28.11.1702 = I,58, Eid 23.3.1703; O 1693-1701; 4 Lt von 11 / 56 T von 179 = 31,3 %) Hilmar Adam Wilhelm von Milckau zu Schwede (1706-10.10.1770; verliert Schwede 1737; P 31.1.1728, A 12.12.1728 = II,25; - Lt von 9 / - T von 822 = 0 %)

Rudolf Lubbert von Monnich zu Eickhof († 14.8.1683; e. 3.3.1639; - Lt von 14 / - T von 150 = 0 %)

von Morrien zu Horstmar und Falkenhof: 4 Mgl 1679-1768 [†] = 112 Jahre / 19 Lt von 119 / 146 T von 7092 = 2,1 %

Dietrich Wilhelm von Morrien zu Horstmar († 1683; P 16.5.1679 [MRA 15-16], adm. 30.8.1679 = I,21; 6 Lt von 12 / 48 T von 151 = 31,8 %)

Wolter Dietrich Johann von Morrien zu Falkenhof (um 1683 – vor 16.1.1751; P 17.11.1709, A 3.12.1710 = I,71, Eid 3.12.1710; 12 Lt von 44 / 95 T von 2587 = 3,7 %)

Ferdinand Bernhard Dietrich von Morrien zu Horstmar (um 1683/84 - vor 20.1.1761; P 17.11.1709, A 3.12.1710 = I,72; - Lt von 51 / - T von 3142 = 0 %) Dietrich Wilhelm Johann von Morrien zu Falkenhof († kurz vor 13.2.1768; P 1.3.1751, A 19.4.1752 = II,63, Eid 1.2.1754; 1 Lt von 12 / 3 T von 1212 = 0,2 %) Albrecht Dietrich Philipp von Morrien zu Pröbsting (* 13.3.1726; P 19.1.1757 = TF. 112)

Johann Diedrich Alexander Georg von Morrien zu Pröbsting (13.5.1752 – 2.1.1784 [†]; P 18.2.1782)

Ferdinand Freiherr von Morrien zu Nordkirchen, Erbmarschall († 1688; e. 1654/59, ab 1666 nicht mehr geladen, 28.1.1670 Freiherrenbrief) Johann Bernhard Freiherr von Morrien zu Nordkirchen, Erbmarschall († 11.1.1691 [†]; P 3.1.1690, A 28.6.1690; - Lt. von 1 / - T von 21 = 0 %)

Franz August von Morsey gnt. Piccard von Haus Haselünne (6.8.1739 – 28.4.1800; P 29.1.1786, A 30.3.1787, Eid 29.1.1790 = III,44; verkauft den Hof um 1799; 3 Lt von 11 / 33 T von 745 = 4.4 %)

Werner Henrich von Münster zu Dahl († 20.3.1692; P 20.11.1691)

Reinhard Steffen von Münster zu Dahl († 17.9.1694 [†]; P 17.5.1692, A 19.5.1692 = I,30, Eid 21.5.1692; 1 Lt von 3 / 3 T von 38 = 7,9 %)

von Münster zu Surenburg u.a.: 8 Mgl 1632-1802 = 158 Jahre / 66 Lt von 158 / 570 T von 8406 = 6,8 %

Langen von Münster zu Surenburg (1603-1680; e. 1.2.1632; 1 Lt von 4 / 4 Tage von 21 = 19,0 %)

Statius Carl von Münster zu Surenburg (1691 †; Aufschw. nominiert 25.5.1684, A 3.10.1684; 3 Lt von 16 / 20 T von 234 = 8,5 %)

Jürgen Henrich von Münster zu Surenburg (1649-22.9.1709; P 19.5.1691, A 19.5.1692, Eid 21.5.1692; 15 Lt von 27 / 122 T von 490 = 24,9 %)

Johann Henrich Christian Ludwig von Münster zu Surenburg (12.6.1694 – 10.5.1735; P 4.12.1717, A 16.11.1718 = I,91, Eid 16.11.1718; 13 Lt von 18 / 188 T von 913 = 20.6 %)

Georg Hermann Heinrich von Münster zu Surenburg (22.8.1721-12.12.1773; P 28.2.1743, A 5.3.1745 = II,57, Eid 5.3.1745; 17 Lt von 25 / 77 T von 2265 = 3,4 %)

Friedrich Unico von Münster vom Burgmannshof zu Meppen (1.10.1724 – 2.6.1805; P 27.5.1768, A 23.11.1768 = TF. 115; bis 1782, v. ab 1787 von Geisbeck; - Lt von 31 / - T von 1882 = 0 %)

Georg August Werner Dietrich von Münster zu Landegge (12.6.1751 – 19.2.1801; P 8.2.1774, A 17.1.1775 = III,18; seit 27.6.1792 Graf zu Münster und Freiherr von Schade; 6 Lt von 25 / 93 T von 1750 = 5,3 %)

Ludwig Dietrich Friedrich Wilhelm von Münster zu Surenburg (1.4.1750 – 8.12.1790; P 8.2.1774, A 15.1.1777 = III,25, Eid 21.2.1777; ab 1787 von Haus Lohe verschrieben; 11 Lt von 12 / 66 T von 851 = 7,8 %)

von Nagel zu Itlingen: 5 Mgl 1651-1802 = 101 Jahre / 101 Lt von 123 / 2157 T von 5887 = 36,6 % [4 D-MS 1688-1794 / 55 J] Ferdinand von Nagel zu Itlingen († 1684; e. 1651; 13 Lt von 16 / 108 T von 218 = 49.5 %)

Nicolaus Friedrich von Nagel zu Itlingen (18.10.1651 – 1704/05; P 3.3.1687, A 2.6.1687, adm. Juni 1687; O 1689-1704; 19 Lt von 31 / 121 von 537 = 22,5 %) Friedrich Ludwig von Nagel zu Itlingen (7.10.1690 – 20.8.1739; P 23.11.1712, A 26.11.1713 = I,80, Eid 29.11.1713; 29 Lt von 31 / 834 T von 1592 = 52,4 %) Adrian Wilhelm Franz Levin von Nagel zu Itlingen (13.7.1721 – 12.12.1798; P 25.2.1745, A 24.4.1749 = II,92; O 1739-1742, Khr. 1747; D-MS 30.8.1751 bis 3.2.1755; Dr-WER 1761-1787; 39 Lt von 42 / 1091 T von 3253 = 33.5 %)

Edmund Ludwig von Nagel zu Itlingen (5.5.1768 – 6.6.1804; P 27.8.1794, erneut 10.5.1799, A 1.3.1800 = TF. 117, Eid 27.7.1802; 1 Lt von 3 / 3 T von 287 = 1,0 %)

von Nagel zu Loburg und Keuschenburg: 3 Mgl 1684-1802 = 65 Jahre / 49 Lt von 84 / 1116 T von 2795 = 39,9 % [1 D-MS 1712-1748 / 36 J] Georg Joachim von Nagel zu Loburg († um 1702/1703; P 15.10.1683, A 17.1.1684 = I,19; 11 Lt von 39 / 36 T von 591 = 6,10 %) Johann Caspar von Nagel zu Loburg († 1732; P 8.12.1710, A 19.11.1711 = I,74, Eid 7.12.1711; O 1713-1732, Khr. 1720; 17 Lt von 24 / 286 T von 672 = 42.6 %)

Clemens August von Nagel zu Keuschenburg (1748-1828; P 10.4.1770, A 26.2.1779 = III,30, Eid 27.2.1779; O 1762-1802; 21 Lt von 21 / 794 T von 1532 = 51.8 %)

von Nagel zu Vornholz u.a.: 6 Mgl 1651-1802 = 129 Jahre / 107 Lt von 160 / 2149 T von 7788 = 27,6 % [3 D-MS 1724-1763 / 30 J]
Dietrich Hermann von Nagel zu Vornholz (1621 – 14.4.1685; e. 1651 = I,7; Dr-Str 1661-1685; General; 19 Lt von 20 / 160 T von 243 = 65,8 %)
Christoph Bernhard von Nagel zu Vornholz (15.8.1655 – 17.10.1727; A 3.3.1687 = I,40, adm. 4.3.1687; Dr-Str 1685-1727, O 1674-1727, seit 1721 General; 35 Lt von 62 / 289 T von 1302 = 22,2 %)

Edmund Friedrich von Nagel zu Vornholz und Nienburg (1689 – 1.8.1744; P 24.11.1708, zu Stromberg, A 28.11.1717 = III,10, aufgeführt 28.11.1717; Dr-Str 1727-1744, seit 1719 adjungiert; O vor 1715-1744, General seit 1741; 19 Lt von 28 / 811 T von 1909 = 42,5 %)

Hermann Werner von Nagel zu Vornholz und Stromberg (29.8.1696 – 6.5.1747; P 1717, A 2.1.1726 = II,17, Eid 2.1.1726; D-HI 1712; nur bis 1741 verschrieben; substit. Dr-Str 1744-1747; 9 Lt von 20 / 53 T von 1782 = 3,0 %)

Hermann Adolf von Nagel zu Vornholz (~29.7.1732 – 26.7.1782; P 4.4.1755, A 17.1.1756 = II,71; D-HI 1747-1752, Khr. 1752, D-MS 6.4.1763 – Dez. 1763; Dr-Str 1761-1782; 18 Lt von 23 / 700 T von 1968 = 35,6 %)

Wilhelm Christian Franz Carl Josef von Nagel zu Vornholz (~26.4.1770 – 4.3.1805; P 30.3.1790, A 30.4.1793 = III,62, Eid 3.5.1793; Khr. 1793, Dr-Str 1782-1802, anfangs durch einen Substituten vertreten; 7 Lt von 7 / 136 T von 584 = 23,3 %)

Franz von Nesselrode und Trachenberg zu Stein, Herr zu Doringen; 23.7.1635 – 5.12.1707; P 15.10.1683, A 15.10.1683 = I,23, adm. 16.10.1683; 1702 Reichsgraf; 1705 aus der Matrikel gestrichen; - Lt von 41 / - T von 694 = 0 %) [4 D-MS 1637-1757 / 108 J] Stefan Dietrich von Neuhof zu Horstmar († 20.3.1690 [†]; P 23.10.1682, A 5.4.1683 = I,4, e. 13.7.1683; 7 Lt von 11 / 36 T von 248 = 14,5 %)

Wennemar Jobst Lothar von Neuhof zu Rauschenburg (1718 †; P 29.11.1704, A 26.1.1706 = I,63, Eid 27.1.1706; 5 Lt von 16 / 37 T von 308 = 12,1 %)

```
von Oer zu Nottbeck, Egelborg u.a.: 9 Mgl 1663-1802 = 189 Jahre / 158 Lt von 237 / 1654 T von 9024 = 18,3 %
```

Jobst Caspar von Oer zu Neuengraben († 14.5.1703; e. 11.5.1663 = I,26, ab 1666/68 zu Egelborg, ab 1700 zu Nienborg; 20 Lt von 52 / 79 T von 811 = 9,7 %) Hermann Caspar von Oer zu Nottbeck († Jan. 1723; P 26.1.1679 [MRA 15 u. 16], adm. 1.9.1679 = I,25; v. ab 1713 von Grevinghoff; O 1689-1719; 60 Lt von 76 / 636 T von 1439 = 44.2 %)

Caspar Adam Adolf von Oer zu Egelborg (1667 – 27.1.1715; P 8.4.1699 [MRA 10], A 22.4.1700 = I,48, Eid 22.4.1700; O 1689-1702; 20 Lt von 26 / 219 T von 524 = 41.8 %)

Franz Jobst von Oer zu Nottbeck (1683 – 5.8.1727; P 23.11.1712, A 22.11.1713 = I,78, Eid 21.8.1714; 12 Lt von 19 / 156 T von 557 = 28,0 %)
Dietrich Heinrich von Oer zu Nottbeck (3.8.1679 – 29.4.1731; P 16.1.1728, A 12.12.1728 = II,26, Eid 10.12.1729; D-OS seit 1695; 1 Lt von 2 / 2 T von 86 = 2.3 %)

T von 2520 = 0.6 %)

Franz Ludolf von Oer zu Egelborg von Haus Grevinghoff (8.5.1705 – 21.1.1771; P 10.3.1751, A 1.2.1752 = TF. 126; Khr. 1729, D-OS 1729-1765, D-PB 1756-1765; 9 Lt von 15 / 106 T von 1505 = 7,0 %)

Maximilian Friedrich von Oer zu Egelborg (21.3.1767 – 1.1.1839; P 24.2.1790, A 19.1.1791= III,57, Eid 19.1.1791; O 1791-1794; 9 Lt von 9 / 180 T von 791 = 22,8 %)

Clemens Wenceslaus von Oer zu Stromberg (8.6.1768 – 10.3.1835; P 24.2.1790, A 19.1.1791 = III,58, Eid 19.1.1791; O 1788-1802; 7 Lt von 9 / 116 T von 791 = 14.7 %)

Friedrich Christian von Oeynhausen zu Hopen (7.11.1748-11.9.1823; P 29.4.1795 [MRA 10], A 13.7.1796 = III,68; 1 Lt von 5 / 4 T von 415 = 1,0 %) Anton Werner Guido Freiherr von Palandt zu Hameren (~20.1.1656 – 26.7.1693 [†]; P 18.1.1684 [MRA 10], A 11.3.1687 = I,17; D-OS 1670-1683; 12.7.1675 Freiherrenbrief; 1 Lt von 16 / 1 von 274 = 0,4 %)

von Plettenberg zu Nordkirchen: 8 Mgl 1683-1802 = 71 Jahre / 30 Lt von 62 / 428 T von 4132 = 10,4 % [3 D-MS 1701-1796 / 34 J]
Johann Adolf von Plettenberg (18.1.1655 – 21.9.1695; P 25.10.1682, A 2.4.1683 = III,3; aber nicht in der Matrikel; 20.7.1689 kaiserl. Freiherrenbrief)
Werner Anton Adolf Freiherr von Plettenberg zu Nordkirchen (22.2.1688 – Juni 1711; P 15.11.1707, A 20.11.1708, Eid 21.11.1708; D-MS 1701-1706; 1 Lt von 2 / 2 T von 37 = 5.4 %)

Ferdinand Wilhelm Freiherr von Plettenberg zu Nordkirchen (27.7.1690 – 18.3.1737; P 20.11.1711, A 27.11.1712 = I,77, Eid 27.11.1712, 21.12.1715 als Erbmarschall anerkannt; D-PB 1706-17.10.1712; 8.12.1724 Reichsgraf; 19 Lt von 30 / 253 T von 1425 = 17,8 %)

Franz Josef Graf von Plettenberg-Wittem zu Nordkirchen (19.3.1714 – 29.4.1779; P 8.4.1734, A 1.3.1746 = II,54, Eid 15.3.1746, Erbmarschall, resign. 1768; Khr. 1721; 3 Lt von 18 / 37 T von 1666 = 2,2 %)

Franz Anton Graf von Plettenberg und Wittem (5.11.1738 – 30.5.1766; P 17.9.1763, D-MS 1756-1759)

Clemens August Graf von Plettenberg-Wittem zu Nordkirchen (23.12.1742 – 26.3.1771; P 31.1.1768, A 23.11.1768, Eid 23.11.1768, Erbmarschall; 3 Lt von 3 / 73 T von 250 = 29.2 %)

Friedrich Graf von Plettenberg-Wittem zu Davensberg (22.6.1745 – 4.7.1796; P 14.7.1769, A 27.11.1769, Eid 27.11.1769; ab 1771 verschrieben von Gut Suttholz; D-Passau 1763-1769, D-MS ab 1772, D-PB ab 1778; 3 Lt von 3 / 62 T von 183 = 33,9 %)

Max Friedrich Graf von Plettenberg-Wittem zu Nordkirchen (~27.1.1771 – 13.9.1813 [†]; P 14.4.1793, A 28.2.1795 = III,64, Erbmarschall; O 1789-1790; 1 Lt von 6 / 1 T von 571 = 0,2 %)

von Plettenberg-Lenhausen zu Alrodt und Heerfeld: 3 Mgl 1722-1802 = 62 Jahre / 24 Lt von 56 / 263 T von 4049 = 6,5 % [8 D-MS 1636-1778 / 156 J] Friedrich Bernhard Freiherr von Plettenberg zu Alrodt (21.7.1695 – 12.4.1730; P 7.12.1721, A 27.12.1722 = II,11, Eid 6.1.1723; 8.12.1724 Reichsgraf, D-MS 1709-1720, D-PB 1712-1720; 8 Lt von 8 / 104 T von 247 = 42.1 %)

Josef Clemens Graf von Plettenberg zu Heerfeld (23.3.1721 – 12.5.1786; P 24.4.1744, A 6.2.1745 = II,50, ohne Eid 6.2.1745; 10 Lt von 38 / 73 T von 2959 = 2.5 %)

Clemens August Graf von Plettenberg zu Alrodt (26.10.1724-3.12.1778; P 21.4.1746; D-PB ab 1746, D-MS ab 1748)

August Josef Graf von Plettenberg-Lenhausen zu Heerfeld (24.11.1767 – 15.12.1805; P 11.3.1789, A 18.1.1790 = III,53, Eid 23.1.1790; 6 Lt von 10 / 86 T von 843 = 10,2 %)

von Raesfeld zu Hameren: 2 Mgl 1696-1758 [†] = 51 Jahre / 28 Lt von 72 / 225 T von 3484 = 6,5 %

Johann Caspar von Raesfeld zu Hameren (2.4.1669 – kurz vor 24.10.1721; P 7.12.1695, A 22.11.1696 = I,34; 27 Lt von 40 / 220 T von 939 = 23,4 %)

Franz Carl Anton Xaver von Raesfeld zu Hameren (um 1690 – 16.1.1758; P 22.12.1723, A 4.9.1724 = II,15, Eid 4.9.1724; 1 Lt von 32 / 5 T von 2545 = 0.2 %)

von Raesfeld zu Ostendorf: 3 Mgl 1675-1747 [†] = 73 Jahre / 57 Lt von 105 / 844 T von 3413 = 24,7 % [2 D-MS 1720-1729 / 9 J] Johann Adolf von Raesfeld zu Ostendorf (1656 – 17.3.1713; P 5.7.1675, adm. 6.7.1675 = I,11, ab 1710 von Keppel verschrieben; Dr-DÜL 1675-1713, O 1689-1713; 29 Lt von 64 / 259 T von 1015 = 25,5 %)

Christoph Heinrich von Raesfeld zu Ostendorf (um 1678 – 6.5.1729; P für Dülmen 10.12.1704, A 19.12.1710 = I,73, Eid 20.12.1710; Dr-DÜL 1713-1729, O 1710-1729; 17 Lt von 24 / 286 T von 672 = 42,6 %)

Franz Arnold Matthäus von Raesfeld zu Ostendorf (1709 – 9.7.1747; P 24.11.1729, A 13.12.1730 = II,31, Eid 14.12.1730; Khr. 1729, Dr-DÜL 1729-1747; 11 Lt von 17 / 299 T von 1726 = 17,3 %)

von der Recke zu Kakesbeck: 2 Mgl 1683-1738 = 52 Jahre / 8 Lt von 76 / 45 T von 2172 = 2,1 %

Dietrich Freiherr von und zu der Recke zu Kakesbeck (um 1655/60 – 27.7.1717; P 8.4.1683, A 15.10.1683 = I,20, adm. 17.10.1683; 8 Lt von 59 / 45 T von 1105 = 4,1 %)

Dietrich Freiherr von und zu der Recke zu Kakesbeck (3.12.1690 – 25.9.1756; P 6.12.1717, A 2.1.1720 = III,12; verkauft Kakesbeck um 1738; - Lt von 17 / - T von 1067 = 0 %)

von der Recke zu Heessen: 3 Mgl 1659-1762 [†] = 78 Jahre / 77 Lt von 112 / 634 T von 4392 = 14,4 % [1 D-MS 1688-1713 / 25 J]

Bernhard Dietrich von der Recke zu Heessen († 6.4.1703; e. 1654/59; D-MS 1641-1650; 43 Lt von 51 / 378 T von 786 = 48,1 %)

Franz Xaver Wilhelm Dietrich von der Recke-Heessen zu Dahl (~17.12.1665 – 31.5.1716; P 21.11.1694, A. 1695 = I,33, adm. 19.12.1695; 24 Lt von 34 / 122 T von 758 = 16,1 %)

Johann Theodor Adolf von der Recke zu Heessen (~30.1.1710 – 17.11.1745; P 24.11.1729, A 13.12.1730 = II,32, Eid 18.12.1730; Khr. 1731; 5 Lt von 15 / 41 T von 1611 = 2,5 %)

Franz Arnold Freiherr von der Recke-Heessen zu Venhaus (29.1.1713 – 10.11.1762; P 25.5.1746, A 6.2.1747 = II,52, Eid 6.2.1747; D-Trier 1720, D-MS 1732-17.6.1746; Dr-DÜL 1747-1762; 5 Lt von 12 / 93 T von 1237 = 7,5 %)

```
von der Recke zu Steinfurt: 3 Mgl 1667-1761 [†] = 82 Jahre / 86 Lt von 106 / 2099 T von 4938 = 42.5 % [6 D-MS 1650-1746 / 76 ]]
Johann Dietrich von der Recke zu Steinfurt († 24.12.1688; e. 18.6.1667 = I,8; Dr-WER 1677-1688; 9 Lt von 26 / 52 T von 355 = 14,6 %)
Johann Matthias von der Recke zu Steinfurt (~6.3.1672 – 3.11.1739; P 26.11.1695, A 19.11.1696 = I,37, adm. 20.11.1696, Eid 21.11.1696, Freiherrenbrief
7.8.1717; Dr-WER 1688-1739; 54 Lt von 56 / 1459 T von 2082 = 70.1 %)
Ferdinand Wilhelm Josef Freiherr von der Recke-Steinfurt zu Nienborg (19.9.1707 – 18.11.1761; P 22.12.1732, A 28.12.1733 = II,37, Eid 29.12.1733; D-MS
1725-15.7.1732; Khr. 1735, Dr-WER 1739-1761; 23 Lt von 24 / 588 T von 2501 = 23.5 %)
Johann Albrecht Friedrich von Rhede zu Brandlecht von Langen (1660-1715; P 20.1.1684, A 26.5.1684 = I,18; 16 Lt von 53 / 88 von 978 = 9,0 %)
Iohann Heinrich von Rhemen zu Barnsfeld (2.10.1631 – 12.8.1696; v. ab 1654; - Lt von 40 / - T von 549 = 0 %)
   von Rochow zu Lage: 5 Mgl 1698-1802 = 53 Jahre / 22 Lt von 60 / 382 T von 2846 = 13.4 %
Hilmar August von Rochow zu Lage († 30.4.1711; P 23.11.1696, A 14.4.1698 = I,39; Eid 14.4.1698; 14 Lt von 25 / 233 T von 468 = 49.8 %)
Clamor Ledebur von Rochow zu Lage (ausgeschieden 1719; P 23.11.1713, A 12.4.1714 = I,39; - Lt von 8 / - T von 350 = 0 %)
Joachim Heinrich von Rochow zu Lage († um 1733/35; P 28.12.1719, A 21.12.1723 = II,14, Eid 30.8.1724; 4 Lt von 9 / 108 T von 280 = 38,6 %)
Christian Wilhelm von Rochow zu Lage (~15.3.1730 – 1771; P 2.3.1755, A 24.1.1756 = II,72, Eid 27.1.1756; 2 Lt von 13 / 36 T von 1366 = 2,6 %)
Adam Daniel August Wilhelm von Rochow zu Lage (2.3.1762 - 13.6.1810; P 19.2.1781, erneut 12.2.1790, A 27.10.1797 = III,71; 2 Lt von 5 / 5 T von 382 =
1,3 %)
   Johann Friedrich von Romberg zu Ichterloh und Wissing (um 1665 – 1.8.1706; P 7.12.1696 [MRA 10] = TF. 148, verkauft Ichterloh und Wissing 1702)
   von Romberg zu Kolvenburg und Buldern: 4 Mgl 1701-1802 = 64 Jahre / 19 Lt von 64 / 176 T von 4134 = 4,3 %
Conrad Philipp von Romberg zu Kolvenburg (1620 - 11.10.1703 [verläutet zu Billerbeck]; P 25.2.1682 an Bf., 2.4.1683 beim Domkapitel, erneut 18.4.1701
[MRA. 10], A 22.4.1701 = I,51; 1 Lt von 6 / 1 T von 105 = 1,0 %)
Conrad Stefan von Romberg zu Kolvenburg (9.2.1691 – 1755; P 29.12.1722, A 9.9.1724 = II,16, Eid 27.1.1727; 5 Lt von 30 / 56 T von 2252 = 2,5 %)
Caspar Adolf von Romberg zu Kolvenburg (~31.1.1720 – 1795; P 6.4.1771, A 21.3.1772 = II,95, Eid 16.2.1773; 10 Lt von 23 / 90 T von 1431 = 6,3 %)
Gisbert Christian Friedrich von Romberg zu Buldern (20.7.1773 – 4.8.1859; P wie 1795 am 8.5.1798, A 24.6.1798 = III,73; 3 Lt von 5 / 29 T von 346 = 8,4 %)
Ludolf Christoph von Rusch zu Strohe (1624-16.1.1704; e. 1653/54; 2 Lt von 52 / 33 von 811 = 4.1 %)
   Wulff Henrich von Rusch [Reusche] zu Strohe (1648 - nach 1723; P vor 4.12.1716?, 4.12.1717 = TF.143; 29.12.1723 Wp. zurück; MRA 10)
   von Schade zu Huntlosen, Landegge, Meppen und Bergham: 5 Mgl 1677-1743 [†] = 122 Jahre / 83 Lt von 186 / 881 T von 6243 = 14,1 %
Otto Henrich von Schade zu Huntlosen († 1.9.1689; P 11.1.1688, A 13.1.1688 = TF. 149, adm. Jan. 1688; O 1674-1689; 1 Lt von 2 / 1 T von 49 = 2,0 %)
Wilhelm Dietrich von Schade zu Landegge (resign. 4.12.1714; P 15.5.1677 [MRA 16], e. 23.10.1677; 43 Lt von 67 / 452 T von 1115 = 40.5 %)
Heinrich Wilhelm von Schade zu Landegge († 1743; P 3.12.1714, A 4.10.1715 = III,8, Eid 4./6.10.1715; 12 Lt von 42 / 166 T von 2654 = 6,3 %)
Johann Carl von Schade zu Nagelshof in Meppen (resign. 10.8.1714; A 4.3.1687, Eid 4.12.1690; 13 Lt von 46 / 166 von 812 = 20,4 %)
Otto Heinrich von Schade zu Nagelshof (1687 - 17.10.1740; P 28.8.1714, A 17.11.1714 = III.7, Eid 18.11.1714; 14 Lt von 29 / 262 T von 1613 = 16,2 %)
Ferdinand Otto Frei- und Edler Herr zu Büren und Ringelstein von Schencking zu Bevern († 1680/81; a. 5.10.1674; - Lt. von 6, - T von 61)
Bernhard Johann Frei- und Edler Herr zu Büren und Ringelstein von Schencking zu Asbeck und Bevern († 23.5.1706 [†]; P 9.12.1675, e. 18.4.1676 = I,59;
2 Lt von 55 / 9 T von 864 = 1,0 %)
```

Bernard Lubbert von Schencking zu Telgte (~ 12.8.1714 Nienberge; P 6.3.1757 = TF. 150; O 1737-1744)

von Schilder zu Nienborg und Bomhof: 5 Mgl 1664-1797 [†] = 114 Jahre / 56 Lt von 121 / 669 T von 7724 = 8,7 % [1 D-MS 1672-1699 / 27 J] Johann Wilhelm von Schilder zu Nienborg († 28.12.1683; e. Mai 1664 = I,24; Dr-Sass 1668-1683; 11 Lt von 15 / 87 T von 163 = 53,4 %) Ferdinand von Schilder zu Nienborg (19.6.1672 – 8.12.1721; P 22.11.1697, A 11.4.1698 = I,4, Eid 11.4.1698; Dr-Sass 1698-1721; 21 Lt von 36 / 156 T von 850 = 18,3 %)

Raban Wilhelm von Schilder zu Nienborg (wohl Wilhelm Franz v. Sch., 10.12.1679 – 1754; Khr. 1720, P 13.12.1721)
Friedrich Christian von Schilder zu Bomhof (~5.6.1701 – 16.3.1747; P 15.1.1727, A 7.1.1728 = II,21, Eid 8.1.1728; Dr-Sass 1722-1747; 4 Lt von 19 / 9 T von 1754 = 0,5 %)

Clemens August Maria von Schilder zu Bomhof (~22.5.1734 - 15.9.1797; P 25.1.1755, A 9.1.1756 = II,70; Dr-Sass 1747-1797 [adjungiert seit 1742, von Substitut vertreten bis 1757]; 18 Lt von 36 / 396 T von 2933 = 13,5 %)

Wilhelm Matthias von Schilder zu Hameren-Palandt (~22.8.1711 – 2.4.1762; P 6.3.1739, A 1.2.1740 = II,3, Eid 12.1.1741; Khr. 1738, O 1732-1755; 2 Lt von 15 / 21 T von 1984 = 1,1 %)

Ernst Ludwig ? von Schilling zu Buxfort (1675-1730; P 4.12.1718, um Admission erga reversale)

Carl Stefan von Schilling zu Buxfort zu Landegge (~16.6.1751 – nach 1802; P 21.5.1777, A 23.4.1779 = III,3, Eid 10.2.1780; 13 Lt von 21 / 315 T von 1513 = 20,8 %)

Adolph Enno von Schleppegrell zu Varel (1636-1702; P 1.3.1683 [MRA 10], R adm. 19.5.1684, Eid 13.1.1688; 6 Lt von 35 / 76 T von 551 = 13,8 %) Friedrich Ferdinand Freiherr von Schmising gnt. Kerssenbrock zu Horstmar (9.3.1734 – 19.3.1786; P 4.3.1756, A 23.4.1763 = II,77, Eid 17.9.1763; kaiserliches Freiherrenpatent zur Namens- und Wappenvereinigung 31.7.1755; 8 Lt von 24 / 59 T von 1544 = 3,8 %)

Henrich Johann von Schonebeck zu Nienberge (~ Nienberge 30.8.1705; P 23.1.1731)

Hermann Werner Josef von Schorlemer zu Herzford (~1.11.1688 – 16.11.1766 [†]; P 28.12.1719, A 14.12.1720 = II,7, Eid 14.12.1720; O ab 1720, General seit 1729; 17 Lt von 42 / 254 T von 3485 = 7,2 %)

Carl Maximilian von Schorlemer (P 4.4.1755 = TF. 160)

Oltmann Hermann Adam von Schwencke zu Fresenburg († 1720 [†]; P 21.1691, A 19.5.1692, Eid 12.11.1697; O 1697-1719; 14 Lt von 42 / 174 T von 946 = 18,4 %)

Friedrich Christian von Sparr zu Greiffenberg und Nienborg († 1743 [†]; P 12.12.1728, A 27.11.1729 = II,28, Eid 27.11.1729; 6 Lt von 14 / 179 T von 1643 = 10,9 %) [2 D-MS 1691-1791 / 65 J]

Johann Christopher von Spiegel-Desenberg zu Ottenstein (28.7.1723 – um 1762/65; P 21.6.1747 = TF. 162; 1748 Khr., O 1753-1755) Clemens August von Spiegel zu Seppenhagen (um 1750/54 – 5.5.1813; P 23.1.1772, A 17.1.1774 = III,14, Eid 17.1.1774; O 1762-1802; 25 Lt von 26 / 1289 T von 1796 = 71,8 %)

von Stael-Sutthausen zu Rheine: 4 Mgl 1690-1802 = 106 Jahre / 43 Lt von 119 / 382 T von 6489 = 5,9 % [1 D-MS 1747-1802 / 56 J] Hermann von Stael zu Sutthausen (zu Rheine) (P 5.1.1690, 5.1.1690 R adm.; resig. 11.11.1707; 4 Lt von 28 / 18 T von 512 = 3,5 %) Matthias Ernst Wilhelm von Stael zu Rheine (~27.10.1680 – 9.4.1747; P 15.11.1707, R adm. 19.11.1707, Eid 20.11.1708; P Wp. zur Aufschwörung 22.11.1716, A 7.12.1717 = I,85; 9 Lt von 40 / 106 T von 2157 = 4,9 %)

Goswin Hermann Christoph von Stael-Sutthausen zu Rheine (~1.9.1717; P 24.4.1744, A 2.3.1746 = II,60, Eid 27.3.1747, resigniert 8.4.1762; 4 Lt von 13 / 67 T von 1228 = 5,5 %)

Alexander Anton von Stael zu Rheine (~2.4.1729 – 3.4.1807; P 8.4.1762 = TF. 165, A 8.4.1763; O 1749-1787, seit 1778 General; 26 Lt von 38 / 191 T von 2592 = 7.4 %)

Alexander Carl von Steding zu Huckelrieden († 1696 [† 1701]; adm. 17.2.1672; 6 Lt von 39 / 62 T von 526 = 11,8 %)

Adolf Balduin von Steding zu Stedingsmühlen († 8.2.1706; P 26.1.1679 [MRA 15], A 13.5.1679, adm. 15.5.1679; 27 Lt von 56 / 407 Tage von 861 = 47,3 %) Gottfried von der Tinnen zu Möllenbeck (1649 – 1.9.1727 [†]; P 25.11.1716, A 10.12.1717 = I,89, Eid 10.12.1717; O 1684; 4 Lt von 11 / 57 T von 288 = 19,8 %)

Reinhard Martin von Travelmann zu Bellering († 1718; P 24.11.1716, abgelehnt, da nicht Besitzer; O 1706-1718)

von Twickel zu Havixbeck u.a.: 6 Mgl 1679-1802 = 143 Jahre / 133 Lt von 152 / 1974 T von 7156 = 27,6 % [7 D-MS 1704-1802 / 171 J] Christoph Bernhard von Twickel zu Havixbeck (23.9.1654-16.4.1719; P 24.5.1679 [MRA 10], adm. 30.8.1679 = I,9; 16.11.1709 Freiherrenbrief; Dr-Rh-Be 1679-1719; 66 Lt von 73 / 937 T von 1353 = 69,3 %)

Johann Rudolf Freiherr von Twickel zu Stoveren (22.10.1684 - 22.10.1759; P 17.11.1707, A 20.11.1708 = I,66, Eid 18.11.1710; D-MS ab 19.10.1728, D-HI ab 1728; Dr-Rh-Be 1719-1759; 16 Lt von 25 / 260 T von 679 = 38,3 %)

Ernst Friedrich Freiherr von Twickel zu Nienborg (3.10.1683 - 28.1.1734; P wohl 1708, A 7.11.1709 = I,67, Eid 10.11.1709; D-Speyer ab 1695, D-HI ab 1708, D-MS ab 23.7.1719; 5 Lt von 15 / 53 T von 430 = 12,3 %)

Jobst Edmund Freiherr von Twickel zu Devesborg (25.1.1726 – 12.10.1782; P 23.3.1746, A 5.2.1747 = II,51, Eid 5.2.1747; D-MS ab 5.11.1748, D-HI ab 1750; 2 Lt von 2 / 16 T von 167 = 9,6 %)

Clemens August Freiherr von Twickel zu Devesborg (~13.10.1721 – 26.11.1792; P 22.1.1751, A 7.1.1752 = II,51, Eid 8.1.1752; D-MS 2.4.1746-2.8.1750, Khr. 1751; v. ab 1763 von Havixbeck; Dr-Rh-Be 1759-1792; 21 Lt von 37 / 347 T von 2832 = 12,2 %)

Clemens August Freiherr von Twickel zu Stovern (1.5.1757 – 31.3.1841; P 21.1.1775, A 17.1.1776 = III,20, Eid 14.1.1777; Dr-Rh-Be 1792-1802, vorher adjungiert; 23 Lt von 24 / 361 T von 1695 = 21,3 %)

Herr von Twickel zu Venhaus (P 14.12.1716, abgelehnt wegen bürgerlicher Großmutter)

von Valcke zu Rockel und Welpe: 3 Mgl 1684-1719 [†] = 34 [ahre / 19 Lt von 58 / 160 T von 1269 = 12,6 %

Jobst von Valcke zum Welpe, Domdechant von Minden (1625 – 18.6.1701; P 20.1.1684 [MRA 10], A 16.5.1684 = I,15, adm. 17.5.1684; D-MI ab 1640, Domdechant 1670-1686, dann Dompropst bis 1693; 3 Lt von 31 / 21 T von 508 = 4,1 %)

Caspar Stefan von Valcke zu Rockel (um 1656 – Sept. 1689; P 20.1.1684, A 16.5.1684 = I,16, adm. 17.5.1684; 4 Lt von 13 / 19 T von 194 = 9,8 %) Friedrich Jobst Ludolf von Valcke zu Rockel (1688 – 6.2.1719; P 17.11.1709, A 26.11.1710 = I,70, Eid 26.11.1710; 12 Lt von 14 / 120 T von 567 = 21,2 %)

Ferdinand Gottfried Graf von Velen zu Raesfeld († 1685; P 24.5.1677, e. 14.10.1678, A 30.8.1679 = E. 171; 3 Lt / 4 T von 163 = 2,4 %) Alexander Otto Graf von Velen zu Raesfeld (12.1.1657-1727; e. 15.11.1694, "ex mandato Principis", bis 1720)

von und zu Velen: 4 Mgl 1658-1767 [†] = 81 Jahre / 82 Lt von 90 / 2372 T von 4593 = 48,1 % [5 D-MS 1666-1752 / 117 J] Hermann Matthias Freiherr von und zu Velen (29.6.1632 – 3.1.1681; e. 1657/58; 14.2.1661 kaiserl. Bestätigung des Freiherrenstandes; Dr-MEP 1657-1681; 1 Lt von 3 / 1 T von 21 = 4,8 %)

Christoph Alexander Freiherr von und zu Velen (20.6.1664 – 11.12.1725; P 24.5.1692, A 19./20.11.1692 = TF. 147; D-MS 1678-1691, Dr-MEP 1681-1725; 42 Lt von 46 / 637 T von 1039 = 61,3 %)

Friedrich Christian Freiherr von Velen von der Burg zu Ahlden (1.2.1696 – nach 1725; P 25.11.1716, A 16.11.1717 = I,85, Eid 17.11.1717; 1721 entmündigt; adjung. Dr-MEP um 1720; 4 Lt von 5 / 133 T von 163 = 81,6 %)

Hermann Anton Bernhard Freiherr von und zu Velen (30.4.1698 – 29.4.1767; P 14.1.1727, A 7.1.1728 = II,19, Eid 18.1.1728; D-MS 1717-11.4.1726; Dr-MEP 1725-1767; 35 Lt von 36 / 1601 T von 3370 = 47,5 %)

Clemens August von Vittinghoff gnt. Schell zu Schellenberg vom Haus zu Ahlen (30.10.1746 – 22.3.1825; P 23.2.1776, A 14.1.1777 = III,23, Eid 14.1.1777; 5 Lt von 23 / 104 T von 1644 = 6,3 %) [5 D-MS 1651-1802 / 79]

Heinrich Philipp Vogt v. Elspe zu Heerfeld (1599 - vor 24.2.1689; v. ab Januar 1654 bis 1687; - Lt von 6 / - T von 61 = 0 %)

von Wendt zu Crassenstein: 4 Mgl 1713-1791 = 52 Jahre / 7 Lt von 33 / 29 T von 3206 = 0,9 %

Franz Wilhelm von Wendt zu Crassenstein († 15.5.1717; P 23.11.1712, A 5.12.1713 = I,81, Eid 13.4.1714; 2 Lt von 8 / 5 T von 232 = 2,2 %)

Franz Egon von Wendt zu Crassenstein (17.8.1698 – 7.6.1742; P 21.12.1719, A 26.11.1720 = II,6, Eid 26.11.1720; 3 Lt von 6 / 19 T von 1381 = 1,4 %)

Franz Arnold von Wendt zu Crassenstein (1711 – 3.2.1768; P?, A 16.1.1751 = TF. 176, Eid 17.1.1751; 2 Lt von 15 / 5 T von 1354 = 0,4 %)

Clemens August von Wendt zu Crassenstein (29.4.1755 – 23.2.1791; P 25.2.1786, A 29.12.1786 = III,43; - Lt von 4 / - T von 239 = 0 %)

Bernhard Leopold von der Wenge als Burgmann zu Dülmen (P 16.12.1729 = TF. 178)

von der Wenge zu Enckingmühle, Nienborg u.a.: 3 Mgl 1748-1802 = 67 Jahre / 43 Lt von 52 / 1319 T von 4655 = 28,3 % [2 D-MS 1736-1802 / 66 J] Friedrich Florenz Franz von der Wenge zu Beck und Enckingmühle (25.12.1702 – 20.1.1775; P 15.5.1744, A 17.2.1748 = II,58, Eid 4.2.1749; Khr. 1724, O 1719-1775, seit 1740 General; 21 Lt von 21 / 538 T von 1972 = 27,3 %)

Christoph Bernhard von der Wenge zu Beck und Nienborg (1700-1768; P 17.12.1749 auf Haus Bullemühlen, A 11.2.1752 = II,64, Eid 12.2.1752; Khr. 1732, O 1722-1768; 6 Lt von 12 / 159 T von 1236 = 12,9 %)

Clemens August von der Wenge zu Huckelrieden (22.9.1740 – 9.5.1818; P 23.5.1780, A 16.1.1781 = III,33, Eid 16.1.1781; Khr. 1755, O 1753-1802, seit 1779 General; 16 Lt von 19 / 622 T von 1447 = 43,0 %)

von Westerholt zu Lembeck: 2 Mgl 1648-1702 [†] = 21 Jahre / 21 Lt von 41 / 158 T von 594 = 26,6 % Burghard Freiherr von Westerholt zu Lembeck (1621- um 9./16.8.1682; e. 1648; 6 Lt von 11 / 40 T von 134 = 29,9 %) Dietrich Conrad von Westerholt zu Lembeck (4.10.1658 – 30.1.1702; P 6.10.1684, A 10.2.1685 = I,29; 15 Lt von 30 / 118 T von 460 = 25,7 %)

von und zu Westerholt zu Alst, Haselünne u.a.: 7 Mgl 1677-1802 = 171 Jahre / 137 Lt von 210 / 1649 T von 8580 = 19,2 % [2 D-MS 1723-1802 / 16 J] Hermann Otto Freiherr von und zu Westerholt, zu Alst und Haselünne (1625-13.2.1708, e. 1650/51 = I,6; Obrist 1660-1674; 52 Lt von 57 / 610 T von 923 = 66,1 %)

Bernhard Burchard Freiherr von und zu Westerholt zu Lütke Schonebeck (1657 – 1.10.1707; P 7.7.1682, A 21.10.1682 = I,31; 23 Lt von 48 / 218 T von 811 = 26,9 %)

Ferdinand Otto Freiherr von und zu Westerholt zu Alst (7.11.1682 – 10.12.1741; P 13.4.1707, A 11.11.1707 = I,64, Eid 12.11.1707, v. ab 12.12.1709 von Haselünne; Khr. 1719; 27 Lt von 40 / 243 T von 2084 = 11,7 %)

```
Johann Matthias Friedrich Engelbert Burchard Freiherr von Westerholt zu Horstmar (24.6.1685 – 6.9.1729; P 13.4.1707, A 11.11.1707 = I,65, Eid 12.11.1707; D-HI ab 1701, D-Halberstadt ab 1719, D-MS ab 16.3.1723; 7 Lt von 23 / 33 T von 563 = 5,9 %)
```

Josef Clemens August Maria Freiherr von und zu Westerholt-Gysenberg zu Haselünne (14.11.1720 – 11.5.1766; P 3.5.1743, A 26.1.1744 = II,47, Eid 27.1.1744; 27.3.1744 Freiherrenbrief über die Namens- und Wappenvereinigung Westerholt-Gysenberg; 2 Lt von 18 / 7 T von 1736 = 0,4 %) Friedrich Ludolf Adolf Freiherr (ab 1790 Graf) von und zu Westerholt-Gysenberg zu Haselünne (bis 1779 "von Boenen"; 29.7.1747 – 1.4.1828; P 24.4.1771, A 24.3.1773 = III,13, Eid 30.3.1773; 27.7.1779 Freiherrenstand, 16.8.1790 Grafenstand; 24 Lt von 27 / 494 T von 1809 = 27,3 %) Max Friedrich Freiherr von Westerholt-Gysenberg zu Hoetmar (2.1.1772 – 19.4.1854; P 24.4.1792, A 11.1.1793 = III,61, Eid 15.1.1793; Khr. 1789; 2 Lt von 7 / 44 T von 654 = 6,7 %)

Dietrich Hermann von Westerholt zu Weersche († 1719 [†]; P 20.1.1684, A 18.5.1684 = I,11a; O vor 1706-1719; 25 Lt von 60 / 284 T von 1181 = 24,0 %)

von Westrem zu Göttendorff: 3 Mgl 1684-1757 = 62 Jahre / 41 Lt von 79 / 331 T von 3307 = 10,0 %

Johann Albert von Westrem zu Göttendorff († 12.3.1691; P 22.1.1684, A Mai 1684 = I,14; 6 Lt von 17 / 17 T von 204 = 8,3 %)

Alexander Friedrich Heinrich von Westrem zu Göttendorff (~13.6.1673 – 30.3.1723; P 31.3.1699 [MRA 10], A 19.4.1700 = I,47; 23 Lt von 36 / 200 T von 899 = 22.2 %)

Arnold Maximilian von Westrem zu Göttendorff (~23.2.1708 – 4.6.1779; P Jan. 1728, 9.12.1728, A 16.12.1728 = II,27, Eid 13.12.1730, in Konkurs 1757; 12 Lt von 26 / 114 T von 2204 = 5,2 %)

Franz Arnold von Westrem zu Nienborg (2.1.1737 - 3.9.1785 [†]; P 29.6.1763, Prämonstratenser zu Varlar)

Christoph Franz von Wiedenbrück von Haus Loe, zu Nienborg (P 25.5.1783 = TF. 189)

```
von Wulff zu Füchteln: 3 Mgl 1680-1758 [†] = 57 Jahre / 26 Lt von 66 / 555 T von 3287 = 16,9 % Dietrich von Wulff zu Füchteln (1621-1681/82; A 16.3.1680; 1 Lt von 6 / 6 T von 67 = 9.0 %)
```

Conrad Bernhard Henrich von Wulff zu Füchteln (1671-1732; P 19.4.1700, R adm. 29.3.1703; 23 Lt von 37 / 165 T von 952 = 17,3 %)

Friedrich Heinrich Georg von Wulff zu Füchteln (1705-1758; P 1.12.1732, A 23.1.1734 = II,39, Eid 11.8.1735, ab 1740 "Friedrich Christian"; 2 Lt von 23 / 384 T von 2268 = 16,9 %)

Dietrich Freiherr von Wylich zu Pröbsting (1641-1718; P 13.5.1674 = E. 190, adm. 13.5.1675; 55 Lt von 72 / 437 T von 1262 = 34,6 %)
Johann Matthias Adolph von Zerssen zu Nienborg (~8.8.1694 – 15.4.1732 [†]; P 5.2.1727, A 12.12.1728 = II,24, Eid 12.12.1728; 3 Lt von 4 / 66 T von 135 = 48.9 %)

Präsenzen de	Ritterschaft	bei den	Landtagen	1679-1687
--------------	--------------	---------	-----------	-----------

Es erschienen auf den Landtagen:	1679 I	1679 V	1679 X	Gesamt	1680	1681	1682	1683	1684	1685	1686	1687
Anzahl der Landtage	1	1	1	3	3	3	3	3	4	1	1	2
Zählbare Gesamttage:	4	8	9	21	40	27	46	29	55	25	23	38
Mitglieder der Ritterschaft:				49	48	47	47	48	53	53	51	58
Anzahl der Teilnehmer:	20	17	27	38	28	26	37	36	39	23	28	34
Summe der Teilnehmertage:	59	73	128	260	504	255	701	576	715	241	351	448
Langen v. Münster zu Surenburg	4	_	_	4	-	†						
Johann Henrich v. Ascheberg zu Ichterloh	-	1	-	1	_	+						
Rudolf Lubbert v. Münnich zu Eickhof	-	-	-	-	_			-	+			
Heinrich v. Galen zu Assen	4	7	7	18	34	25	33	24	42	1	13	16
Burghard v. Westerholt zu Lembeck	2	-	7	9	26	5	-	+				
Dietrich Heinr. v. Ascheberg zu Göttendorff	2	-	-	2	1	1	7	9	+			
Joachim Rudolf v. Baeck zu Grevinghoff	-	-	7	7	-	5	13	14	+			
Carl v. Grothaus zu Bomhof	-	-	5	5	-	_	16	5	19	9-	1	-
Jobst Mauritz Droste zu Senden	-	-	-	-	-	-	res.			†		
Macharius Wilh. v. Hetterscheidt zu Dücking	-	-	-	-	-	_	-	-	_	_		-
Rotger v. Ketteler zu Sythen	-	-	2	2	3	3	12	-	†			
Hermann Otto v. u. zu Westerholt zu Alst	1	-	3	4	-	5	6	23	34	25	22	32
Dietrich Hermann v. Nagel zu Vornholz	4	2	8	14	31	21	38	25	31	-	†	
Ferdinand v. Nagel zu Itlingen	-	4	_	4	36	12	28	19	9	†		
Otto Nagel Brawe zu Campe	4	†		4	†							
Werner v. Dorth zu Vehoff	2	4	-	6	5	_	+					
Wilhelm v. Dorth zu Alrodt	1-	-	-	-	-	-	_	-	_	_	_	_
Otto Caspar v. Kobrinck zu Daren	4	7	8	19	38	26	41	26	51	23	23	31
Ludolf Christoph v. Rusch zu Strohe	1-	-	-	-	-	-	-	_	_	_	_	_
Jobst Bernhard v. Korff zu Harkotten	4	1-	4	8	9	-	20	-	†			
Bernhard Dietrich v. d. Recke zu Heessen	1	1-	-	1	17	5	31	18	41	10	20	29
Hermann Matthias v. Velen zu Velen	-	1		1	-	†						
Johann Degenhard v. Merode zu Merfeld	2	-	-	2	-	†						
Heinrich Philipp Vogt v. Elspe zu Heerfeld	-	-	-	-	†							
Johann Heinrich v. Rhemen zu Barnfeld	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	_
Johann Gottfried v. Beveren zu Lette	4	2	1	7	8	26	25	15	-	-	-	-
Raban Johann v. Haren zu Hopen	4	7	5	16	30	13	15	26	-	† ge	laden bis	1688
Johann Wilhelm v. Schilder zu Nienborg	_	6	6	12	25	8	36	16	†	. 0		

Es erschienen auf den Landtagen:	1679 I	1679 V	1679 X	Gesamt	1680	1681	1682	1683	1684	1685	1686	1687
Anzahl der Landtage	1	1	1	3	3	3	3	3	4	1	1	2
Zählbare Gesamttage:	4	8	9	21	40	27	46	29	55	25	23	38
Johann v. Hövel zu Stovern	2	-	1	3	2	-	17	†				
Johann Dietrich v. d. Recke zu Steinfurt	-	5	-	5	14	-	4	6	11	6	_	-
Jobst Caspar v. Oer zu Egelborg	2	2	-	4	-	10	11	12	8	-	2	9
Alexander Carl v. Steding zu Huckelrieden	-	-	-	- 1	-	-	20	14	12	-	-	-
Franz Wilhelm v. Galen zu Dinklage	3	8	7	18	27	13	32	12	41	19	21	28
Ferdinand Otto v. Schencking zu Bevern	-	-	-	-	-	†						
Dietrich v. Wylich zu Pröbsting	4	3	2	9	19	-	10	15	36	11	13	19
Johann Adolf v. Raesfeld zu Ostendorf	-	_	2	2	-	144	14	13	8	6	-	-
Bernhard Joh. v. Schencking zu Asbeck	_	-	4	4	-	-	-	-	-	5	-	-
Bernhard Dietrich v. Büren zu Nienborg	-		4	4	16	-	12	9	10	7	-	8
Wilhelm Dietrich v. Schade zu Landegge	-	7	9	16	28	12	42	27	38	-	17	23
Dietrich Burchard v. Merveldt zu Wolbeck	2	-	4	6	11	11	23	26	34	20	20	31
Ferdin. Gottfried Graf v. Velen zu Raesfeld	-	-	-	_	_	1	3	_	_	_	†	
Henrich Werner v. Diepenbroick zu Buldern	4	3	3	10	5	2	9	17	31	5	9	8
Adolf Balduin v. Steding zu Stedingsmühlen		-	2	2	9	19	-	10	19	-	-	-
Dietrich Ludolf v. Galen zu Ermelinghof		4	7	11	22	-	-	8	5	-	15	14
Dietrich Wilhelm v. Morrien zu Horstmar			2	2	28	-	18	-	†			
Christoph Bernhard v. Twickel zu Havixbeck			5	5	9	14	41	16	36	11	21	22
Hermann Caspar v. Oer zu Nottbeck			6	6	18	18	24	14	19	-	18	24
Eberhard v. Mallinckrodt zu Küchen			7	7	19	1	14	15	15	†		
Johann Caspar v. Lipperheide zu Ihorst					8	12	17	4	20	21	-	20
(Evert Dietrich ?) v. Wulff zu Füchtelen					6	_	+					
Christoph Heidenreich Droste zu Vischering						3	31	19	15	14	17	15
Johann Otto v. Elmendorff zu Füchtel						-	18	26	22	_	21	27
Heinrich v. Graes zu Loburg							19	25	19	-	10	-
Christian Günther v. Hammerstein zu Dieck							-	4	-	-	5	3
Bernh. Burch. v. Westerholt zu Lütke Schonebec	k						2	14	4	_	1	15
Wilhelm Burchard v. Ketteler zu Sythen							_	13	3	-	_	8
Dietrich Eberhard v. Lüning zu Landegge								10	14	24	22	_

Es erschienen auf den Landtagen:	1679 I	1679 V	1679 X	Gesamt	1680	1681	1682	1683	1684	1685	1686	1687
Anzahl der Landtage	1	1	1	3	3	3	3	3	4	1	1	2
Zählbare Gesamttage:	4	8	9	21	40	27	46	29	55	25	23	38
Mitglieder der Ritterschaft:				49	47	47	47	48	53	53	51	58
Anzahl der Teilnehmer:	20	17	27	38	28	26	37	36	39	23	28	34
Summe der Teilnehmertage:	59	73	128	260	504	255	701	576	715	241	351	448
Jobst Adolf Droste zu Senden								5	6	2	12	2
Johann Adolf v. Plettenberg								-	-	_	_	-
Stephan Dietrich v. Neuhof zu Horstmar								7	16	4	-	3
Franz v. Nesselrode zu Döring								- 1	-	-	-	-
Dietrich v. und zu der Reck zu Kakesbeck								4	10	-	-	-
Georg Joachim v. Nagel zu Loburg									11	5	4	1
Jobst v. Valcke zu Welpe									4	-	-	7
Caspar Stephan v. Valcke zu Rockel									6	-	-	-
Dietr. Hermann v. Westerholt zu Weersch									3	-	7	15
Friedr. Matth. v. Korff-Schmising zu Nienborg									5	12	5	4
Goswin Caspar v. Ketteler zu Harkotten									-	1	-	3
Adolf Enno v. Schleppegrell zu Varel									_	-	-	-
Joh. Albert v. Westrem zu Göttendorff									4	-	1	-
Joh. Albrecht Friedrich v. Rhede zu Langen									-	-	-	- 1
Statius Carl v. Münster zu Surenburg									3	-	11	- 0
Johann v. Beverförde zu Nienborg										3	4	4
Dietrich Conrad v. Westerholt zu Lembeck										6	18	-
Christoph Bernhard v. Nagel zu Vornholz												11
Johann Carl v. Schade zu Nagelshof												-0
Adam v. Langen zu Kreyenborg												3
Anton Werner Guido v. Palandt zu Hameren												1
Johann Dietrich v. Althaus zu Althaus												6
Heinrich Smerten v. Brawe zu Campe												2
Nicolaus Friedrich v. Nagel zu Itlingen												4

Präsenzen der Ritterschaft bei den Landtagen 1688-1700

Es erschienen auf den Landtagen:	1688	1689	1690	1691	1692	1693	1694	1695	1696	1697	1698	1700
Anzahl der Landtage:	4	2	3	2	2	1	1	1	1	1	2	2
Zählbare Gesamttage:	41	27	54	13	31	11	23	22	23	21	52	46
Mitglieder der Ritterschaft:	57	56	54	51	55	54	49	51	50	47	55	58
Anzahl der Teilnehmer:	43	28	33	20	34	21	25	29	24	34	36	43
Summe der Teilnehmertage:	567	296	545	153	479	125	309	353	309	310	837	741
Heinrich v. Galen zu Assen	23	16	16	6	8	3	†					
Carl Othmar v. Grothaus zu Bomhof	-	-	-	†								
Hermann Otto v. Westerholt zu Haselünne	31	24	47	12	22	11	23	22	23	21	23	42
Wilhelm v. Dorth zu Alrodt	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Otto Caspar v. Kobrinck zu Daren	27	27	50	13	30	11	22	_	_	†		
Ludolf Cĥristoph v. Rusch zu Strohe	_	-	-	_	-	-	10	-	-	23	-	_
Bernhard Dietrich v. der Recke zu Heessen	22	4	29	6	13	1	15	22	18	16	27	17
Johann Dietrich v. der Recke zu Steinfurt	6	†										
Johann Heinrich v. Rhemen zu Barnsfeld	-	-		-	-	-	-	-	†			
Johann Gottfried v. Beveren zu Devesborg	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Jobst Caspar v. Oer zu Egelborg	9	5	_	-	-	_	-	-	-	4	-	2
Alexander Carl v. Steding zu Huckelrieden	6	-	-	_	10	-	-	-	†			
Franz Wilhelm v. Galen zu Dinklage	23	-	21	3	21	9	18	18	17	17	34	17
Dietrich v. Wylich zu Pröbsting	16	8	5	5	14	3	5	7	11	11	14	7
Johann Adolf v. Raesfeld zu Ostendorf	2	-	6	-	2	-	-	3	7	13	-	9
Bernhard Johann v. Schencking zu Asbeck	-	-	-	-	-	-	-	_	-	-	-	-
Bernhard Dietrich v. Büren zu Nienborg	4	_	-	3	16	1	-	-	3	_	5	-
Wilhelm Dietrich v. Schade zu Landegge	32	20	39		16	5	18	18	3	6	7	-
Dietrich Burchard v. Merveldt zu Wolbeck	31	21	42	10	14	11	16	18	22	7	41	23
Henrich Werner v. Diepenbroick zu Buldern	11	7	8	8	9	3	8	8	13	5	19	1
Adolf Balduin v. Steding zu Stedingsmühlen	10	-	21	5	30	11	21	20	23	20	46	31
Dietrich Ludolf v. Galen zu Ermelinghof	25	27	9	6	19	-	7	13	-	†		
Christoph Bernh. v. Twickel zu Havixbeck	21	10	17	2	21	3	17	22	17	19	35	40
Hermann Caspar v. Oer zu Nottbeck	32	8	4	7	14	4	9	-	-	9	43	27
Johann Caspar v. Lipperheide zu Ihorst	8	-	1-	-	13	-	20	-	2	†		
Christoph Heidenr. Droste zu Vischering	17	7	16	2	7	3	5	8	-	9	23	6

Es erschienen auf den Landtagen:	1688	1689	1690	1691	1692	1693	1694	1695	1696	1697	1698	1700
Anzahl der Landtage:	4	2	3	2	2	1	1	1	1	1	2	2
Zählbare Gesamttage:	41	27	54	13	31	11	23	22	23	21	52	46
Mitglieder der Ritterschaft:	56	55	53	50	54	53	48	50	50	47	55	58
Anzahl der Teilnehmer:	43	28	33	20	34	21	25	29	24	34	36	43
Summe der Teilnehmertage:	567	296	545	153	479	125	309	353	309	310	837	741
Johann Otto v. Elmendorff zu Füchtel	18	26	30	13	17	10	21	19	ausges	chlossen	ı	
Christian Günther v. Hammerstein zu Dieck	-	-	3	-	-	†			_			
Bernhard Burchard v. und zu Westerholt	2	-	22	-	16	_	7	20	-	16	21	36
Wilhelm Burchard v. Ketteler zu Sythen	9	3	3	-	7		1	4	†			
Dietrich Eberhard v. Lüning zu Landegge	11	18	17	-	10	-	-	-	21	7	33	31
Jobst Adolf Droste zu Senden	1-	1	3	-	6	-	- 1	9	1.7	21	1	24
Stefan Dietrich v. Neuhof zu Horstmar	6	†										
Franz v. Nesselrode	-	-	_	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Dietrich v. u. zu der Reck zu Kakesbeck	3	_	-	-	-			-	-	-	_	_
Georg Joachim v. Nagel zu Loburg	1	-	3	-	-	-	-	1	-	5	5	-
Jobst v. Valcke zu Welpe	10	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Caspar Stefan v. Valcke zu Rockel	13	4	†									
Dietr. Hermann v. Westerholt zu Weersch	9	3	-	-	-	-	-	-	-	5	10	19
Friedrich Matthias v. Korff-Schmising	3	3	15	11	27	4	17	20	20	14	48	40
Goswin Caspar v. Ketteler zu Harkotten	6	2	-	_	1	-	2	1	-	1	-	1
Adolf Enno v. Schleppegrell zu Varel	10	-	16	-	12			22	-	-	16	-
Johann Albert v. Westrem zu Göttendorff	3	-	9	†								
Joh. Albrecht Friedr. v. Rhede zu Langen	-	-	-	-	-	8	2	2	-	6	-	1
Statius Carl v. Münster zu Surenburg	6	-	-	†								
Johann v. Beverförde zu Nienborg	35	1	†									
Dietrich Conrad v. Westerholt zu Lembeck	-	22	36	4	6	-	10	8	6	2	2-	-
Christoph Bernhard v. Nagel zu Vornholz	10	3	5	4	-	-	4	5		2	32	9
Johann Carl v. Schade zu Bergham	-	-	2	8	-		===	21	-	-	18	9
Adam v. Langen zu Kreyenborg	11	6	16	8	-	-	-	-	21	-	31	24
Ant. Werner Guido v. Palandt zu Hameren	-	-	-	12	_	-	†					
Johann Dietrich v. u. zu Althaus	6	2	2	-	13	8	4	1-		†		
Heinrich Smerten v. Brawe zu Campe	7	7	-	5	13	-	†					
Nicolaus Friedrich v. Nagel zu Itlingen	16	2	4	-	-	-	5	-	6	1	21	9
Otto Henrich v. Schade zu Huntlosen	1	†										

Es erschienen auf den Landtagen:	1688	1689	1690	1691	1692	1693	1694	1695	1696	1697	1698	1700
Zählbare Gesamttage:	41	27	54	13	31	11	23	22	23	21	52	46
Ferdinand v. Beverförde zu Werries	15	6	20	12	11	†						
Hermann v. Stael zu Sutthausen u. Rheine			9	-	-	-	-	-	1	9	-	-
Johann Bernhard v. Morrien zu Nordkirchen			-	†								
Johann Bernhard v. Kückelsheim zu Rorup				-	24	3	17	13	7	1	17	20
Reinhard Stefan v. Münster zu Dahl					3	_	†					
Georg Henrich v. Münster zu Surenburg					14	-	-	9	-	3	-	20
Oltmann Hermann Adam v. Schwencke					-	-	-	-	-	16	20	-
Christoph Alexander v. u. zu Velen					9	3	16	15	17	8	26	38
Werner Lambert v. Merode zu Merfeld						-	-	-	-	-	3	-
Franz Xaver Wilh. Dietr. v. d. Recke zu Dahl								3	4	5	5	8
Wilhelm Henrich v. Korff zu Harkotten								2	-	-	-	-
Johann Matthias v. d. Recke zu Steinfurt									17	3	46	28
Caspar Herbord v. Kobrinck zu Daren									5	21	49	45
Johann Caspar v. Raesfeld zu Hameren									3	3	-	-
Hermann v. Dincklage zu Campe										4	-	15
Johann Rudolf v. Hövel zu Stovern											40	5
Bernh. Conrad v. Kobrinck zu Altenoythe											27	39
Ferdinand v. Schilder zu Nienborg											8	2
Hilmar August v. Rochow zu Lage											29	14
Franz Heinr. Christian v. Galen zu Landegge											-	-
Jobst Heid. Christoph v. Beverförde zu Nienborg	3										5	12
Johann Gerhard v. Dincklage zu Dücking											9	5
Christoph Bernhard v. Galen zu Ermelinghof											-	19
Johann Matthias v. Ascheberg zu Geist												9
Alex. Friedr. Heinr. v. Westrem zu Göttendorff												10
Bernh. Engelb. Christian v. Beverförde zu Werrie	S											1
Caspar Adam Adolf v. Oer zu Egelborg												24
Ferdinand v. Graes zu Loburg												2

Präsenzen der Ritterschaft bei den Landtagen 1701-1713

Es erschienen auf den Landtagen:	1701	1702	1703	1704	1706	1707	1708	1709	1710	1711	1712	1713
Zahl der Landtage:	3	2	2	2	3	2	1	1	1	1	1	1
Gesamttage:	49	44	50	39	45	38	23	45	34	32	43	34
Zählbare Tage:					42	31	10	12	17	28	25	33
Mitglieder der Ritterschaft:	63	63	61	56	57	55	57	60	63	64	65	68
Anzahl der Teilnehmer:	43	41	37	35	47	47	40	44	42	43	36	34
Summe der Teilnehmertage:	740	796	699	643	1054	979	307	399	415	717	651	601
Hermann Otto v. Westerholt zu Haselünne	28	40	26	1	33	28	†					
Wilhelm v. Dorth zu Alrodt		†										
Ludolf Christoph v. Rusch zu Strohe	-	-	-	†								
Bernhard Dietrich v. der Recke zu Heessen	3	13	-	+								
Johann Gottfried v. Beveren zu Lette	-	_	-	†								
Jobst Caspar v. Oer zu Nienborg	-	3	-	+								
Franz Wilhelm v. Galen zu Dinklage	24	28	31	36	41	32	6	12	17	28	12	30
Dietrich v. Wylich zu Pröbsting	5	15	18	24	33	32	10	10	4	8	19	_
Johann Adolf v. Raesfeld zu Ostendorf	26	11	14	-	16	21	10	11	16	25	25	+
Bernhard Johann v. Schencking zu Asbeck	-	-	-	×=	-	+						
Bernhard Dietrich v. Büren zu Nienborg	-	-	-	-	-	20	-		-		-5	1-
Wilhelm Dietrich v. Schade zu Landegge	19	12	4	11	7	9	-	9	3	11	-	8-
Dietrich Burchard v. Merveldt zu Wolbeck	45	25	40	35	41	20	2	12	15	28	17	15
Henrich Werner v. Diepenbroick zu Buldern	17	20	18	22	31	31	10	10	2	8	19	15
Adolf Balduin v. Steding zu Stedingsmühlen	34	21	21	34	-	+						
Christoph Bernhard v. Twickel zu Havixbeck	27	34	41	32	23	32	10	12	17	28	5	26
Hermann Caspar v. Oer zu Nottbeck	21	26	14	-	24	30	10	12	17	18	25	12
Christoph Heid. Droste-Vischering zu Darfeld	13	19	10	30	30	22	9	10	11	25	14	30
Bernhard Burchard v. und zu Westerholt u. Alst	5	21	12	_	6	_	+					
Dietrich Eberhard v. Lüning zu Landegge	10	38	-	13	-	12	10	-	15	23	_	32
Jobst Adolf Droste zu Senden	-	19	-	12	9	-	-	1-	-	_	+	
Franz v. Nesselrode zu Döring	-	-	-	-	cessat						l,	
Dietrich v. u. zu der Reck zu Kakesbeck	3	_	_	-	1	23	_	1	-	-	-	_
Georg Joachim v. Nagel zu Loburg	- 1	-	†									

Es erschienen auf den Landtagen:	1701	1702	1703	1704	1706	1707	1708	1709	1710	1711	1712	1713
v 1 vv 1 1 vv 1		_										
Jobst v. Valcke zu Welpe	-	Ţ				,						
Dietrich Hermann v. Westerholt zu Weersche	25	/	-	-	- 42	6	- 10	- 12	- 17	-	- 22	22
Friedrich Matthias v. Korff-Schmising zu Nienbor		41	41	38	43	32	10	12	17	27	23	32
Goswin Caspar v. Ketteler zu Harkotten	2	-	-	3	2	16	-	-	5	-	13	-
Adolf Enno v. Schleppegrell zu Varel	-	-	†		_							4.0
Johann Albrecht Friedrich v. Rhede zu Vorhelm	2	-	-	6	7	15	4	9	11	-	_	12
Dietrich Conrad v. Westerholt zu Lembeck	-	†										
Christoph Bernhard v. Nagel zu Vornholz	17	17	13	10	21	4	10	-	11	-	-	-
Johann Carl v. Schade zu Nagelshof	14	-	21	-	11	-	9	10	1	1.00	-	20
Adam v. Langen zu Kreyenborg	-	18	-	11	11	-	-	-	-	-	-	-
Nicolaus Friedrich v. Nagel zu Itlingen	17	7	23	6	†							
Hermann v. Stael zu Sutthausen u. Rheine	-	_	-	-	-	res.						
Johann Bernhard v. Kückelsheim zu Rorup	12	-	5	26	31	27	1	11	10	25	-	-
Georg Henrich v. Münster zu Surenburg	2	1	12	21	21	10	9	†				
Oltmann Hermann Adam v. Schwencke	33	15	-	_	5	-	-	3	-	8	-	-
Christoph Alexander v. Velen zu Velen	39	27	41	34	43	32	5	11	16	19	24	33
Werner Lambert v. Merode zu Merfeld	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	_
Franz Xaver Wilh. Dietr. v. der Recke zu Dahl	4	10	-	8	21	29	4	2	1	3	-	4
Wilhelm Henrich v. Korff zu Harkotten	_	:	†									
Johann Matthias v. d. Recke zu Steinfurt	7	35	42	30	42	32	6	12	12	22	25	28
Caspar Herbord v. Kobrinck zu Daren	33	34	25	22	38	20	4	12	16	28	-	33
Johann Caspar v. Raesfeld zu Hameren	1	3	-	4	26	16	9	10	12	9	19	12
Hermann v. Dincklage zu Campe	-	3	13	3	21	11	6	-	_	_	21	_
Bernh. Conrad v. Kobrinck zu Altenoythe	38	7	16	_	†							
Ferdinand v. Schilder zu Nienborg	12	8	3	_	21	19	8	11	8	15	-	6
Hilmar August v. Rochow zu Lage	37	42	21	13	43	12	10	12	-	-	-	-
Franz Heinr. Christian v. Galen zu Ahlen	10	26	15	D-MS	3							
Jobst Heidenr. Christoph v. Beverförde zu Nienbor		4	12	25	15	29	10	11	12	18	15	-

Gesamttage: 49 44 50 39 45 38 23 45 34 32 43 33 Zählbare Tage: Mitglieder der Ritterschaft: 63 63 61 56 57 55 57 60 63 64 65 66 Anzahl der Teilnehmer: 43 41 37 35 47 47 40 44 42 43 36 3 Summe der Teilnehmertage: 740 796 699 643 1054 979 307 399 415 717 651 60 Johann Gerhard v. Dincklage zu Dücking - - - - 2 4 - 11 7 -<	1701 1702 1703 1704 1706 1707 1708 1709 1710 1711 1712 1713
Gesamttage: 49 44 50 39 45 38 23 45 34 32 43 33 Zählbare Tage: 42 31 10 12 17 28 25 33 Mitglieder der Ritterschaft: 63 63 61 56 57 55 57 60 63 64 65 6 Anzahl der Teilnehmer: 43 41 37 35 47 47 40 44 42 43 36 3 Summe der Teilnehmertage: 740 796 699 643 1054 979 307 399 415 717 651 60 Johann Gerhard v. Dincklage zu Dücking - - - - 2 4 - 11 7 - <td>3 2 2 2 3 2 1 1 1 1 1 1</td>	3 2 2 2 3 2 1 1 1 1 1 1
Mitglieder der Ritterschaft: 63 63 63 61 56 57 55 57 60 63 64 65 6 Anzahl der Teilnehmer: 43 41 37 35 47 47 40 44 42 43 36 3 Summe der Teilnehmertage: 740 796 699 643 1054 979 307 399 415 717 651 60 Johann Gerhard v. Dincklage zu Dücking - - - - 2 4 - 11 7 - <td>49 44 50 39 45 38 23 45 34 32 43 34</td>	49 44 50 39 45 38 23 45 34 32 43 34
Anzahl der Teilnehmer: 43 41 37 35 47 47 40 44 42 43 36 33 Summe der Teilnehmertage: 740 796 699 643 1054 979 307 399 415 717 651 60 Johann Gerhard v. Dincklage zu Dücking 2 4 - 11 7 Christoph Bernhard v. Galen zu Ermelinghof 2 4 - 11 7	42 31 10 12 17 28 25 33
Summe der Teilnehmertage: 740 796 699 643 1054 979 307 399 415 717 651 60 Johann Gerhard v. Dincklage zu Dücking - - - - 2 4 - 11 7 -	63 63 61 56 57 55 57 60 63 64 65 68
Johann Gerhard v. Dincklage zu Dücking 2 4 - 11 7 Christoph Bernhard v. Galen zu Ermelinghof	43 41 37 35 47 47 40 44 42 43 36 34
Christoph Bernhard v. Galen zu Ermelinghof Johann Matthias v. Ascheberg zu Geist 22 38 13 - 11 12 - 11 12 8 2 Alex. Friedr. Heinr. v. Westrem zu Göttendorff 3 9 12 - 28 19 9 3 - 9 18 Bernh. Engelb. Christian v. Beverförde zu Werries	740 796 699 643 1054 979 307 399 415 717 651 601
Christoph Bernhard v. Galen zu Ermelinghof Johann Matthias v. Ascheberg zu Geist 22 38 13 - 11 12 - 11 12 8 2 Alex. Friedr. Heinr. v. Westrem zu Göttendorff 3 9 12 - 28 19 9 3 - 9 18 Bernh. Engelb. Christian v. Beverförde zu Werries	
Johann Matthias v. Ascheberg zu Geist 22 38 13 - 11 12 - 11 12 8 2 Alex. Friedr. Heinr. v. Westrem zu Göttendorff 3 9 12 - 28 19 9 3 - 9 18 Bernh. Engelb. Christian v. Beverförde zu Werries - - - - + - - + -	of
Alex. Friedr. Heinr. v. Westrem zu Göttendorff 3 9 12 - 28 19 9 3 - 9 18 Bernh. Engelb. Christian v. Beverförde zu Werries + + - + + + + + + + + + + + + +	22 38 13 - 11 12 - 11 12 8 2 -
Caspar Adam Adolf v. Oer zu Egelborg 17 - - 12 33 32 10 11 16 9 19 1 Ferdinand v. Graes zu Loburg 2 † - - - 26 31 - 9 - 28 25 Herbord Daniel v. Haren zu Hopen 27 21 22 12 26 31 - 9 - 28 25 Conrad Philipp v. Romberg zu Kolvenburg 1 - - † - - 4 19 Joachim Hermann v. Fridag zu Sandfort 3 4 1 5 6 23 - - - 4 19	
Ferdinand v. Graes zu Loburg 2 † Herbord Daniel v. Haren zu Hopen 27 21 22 12 26 31 - 9 - 28 25 Conrad Philipp v. Romberg zu Kolvenburg 1 † Joachim Hermann v. Fridag zu Sandfort 3 4 1 5 6 23 4 19	Verries + †
Herbord Daniel v. Haren zu Hopen 27 21 22 12 26 31 - 9 - 28 25 Conrad Philipp v. Romberg zu Kolvenburg 1 - - † Joachim Hermann v. Fridag zu Sandfort 3 4 1 5 6 23 - - - 4 19	17 12 33 32 10 11 16 9 19 11
Conrad Philipp v. Romberg zu Kolvenburg 1 † Joachim Hermann v. Fridag zu Sandfort 3 4 1 5 6 23 4 19	2 †
Joachim Hermann v. Fridag zu Sandfort 3 4 1 5 6 23 4 19	
Joachim Hermann v. Fridag zu Sandfort 3 4 1 5 6 23 4 19	1 †
	3 4 1 5 6 23 4 19 -
	3 20 39 37 27 43 32 10 10 †
Bernh. Caspar Heinr. v. Lüning zu Huckelrieden 26 28 26 - †	ieden 26 28 26 - †
Johann Bernhard v. Coeverden zu Rhede 7 7 - 19 17 4 11	
Henrich Dietrich v. Ketteler zu Middelburg - 2 - 2 26 - 9 5	- 2 - 2 26 - 9 5
Johann Wilhelm v. Milckau zu Schwede - 30 26 †	
	tteln 5 15 5 26 4 2 - 4 15 15
Johann Hermann v. Graes zu Loburg 10 cess.	10 cess.
Ernst v. Beveren zu Lette 32 32 10 12 14 18 22 2	32 32 10 12 14 18 22 29
Ferdinand Dietrich v. Merveldt zu Lembeck 39 12 2 12 14 28 25 2	39 12 2 12 14 28 25 26
	Visbeck 34 11 10 11 8 24 17 15
Elbert Henrich Bernhard v. Mallinckrodt zu Küchen 30 31 9 10 12 12 -	1 Küchen 30 31 9 10 12 12 - 3
Wennemar Jobst Lothar v. Neuhof zu Rauschenburg 4 11 11 - 11	chenburg 4 11 11 - 11 -
Reinhard Hugo v. Ascheberg zu Botzlar 13 22 8	
Georg Burchard Unico v. Keppel zu Öding 17 10	17 10
Ferdinand Otto v. Westerholt zu Alst 5 8 4 4 14 10	
Joh. Matthias Friedr. Eng. v. Westerholt zu Horstmar 5 9 4 - 9 ? -	Horstmar 5 9 4 - 9?
Matthias Ernst Wilhelm v. Stael zu Rheine 10 11 - 19 21	
Werner Anton v. Plettenberg zu Nordkirchen 2 †	en 2 †

Es erschienen auf den Landtagen:	1701	1702	1703	1704	1706	1707	1708	1709	1710	1711	1712	1713
Caspar Heinrich v. Korff-Schmising zu Duder	esta dt						9	12	14	27	23	12
Johann Rudolf v. Twickel zu Stovern	Staut						,	12	11	13	23	12
							_	9	10	21	-	12
Ernst Friedrich v. Twickel zu Nienborg Maxim. Ferd. Anton v. der Horst zu Huckelri								9	12	19	20	9
Franz Anton Dietrich v. Elmendorff zu Fücht								1	15	17	24	7
	eı							1	5	27		20
Franz Wilhelm v. Dumpstorff zu Rorup								2	5	27	19	26
Friedrich Jobst Ludolf v. Valcke zu Rockel	c								3	10	21	23
Wolter Dietrich Johann v. Morrien zu Falkenh									2	11	14	/
Ferdin. Bernhard Dietrich v. Morrien zu Hors	tmar								_		-	-
Christoph Heinrich v. Raesfeld zu Ostendorf									3	17	25	6
Johann Caspar v. Nagel zu Loburg										8	-	-
Johann Ferdinand Droste zu Senden										2	-	1
Christian Ludwig v. Hammerstein zu Dieck											14	25
Ferdinand Wilhelm v. Plettenberg zu Nordkir	chen										1	12
Franz Jobst v. Oer zu Nottbeck												-
Wilhelm Ferdinand v. Galen zu Norberding												-
Friedrich Ludwig v. Nagel zu Itlingen												21
Franz Wilhelm v. Wendt zu Crassenstein												-

Präsenzen der Ritterschaft bei den Landtagen 1714-1722

Es erschienen auf den Landtagen:	1714 I	1714 II	1714 III	1715	1716	1717	1718	1719 I	1719 II	1720	1721	1722
Anzahl der Landtage:	1	1	1	2	2	1	1	1	1	1	1	1
Gesamttage:	55	12	54	23	72	40	33	36	24	40	25	20
Zählbare Tage:	55	12	54	23	70	40	30	33	24	38	25	19
Mitglieder der Ritterschaft:	68	67	67	71	67	67	70	70	68	69	66	69
Anzahl der Teilnehmer:	39	23	44	47	40 +	- x 49	50	45	50	45	43	40
Summe der Teilnehmertage:	703	177	1000	507	1082	1102	837	852	782	947	649	402
Franz Wilhelm v. Galen zu Dinklage	48	-	42		-	†						
Dietrich v. Wylich zu Pröbsting	15	-	12	8	-	-	†					
Wilhelm Dietrich v. Schade zu Landegge	=	-	resign.									
Bernhard Dietrich v. Büren zu Nienborg	-	-	-		†							
Dietrich Burchard v. Merveldt zu Wolbeck	46	10	38	20	67	13	20	31	23	35	24	7
Henrich Werner v. Diepenbroick zu Buldern	15	4	12	8	7	23	22	13	19	19	-	-
Hermann Caspar v. Oer zu Grevinghoff	19	6	15	10	-	23	11	11	10	15	-	-, †
Christoph Bernhard v. Twickel zu Havixbeck	35	12	34	19	57	37	26	8	†			
Christoph Heidenreich Droste zu Vischering	12	8	24	13	25	33	21	14	23	16	18	9,†
Dietrich Eberhard v. Lüninck zu Landegge	7	-	48	-	36	-	-	-	-	-	-	-
Dietrich v. u. zu der Recke zu Kakesbeck	-	-	-	-	-	†						
Dietrich Hermann v. Westerholt zu Weersche	-		43	20	32	28	29	23	†			
Friedrich Matthias v. Korff-Schmising zu Nienbo	org 42	9	45	21	52	40	30	22	24	35	21	9
Goswin Caspar v. Ketteler zu Harkotten	_	_	_	-	12	resi	gn.					
Johann Albrecht Friedrich v. Rhede zu Vorhelm	3		-	-	†							
Christoph Bernhard v. Nagel zu Vornholz	-	-	10	1	1	18	-	17	14	24	10	-
Johann Carl v. Schade zu Bergham	22	-1	resign.									
Johann Bernhard v. Kückelsheim zu Rorup	9	-	14	17	4	-	-	-	-	-	-	-
Oltmann Hermann Adam v. Schwencke	25	-	27	-	_	-	16	-	6	†		
Christoph Alexander v. u. zu Velen	_	5	18	10	29	35	23	20	23	-	22	15
Werner Lambert v. Merode zu Merfeld	-	-	-	1	-	-	1-		-	-	-	-
Franz Xaver Wilh. Dietr. v. der Recke zu Heesser	n 3	-	5	3		†						
Johann Matthias v. der Recke zu Steinfurt	29	4	49	18	45	33	15	20	21	36	17	18
Caspar Herbord v. Kobrinck zu Daren	-	8	45	11	34	_	29	31	-	37	-	19

Es erschienen auf den Landtagen: 1714 I	1714 II	1714 III	1715	1716	1717	1718	1719 I	1719 II	1720	1721	1722
Johann Caspar v. Raesfeld zu Hameren 6	8	9	11	15	10	10	10	14	_	_	_
Hermann v. Dincklage zu Campe	7	9	-	-	+	10					
Ferdinand v. Schilder zu Nienborg	-	_	1	_	4	5	10	10	1	+	
Hilmar August v. Rochow zu Lage	+		•					10	-	1	
Jobst Heidenr. Christoph v. Beverförde zu Nienborg 11	3	17	12	16	30	16	14	22	22	24	18
Christoph Bernhard v. Galen zu Ermelinghof	-	7	-	-	_	-	-				-
Johann Matthias v. Ascheberg zu Geist 1	_	1	_	_	2	2	1	10	10	1	_
Alexander Friedr. Heinr. v. Westrem zu Göttendorff	_	10	_	8	14	_	3	10	12	12	11
Caspar Adam Adolf v. Oer zu Egelborg 12	_	13	1	-	+		3	10	12	12	
Herbord Daniel v. Haren zu Hopen 36	_	-	7	_	36	_	30	24	_	24	19
Joachim Hermann v. Fridag zu Sandfort		_	_	3	50	+	30	21		21	17
Johann Bernhard v. Coeverden zu Rhede	-	13		_		1	_		_	+	
Henrich Dietrich v. Ketteler zu Middelburg	_	-					_		_	1	_
Conrad Bernhard Henrich v. Wulff zu Füchteln 8	_			8	12	5	_	10	15	_	_
Ernst v. Beveren zu Rheine 23	11	31	13	40	33	1	21	18	36	25	14
Ferdinand Dietrich v. Merveldt zu Lembeck 29	10	38	18	46	40	16	29	9	23	17	5
Maximilian Henrich Droste-Vischering zu Bevern 8	7	10	7	12	18	-		19	15	14	12
Elbert Henr. Bernhard v. Mallinckrodt zu Küchen	6	3	10	15	14	26	_	24	22		13
Wennemar Jobst Lothar v. Neuhof zu Rauschenburg	-	-	-	-	+	20		21	22		13
Reinhard Hugo v. Ascheberg zu Botzlar	_	_	2		1	_	_	_	_	_	_
Georg Burchard Unico v. Keppel zu Öding		_	2	_	_		_		_	_	_
Ferdinand Otto v. u. zu Westerholt zu Alst 4		7	_	13	18	8	18	2	5	4	1
Matthias Frdr. Eng. Burch. v. Westerholt zu Horstmar		,	4	15	10	-	1	_	-	-	1
Matthias Ernst Wilhelm v. Stael zu Rheine	_	_	3	9	16	_	1	_		_	9
Caspar Heinrich v. Korff-Schmising zu Duderstadt 36	8	40	17	55	40	26	24	19	24	11	11
Johann Rudolf v. Twickel zu Stovern 10	0	27	7	39	29	22	24	21	24	12	11
Ernst Friedrich v. Twickel zu Nienborg	_	2/	,	1	27	12	_	D-M		12	-
Maximil, Ferdin, Anton v. d. Horst zu Huckelrieden 28	5	19	13	27	23	16	15	22	31	7	4

Anzahl der Landtage:	Es erschienen auf den Landtagen:	1714 I	1714 II	1714 III	1715	1716	1717	1718	1719 I	1719 II	1720	1721	1722
Zählbare Tage:	Anzahl der Landtage:	1	1	1	2	2	1	1	1	1	1	1	1
Mitglieder der Ritterschaft: 68 67 67 71 67 67 70 70 68 69 66 69 Anzahl der Teilnehmer: 39 23 44 47 40 + x 49 50 45 50 45 43 40 Summe der Teilnehmertage: 703 177 1000 507 1082 1102 837 852 782 947 649 402 Franz Mithelm w. Elmendorff zu Füchtel 35 8 20 16 36 28 - 10 15 14 † Friedrich Johann w. Morrier zu Füchtel 5 8 12 14 10 5 9 - † Wolter Dietrich Johann w. Morrier zu Füskenhöf 10 2 12 12 9 9 Ferdinand Bernhard Dietrich y. Raesfeld zu Ostendorf 6 - 36 18 22 12 10 19 13 25 17 3 Johann Caspar w. Nagel zu Loburg 1 - 28 14 22 20 14 22 16 27 22 9 Johann Ferdinand w. Droste zu Senden 16 - 15 9 10 10 12 23 20 19 19 10, † Christian Ludwig v. Hammerstein zu Dieck 1 2 2 2 35 23 30 20 19 19 10, † Christian Ludwig v. Hammerstein zu Dieck 2 20 10 10 13 21 20 17 - Wilhelm Ferdinand Wilh. v. Plettenberg zu Nordkirchen 12 9 40 14 22 35 23 30 22 19 30 18 11 Franz Jobst v. Oer zu Nottbeck - 6 2 20 10 13 21 20 17 - Wilhelm Ferdinand V. Nagel zu Itlingen 20 - 32 18 46 35 20 14 12 25 20 16 Friedrich Ludwig v. Nagel zu Itlingen 20 - 32 18 46 35 20 14 12 25 20 16 Franz Wilhelm w. Wendt zu Crassenstein 4	Gesamttage:	55	12	54	23	72	40	33	36	24	40	25	20
Mitglieder der Ritterschaft: 68 67 67 71 67 67 70 70 68 69 66 69 Anzahl der Teilnehmer: 39 23 44 47 40 + x 49 50 45 50 45 43 40 Summe der Teilnehmertage: 703 177 1000 507 1082 1102 837 852 782 947 649 402 Franz Mithelm w. Elmendorff zu Füchtel 35 8 20 16 36 28 - 10 15 14 † Friedrich Johann w. Morrier zu Füchtel 5 8 12 14 10 5 9 - † Wolter Dietrich Johann w. Morrier zu Füskenhöf 10 2 12 12 9 9 Ferdinand Bernhard Dietrich y. Raesfeld zu Ostendorf 6 - 36 18 22 12 10 19 13 25 17 3 Johann Caspar w. Nagel zu Loburg 1 - 28 14 22 20 14 22 16 27 22 9 Johann Ferdinand w. Droste zu Senden 16 - 15 9 10 10 12 23 20 19 19 10, † Christian Ludwig v. Hammerstein zu Dieck 1 2 2 2 35 23 30 20 19 19 10, † Christian Ludwig v. Hammerstein zu Dieck 2 20 10 10 13 21 20 17 - Wilhelm Ferdinand Wilh. v. Plettenberg zu Nordkirchen 12 9 40 14 22 35 23 30 22 19 30 18 11 Franz Jobst v. Oer zu Nottbeck - 6 2 20 10 13 21 20 17 - Wilhelm Ferdinand V. Nagel zu Itlingen 20 - 32 18 46 35 20 14 12 25 20 16 Friedrich Ludwig v. Nagel zu Itlingen 20 - 32 18 46 35 20 14 12 25 20 16 Franz Wilhelm w. Wendt zu Crassenstein 4	Zählbare Tage:	55	12	54	23	70	40	30	33	24	38	25	19
Anzahl der Teilnehmer: 39	Mitglieder der Ritterschaft:	68	67	67	71	67	67	70	70	68	69	66	69
Franz Anton Dietrich v. Elmendorff zu Füchtel 35 8 - 6 28 34 18 - 24 - 20 - 7 1		39	23	44	47	40 +	x 49	50	45	50	45	43	40
Franz Wilhelm v. Dumpstorff zu Rorup - 8 20 16 36 28 - 10 15 14 † Friedrich Jobst Ludolf v. Valcke zu Rockel 5 8 12 14 10 5 9 - † Friedrich Jobst Ludolf v. Valcke zu Rockel 5 8 12 14 10 5 9 - † Wolter Dietrich Johann v. Morrien zu Falkenhof 10 2 12 12 9 9 9 Ferdinand Bernhard Dietrich v. Morrien zu Horstmar 2 12 12 10 19 13 25 17 3 Christoph Heinrich v. Raesfeld zu Ostendorf 6 - 36 18 22 12 10 19 13 25 17 3 Johann Caspar v. Nagel zu Loburg 1 - 28 14 22 20 14 22 16 27 22 9 Johann Ferdinand v. Droste zu Senden 16 - 15 9 10 10 22 33 20 19 19 19 10, † Christian Ludwig v. Hammerstein zu Dieck resign. Ferdinand Wilh. v. Plettenberg zu Nordkirchen 12 9 40 14 22 35 23 3 23 20 19 19 19 10, † Franz Jobst v. Oer zu Nottbeck - 6 20 10 13 21 20 17 Wilhelm Ferdinand v. Galen zu Norberding 35 - 44 12 42 23 5 22 19 30 18 15 Friedrich Ludwig v. Nagel zu Itlingen 20 - 32 18 46 35 20 14 12 25 20 16 Friedrich Ludwig v. Rochow zu Lage + † Clamor Ledebur v. Rochow zu Lage + † Clamor Ledebur v. Rochow zu Lage 10 Heinrich Engelbert Herm. v. Langen zu Kreyenborg 16 6 - 26 19 11 Otto Heinrich v. Schade zu Bergham 12 11 20 24 Wilhelm Friedrich Anton v. Korff zu Harkotten 12 23 9 30 22 14 13 34 19 7 Franz Wilhelm v. Schade zu Landegge 5 18 8 8 24 Wilhelm Friedrich Knithelm v. Schade zu Landegge 5 18 8 10 10 10 Franz Wilhelm v. Schade zu Landegge 5 18 8 10 10 10 Franz Wilhelm v. Schade zu Landegge 5 18 8 10 10 10 Franz Wilhelm v. Schade zu Landegge 5 18 8 10 10 10 Franz Wilhelm v. Schade zu Landegge 6 5 18 8 10 10 10 Franz Wilhelm v. Schade zu Landegge 7 10 10 10 Franz Wilhelm v. Schade zu Landegge 8 10 10 10 10 Franz Wilhelm v. Schade zu Landegge 9 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2	Summe der Teilnehmertage:	703	177	1000	507	1082	1102	837	852	782	947	649	402
Friedrich Jobst Ludolf v. Valcke zu Rockel 5 8 12 14 10 5 9 - †		35	8	-	6	28	34	18	-		-		-
Wolter Dietrich Johann v. Morrien zu Falkenhof 10 - - - 2 12 9 - - 9 - - - 5 6 7 6 7 7 7 3 7 7 7 7 7 7		-			16	36	28	-	10		14	†	
Wolter Dietrich Johann v. Morrien zu Falkenhof 10			8	12	14	10	5	9	-	†			
Christoph Heinrich v. Raesfeld zu Ostendorf 6 - 36 18 22 12 10 19 13 25 17 3 Johann Caspar v. Nagel zu Loburg 1 - 28 14 22 20 14 22 16 27 22 9 Johann Ferdinand v. Droste zu Senden 16 - 15 9 10 10 22 3 20 19 19 10, † Christian Ludwig v. Hammerstein zu Dieck			_	-	-	2	12	9	-		9	-	-
Johann Caspar v. Nagel zu Loburg		nar -	-	-	-	-	_	-	_	-	_	_	-
Johann Ferdinand v. Droste zu Senden 16 - 15 9 10 10 22 3 20 19 19 10, † Christian Ludwig v. Hammerstein zu Dieck - <td< td=""><td>Christoph Heinrich v. Raesfeld zu Ostendorf</td><td>6</td><td>-</td><td>36</td><td>18</td><td>22</td><td>12</td><td>10</td><td>19</td><td>13</td><td>25</td><td>17</td><td>3</td></td<>	Christoph Heinrich v. Raesfeld zu Ostendorf	6	-	36	18	22	12	10	19	13	25	17	3
Christian Ludwig v. Hammerstein zu Dieck Ferdinand Wilh. v. Plettenberg zu Nordkirchen 12 9 40 14 22 35 23 3 23 - 18 11 Franz Jobst v. Oer zu Nottbeck - 6		1	1-	28	14	22	20	14	22	16	27	22	
Christian Ludwig v. Hammerstein zu Dieck		16	1-	15	9	10	10	22	3	20	19	19	10, †
Ferdinand Wilh. v. Plettenberg zu Nordkirchen 12 9 40 14 22 35 23 3 23 - 18 11 Franz Jobst v. Oer zu Nottbeck - 6 20 10 13 21 20 17 - Wilhelm Ferdinand v. Galen zu Norberding 35 - 44 12 42 23 5 22 19 30 18 15 Friedrich Ludwig v. Nagel zu Itlingen 20 - 32 18 46 35 20 14 12 25 20 16 Franz Wilhelm v. Wendt zu Crassenstein 4 - 1 1 - † Clamor Ledebur v. Rochow zu Lage 1 - † Clamor Ledebur v. Rochow zu Lage † Carl Anton v. Galen zu Assen 17 - 17 11 38 19 17 7 13 16 11 10 Heinrich Engelbert Herm. v. Langen zu Kreyenborg 16 6 - 26 19 - 11 Otto Heinrich v. Schade zu Bergham 12 11 20 11 Otto Heinrich v. Schade zu Bergham 12 11 20 24 - Jobst Stefan v. Kerckerinck zu Alvinghoff 22 25 27 16 21 13 16 10 10 Franz Wilhelm v. Holdinghausen zu Roinhagen Heinrich Wilhelm v. Schade zu Landegge 5 18 - 8 - 2 24 - Wilhelm Friedrich Anton v. Korff zu Harkotten 5 18 25 9 2 24 10 -	Christian Ludwig v. Hammerstein zu Dieck	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	resign	
Franz Jobst v. Oer zu Nottbeck - 6 20 10 13 21 20 17 - Wilhelm Ferdinand v. Galen zu Norberding 35 - 44 12 42 23 5 22 19 30 18 15 Friedrich Ludwig v. Nagel zu Itlingen 20 - 32 18 46 35 20 14 12 25 20 16 Franz Wilhelm v. Wendt zu Crassenstein 4 - 1 1 - † Clamor Ledebur v. Rochow zu Lage - 1 - 1 1 38 19 17 7 13 16 11 10 Heinrich Engelbert Herm. v. Langen zu Kreyenborg 16 6 - 26 - 19 - 11 Otto Heinrich v. Schade zu Bergham 12 11 - 20 - 20 - 11 Otto Heinrich v. Schade zu Bergham 12 11 - 20 - 20 - 24 - 24 - Alexander Josef Franz v. u. zu Althaus und Herzhaus 22 39 30 22 14 13 34 19 7 Jobst Stefan v. Kerckerinck zu Alvinghoff 22 25 27 16 21 13 16 10 10 Franz Wilhelm v. Schade zu Landegge 5 18 - 8 - 24 - Wilhelm Friedrich Anton v. Korff zu Harkotten Heinrich Christian v. Velen zu Ahlden 4 14 19 18 10 12 10 5 Friedrich Christian v. Velen zu Ahlden Heidenreich Ludwig Otto v. Keppel zu Nienborg 32 30 30 18 34 15 15 Edmund Friedrich v. Nagel-Vornholz zu Nienburg 18 25 9 2 24 10 -	Ferdinand Wilh. v. Plettenberg zu Nordkirchen	12	9	40	14	22		23		23	-		
Friedrich Ludwig v. Nagel zu Itlingen 20 - 32 18 46 35 20 14 12 25 20 16 Franz Wilhelm v. Wendt zu Crassenstein 4 1 1 - † Clamor Ledebur v. Rochow zu Lage † Carl Anton v. Galen zu Assen 17 - 17 11 38 19 17 7 13 16 11 10 Heinrich Engelbert Herm. v. Langen zu Kreyenborg 16 6 - 26 19 11 Otto Heinrich v. Schade zu Bergham 12 11 20 24 - Alexander Josef Franz v. u. zu Althaus und Herzhaus 22 39 30 22 14 13 34 19 7 Jobst Stefan v. Kerckerinck zu Alvinghoff 22 25 27 16 21 13 16 10 10 Franz Wilhelm v. Holdinghausen zu Roinhagen + † Wilhelm Friedrich Anton v. Korff zu Harkotten Friedrich Christian v. Velen zu Ahlden + 14 19 18 10 12 10 5 Friedrich Christian v. Velen zu Ahlden + 30 20 19 - 27 ausgeschieden Heidenreich Ludwig Otto v. Keppel zu Nienborg 32 30 30 18 34 15 15 Edmund Friedrich v. Nagel-Vornholz zu Nienburg 18 25 9 2 24 10 -	Franz Jobst v. Oer zu Nottbeck	-	6	-	-	-	20	10	13	21	20	17	-
Franz Wilhelm v. Wendt zu Crassenstein 4 1 - † Clamor Ledebur v. Rochow zu Lage † Carl Anton v. Galen zu Assen 17 - 17 11 38 19 17 7 13 16 11 10 Heinrich Engelbert Herm. v. Langen zu Kreyenborg 16 6 - 26 19 - 11 Otto Heinrich v. Schade zu Bergham 12 11 20 24 - Alexander Josef Franz v. u. zu Althaus und Herzhaus 22 39 30 22 14 13 34 19 7 Jobst Stefan v. Kerckerinck zu Alvinghoff 22 25 27 16 21 13 16 10 10 Franz Wilhelm v. Schade zu Landegge 5 18 8 24 - Wilhelm Friedrich Anton v. Korff zu Harkotten 7 Friedrich Christian v. Velen zu Ahlden 4 14 19 18 10 12 10 5 Friedrich Christian v. Velen zu Ahlden 5 30 20 19 - 27 ausgeschieden 18 Heidenreich Ludwig Otto v. Keppel zu Nienborg 18 25 9 2 24 10 -		35	-	44	12	42	23	5	22	19	30	18	15
Clamor Ledebur v. Rochow zu Lage † Carl Anton v. Galen zu Assen 17 - 17 11 38 19 17 7 13 16 11 10 Heinrich Engelbert Herm. v. Langen zu Kreyenborg 16 6 - 26 19 - 11 Otto Heinrich v. Schade zu Bergham 12 11 20 24 - Alexander Josef Franz v. u. zu Althaus und Herzhaus 22 39 30 22 14 13 34 19 7 Jobst Stefan v. Kerckerinck zu Alvinghoff 22 25 27 16 21 13 16 10 10 Franz Wilhelm v. Holdinghausen zu Roinhagen - † Heinrich Wilhelm v. Schade zu Landegge 5 18 8 24 Wilhelm Friedrich Anton v. Korff zu Harkotten Friedrich Christian v. Velen zu Ahlden 4 14 19 18 10 12 10 5 Friedrich Christian v. Velen zu Ahlden 30 20 19 - 27 ausgeschieden Heidenreich Ludwig Otto v. Keppel zu Nienborg 32 30 30 18 34 15 15 Edmund Friedrich v. Nagel-Vornholz zu Nienburg 18 25 9 2 24 10 -		20	-	32	18	46	35	20	14	12	25	20	16
Carl Anton v. Galen zu Assen 17 - 17 11 38 19 17 7 13 16 11 10 Heinrich Engelbert Herm. v. Langen zu Kreyenborg 16 6 - 26 - - 19 - - 11 Otto Heinrich v. Schade zu Bergham 12 11 - - 20 - - - 24 - Alexander Josef Franz v. u. zu Althaus und Herzhaus 22 39 30 22 14 13 34 19 7 Jobst Stefan v. Kerckerinck zu Alvinghoff 22 25 27 16 21 13 16 10 10 Franz Wilhelm v. Holdinghausen zu Roinhagen - + + + - - 8 - - 24 - Heinrich Wilhelm v. Schade zu Landegge 5 18 - - 8 - - 24 - Wilhelm Friedrich Anton v. Korff zu Harkotten 4 14 19 18 10 12 10 5 Friedrich Christian v. Velen zu Alide		4	-	-	1	-	†						
Heinrich Engelbert Herm. v. Langen zu Kreyenborg 16 6 - 26 - - 19 - - 11 Otto Heinrich v. Schade zu Bergham 12 11 - - 20 - - 24 - Alexander Josef Franz v. u. zu Althaus und Herzhaus 22 39 30 22 14 13 34 19 7 Jobst Stefan v. Kerckerinck zu Alvinghoff 22 25 27 16 21 13 16 10 10 Franz Wilhelm v. Holdinghausen zu Roinhagen - † Heinrich Wilhelm v. Schade zu Landegge 5 18 - - 8 - - 24 - Wilhelm Friedrich Anton v. Korff zu Harkotten 4 14 19 18 10 12 10 5 Friedrich Christian v. Velen zu Ahlden 30 20 19 - 27 ausgeschieden Heidenreich Ludwig Otto v. Keppel zu Nienborg 32 30 30 18 34 15 15 Edmund Friedrich v. Nagel-Vornholz zu Nienburg 18 25 9 2 24 10 -		_	-		-								
Otto Heinrich v. Schade zu Bergham 12 11 - - 20 - - - 24 - Alexander Josef Franz v. u. zu Althaus und Herzhaus 22 39 30 22 14 13 34 19 7 Jobst Stefan v. Kerckerinck zu Alvinghoff 22 25 27 16 21 13 16 10 10 Franz Wilhelm v. Holdinghausen zu Roinhagen - + + + + + + + + + + + - 24 - - 24 - - - 24 - - - 24 - - - - 24 - - - - 24 - <t< td=""><td></td><td></td><td>-</td><td>17</td><td>11</td><td>38</td><td>19</td><td>17</td><td>7</td><td></td><td>16</td><td>11</td><td>10</td></t<>			-	17	11	38	19	17	7		16	11	10
Alexander Josef Franz v. u. zu Althaus und Herzhaus 22 39 30 22 14 13 34 19 7 Jobst Stefan v. Kerckerinck zu Alvinghoff 22 25 27 16 21 13 16 10 10 Franz Wilhelm v. Holdinghausen zu Roinhagen - † - - 8 - - 24 - Heinrich Wilhelm v. Schade zu Landegge 5 18 - - 8 - - 24 - Wilhelm Friedrich Anton v. Korff zu Harkotten 4 14 19 18 10 12 10 5 Friedrich Christian v. Velen zu Ahlden 30 20 19 - 27 ausgeschieden Heidenreich Ludwig Otto v. Keppel zu Nienborg 32 30 30 18 34 15 15 Edmund Friedrich v. Nagel-Vornholz zu Nienburg 18 25 9 2 24 10 -		rg		16	6	-	26	-	1-	19		1-	11
Jobst Stefan v. Kerckerinck zu Alvinghoff 22 25 27 16 21 13 16 10 10 Franz Wilhelm v. Holdinghausen zu Roinhagen - † - - * * - - 8 - - 24 - Heinrich Wilhelm v. Schade zu Landegge 5 18 - - 8 - - 24 - Wilhelm Friedrich Anton v. Korff zu Harkotten 4 14 19 18 10 12 10 5 Friedrich Christian v. Velen zu Ahlden 30 20 19 - 27 ausgeschieden Heidenreich Ludwig Otto v. Keppel zu Nienborg 32 30 30 18 34 15 15 Edmund Friedrich v. Nagel-Vornholz zu Nienburg 18 25 9 2 24 10 -				12		-	-	20	1-	- 1	-		
Franz Wilhelm v. Holdinghausen zu Roinhagen Heinrich Wilhelm v. Schade zu Landegge 5 18 8 24 - Wilhelm Friedrich Anton v. Korff zu Harkotten Friedrich Christian v. Velen zu Ahlden Heidenreich Ludwig Otto v. Keppel zu Nienborg Edmund Friedrich v. Nagel-Vornholz zu Nienburg 5 18 8 24 - 10 5 27 ausgeschieden 30 20 19 - 27 ausgeschieden 32 30 30 18 34 15 15 Edmund Friedrich v. Nagel-Vornholz zu Nienburg 18 25 9 2 24 10 -		us			22	39	30	22		13	34		
Heinrich Wilhelm v. Schade zu Landegge 5 18 8 24 - Wilhelm Friedrich Anton v. Korff zu Harkotten 4 14 19 18 10 12 10 5 Friedrich Christian v. Velen zu Ahlden 30 20 19 - 27 ausgeschieden Heidenreich Ludwig Otto v. Keppel zu Nienborg 32 30 30 18 34 15 15 Edmund Friedrich v. Nagel-Vornholz zu Nienburg 18 25 9 2 24 10 -	Jobst Stefan v. Kerckerinck zu Alvinghoff				22	25	27	16	21	13	16	10	10
Wilhelm Friedrich Anton v. Korff zu Harkotten 4 14 19 18 10 12 10 5 Friedrich Christian v. Velen zu Ahlden Heidenreich Ludwig Otto v. Keppel zu Nienborg Edmund Friedrich v. Nagel-Vornholz zu Nienburg 18 25 9 2 24 10 -	Franz Wilhelm v. Holdinghausen zu Roinhagen				-	†							
Friedrich Christian v. Velen zu Ahlden Heidenreich Ludwig Otto v. Keppel zu Nienborg Edmund Friedrich v. Nagel-Vornholz zu Nienburg 30 20 19 - 27 ausgeschieden 32 30 30 18 34 15 15 35 25 9 2 24 10 -					5	18	-	-		-	-	24	-
Heidenreich Ludwig Otto v. Keppel zu Nienborg 32 30 30 18 34 15 15 Edmund Friedrich v. Nagel-Vornholz zu Nienburg 18 25 9 2 24 10 -						4	14	19	18	10	12		
Heidenreich Ludwig Otto v. Keppel zu Nienborg 32 30 30 18 34 15 15 Edmund Friedrich v. Nagel-Vornholz zu Nienburg 18 25 9 2 24 10 -							30	20	19	=:	27	ausges	schieden
Edmund Friedrich v. Nagel-Vornholz zu Nienburg 18 25 9 2 24 10 -	Heidenreich Ludwig Otto v. Keppel zu Nienbor	g					32	30	30	18	34	15	15
Heinrich Johann v. Droste zu Hülshoff 15 14 11 13 16 12 8	Edmund Friedrich v. Nagel-Vornholz zu Nienbu	ırg					18	25	9	2	24	10	_
	Heinrich Johann v. Droste zu Hülshoff	(. .)					15	14	11	13	16	12	8
Johann Ludwig v. Kerckerinck zu Stapel u. Getter 7 20 32 24 35 25 16	Johann Ludwig v. Kerckerinck zu Stapel u. Gette	er					7	20	32	24	35	25	16

Es erschienen auf den Landtagen:	1714 I	1714 II	1714 III	1715	1716	1717	1718	1719 I	1719 II	1720	1721	1722
Gottfried v. der Tinnen zu Möllenbeck						12	19	12	14	-	-	-
Wilhelm Philipp Alhard v. Luerwald zu Heerl	feld					1	26	20	18	_	12	-
Joh. Henrich Chr. Ludwig v. Münster zu Sure	enburg						6	-	16	-	24	9
Alexander Anton v. Ketteler zu Harkotten							10	-	13	-	10	4
Engelb. Bernh. Christian v. Beverförde zu Nie	enborg						15	13	17	22	24	-
Goswin v. Beverförde zu Hemisborg	O						17	14	17	23	11	14
Hermann Eberhard v. Dincklage zu Campe							-	_	15	21	-	-
Jobst Albert v. Clevorn zu Nienborg									3	1	_	12
Dietrich v. u. zu der Recke zu Kakesbeck										_	-	-
Franz Egon v. Wendt zu Crassenstein										14	1	-
Hermann Werner Josef v. Schorlemer zu Herz	zford									17	8	15
Arnold Nicolaus Hugo v. Dincklage zu Dück	ing									3	1	-
Christian Franz Dietrich v. Fürstenberg zu Ich	hterloh										_	8
Gisbert Wilhelm v. u. zu Bodelschwingh zu Sa												_
Friedrich Bernhard v. Plettenberg zu Alrodt												6
Friedr. Christian Heidenr. v. Beverförde zu W	erries											2
Friedrich Christoph v. Hammerstein zu Dieck	\$											-

Präsenzen der Ritterschaft bei den Landtagen 1723-1735

Es erschienen auf den Landtagen:	1723	1724	1725	1727	1728	1728/29	1729	1730	1731	1732	1733/35	1735
Gesamttage:	9	20	23	54	29	28	37	36	49	54	327	129
Zählbare Tage:	9	20	21	53	29	28	36	36	49	54	327	129
Mitglieder der Ritterschaft:	65	67	65	65	59	59	58	60	60	55	60	62
Anzahl der Teilnehmer:	29	41	39	35	30	40	29	33	36	36	41	31
Summe der Teilnehmertage:	220	511	406	790	494	630	499	588	697	722	3023	640
Dietrich Burchard Graf v. Merveldt zu Wolbeck	9	17	15	43	21	†						
Henrich Werner v. Diepenbroick zu Buldern	-	11	-	4	-	_	†					
Dietrich Eberhard v. Lüning zu Landegge	6	-	-	-	-	-	_	†				
Friedrich Matthias v. Korff-Schmising zu Nienborg	g 9	18	19	39	26	28	†					
Christoph Bernhard v. Nagel zu Vornholz	6	_	_	_	†							
Johann Bernhard v. Kückelsheim zu Rorup	-	_	-	-	†							
Christoph Alexander v. u. zu Velen	-0	18	†									
Werner Lambert v. Merode zu Merfeld		-	-	1-	-	-	-	†				
Johann Matthias v. d. Recke zu Steinfurt	8	15	14	34	20	24	19	29	10	38	179	47
Caspar Herbord v. Kobrinck zu Daren	-	18	-	33	_	†						
Jobst Heidenr. Christoph v. Beverförde zu Nienbor	rg 9	19	_	3	†							
Christoph Bernhard v. Galen zu Ermelinghof	-	7	-	-	23	10	-	-	-	12	-	5
Johann Matthias v. Ascheberg zu Venne		1	1	-	1	1	K	-	1	_	†	
Herbord Daniel v. Haren zu Hopen	-	-	-	33	12	7	-	28	32		59	-
Henrich Dietrich v. Ketteler zu Middelburg	-	-	-	-	-	6	-	†				
Conrad Bernhard Henrich v. Wulff zu Füchteln	_	-	3	1	-	-	2	-	10	†		
Ernst v. Beveren zu Rheine	1	12	13	41	25	23	36	†				
Ferdinand Dietrich Graf v. Merveldt zu Lembeck		18	12	36	21	23	36	34	46	46	219	41
Maximil. Henrich v. Droste-Vischering zu Visbec	k 9	10	9	13	8	24	15	2	15	26	125	13
Elbert Henrich Bernhard v. Mallinckrodt zu Küch	en -	2	-	-	†							
Reinhard Hugo v. Ascheberg zu Botzlar	-	-	-	†								
Georg Burchard Unico v. Keppel zu Öding	_	_	_	-	_	nicht meh	ır gelade	n				
Ferdinand Otto v. u. zu Westerholt zu Haselünne	8	-	_	30	18	22	-	21	35	40	114	38
Matthias Ernst Wilhelm v. Stael zu Rheine		-	-1	-	-	-	-	_	-	_	1	_
Caspar Heinrich v. Korff-Schmising zu Duderstad	dt 9	8	15	30	=	26	30	17	38	42	146	31

Es erschienen auf den Landtagen:	1723	1724	1725	1727	1728	1728/29	1729	1730	1731	1732	1733/35	1735
I 1 D 1 16 T : 1 1 C.	0	14	1.1			D Mc/+	1750)					
Johann Rudolf v. Twickel zu Stovern	8	14	11	-	-	D-MS (†	1/59)					
Maximil. Ferdinand Anton v. d. Horst		17	4.4	40		22	0	17	10	12	126	
zu Huckelrieden	-	17	11	40	22	23	9	16 25	18	12 25		9
Franz Anton Dietrich v. Elmendorff zu Füchtel	-	11	9	-	22	-	23	25	-	25	45	9
Wolter Dietrich Johann v. Morrien zu Falkenhof	f -	10	-	-	-	-	3	-	-	-	-	-
Ferdinand Bernhard Dietr. v. Morrien zu Horstr			-		-	-	-	1	1-	1-	-	-
Christoph Heinrich v. Raesfeld zu Ostendorf	-	15	_	14	-	22	Ţ					
Johann Caspar v. Nagel zu Loburg	3	15	5	14	23	16	8	12	6	<u>†</u>		
Ferdin. Wilh. v. Plettenberg zu Nordkirchen	-	14	7	-	-	2	-	-	-	7	_	-
Franz Jobst v. Oer zu Nottbeck	7	18	10	13	†							
Wilhelm Ferdinand v. Galen zu Dinklage	9	-	19	11	18	21	33	31	42	34	305	71
Friedrich Ludwig v. Nagel zu Itlingen	8	6	15	37	28	18	35	31	32	53	194	23
Carl Anton v. Galen zu Assen	8	15	11	24	22	23	16	25	32	23	186	36
Heinrich Engelbert Herm. Ign. v. Langen												
zu Kreyenborg	-	19	9	29	-	-	-	6	-	-	_	-
Otto Heinrich v. Schade zu Bergham	-	15	-	-	-	15	25	-	39	25	15	9
Alex. Jos. Franz Anton v. Althaus zu Herzhaus	9	6	4	-	†							
Jobst Stefan v. Kerckerinck-Borg zu Alvinghoff	8	11	11	32	19	13	1	27	16	13	103	-
Heinrich Wilhelm v. Schade zu Landegge	-	-	12		-	13	_	-	15	-	9	-
Wilhelm Friedrich Anton v. Korff zu Harkotten	-	-	7	-	†							
Heidenreich Ludwig Otto v. Keppel zu Nienbor	rg 9	-	11	-	†							
Edmund Friedrich v. Nagel-Vornholz zu Nienb		1	10	13	_	8	-	19	14	10	53	7
Heinrich Johann v. Droste zu Hülshoff	9	10	12	15	13	17	16	18	15	12	44	12
Johann Ludwig v. Kerckerinck-Stapel zu Getter	9	19	11	23	27	24	27	35	38	23	193	85
Gottfried v. der Tinnen zu Möllenbeck	-	-	_	-	+							
Wilhelm Philipp Alhard v. Luerwald zu Heerfeld	d -	16	ausgesch		,							
Joh. Henrich Christian Ludwig v. Münster			8									
zu Surenburg	-	_	16	9	21	4	12	-	34	6	22	9
Alexander Anton v. Ketteler zu Harkotten	2	7	11	-	-	27	-	9	-	14	81	27
Engelb. Bernh. Christian v. Beverförde zu Nienk		17	6	10	12	10	6	6	_	†		
Goswin v. Beverförde zu Hemisborg	9	10	11	23	12	10	_	10	_	_	8	1

Es erschienen auf den Landtagen:	1723	1724	1725	1727	1728	1728/29	1729	1730	1731	1732	1733/35	1735
Gesamttage:	9	20	23	54	29	28	37	36	49	54	327	129
Zählbare Tage:	9	20	21	53	29	28	36	36	49	54	327	129
Mitglieder der Ritterschaft:	65	67	65	65	59	59	58	60	60	55	60	62
Anzahl der Teilnehmer:	29	41	39	35	30	40	29	33	36	36	41	31
Summe der Teilnehmertage:	220	511	406	790	494	630	499	588	697	722	3023	640
Hermann Eberhard v. Dincklage zu Campe	-	-	13	16	_	-	8	-	-	8	-	-
Jobst Albert v. Clevorn zu Nienborg	9	-	2	12	_	-	_	-	-	-	-	-
Dietrich v. u. zu der Recke zu Kakesbeck	-	-	_	_	_	_	_	_	_	-	_	_
Franz Egon v. Wendt zu Crassenstein	4	_	_	_	-	_	_	_	-	_	_	-
Hermann Werner Josef v. Schorlemer zu Herzf	ord -	5	12	-	-	7		19	-	18	4	4
Arnold Nicolaus Hugo v. Dincklage zu Dückir	1g 9	16	21	20	17	13	14	15	11	16	9	5
Christian Franz Dietrich v. Fürstenberg zu Ichte	rloh -	-	-	-	-	-	-	-	2	-	26	_
Gisbert Wilhelm v. u. zu Bodelschwingh zu Sand	lfort -	_	_	_	-	_	_	-	_	_	_	_
Friedrich Bernhard Graf v. Plettenberg zu Alro	dt 9	1	16	30	12	22	9	_	†			
Friedr. Christian Heidenr. v. Beverförde zu We		10	14	14	22	17	22	16	17	3	-	-
Friedrich Christoph v. Hammerstein zu Dieck	-	-	12	-	-	16	-	-	7	-	-	-
Joachim Heinrich v. Rochow zu Lage	=	18	-	45	24	21	-	-	-	-	-	-
Franz Carl Anton Xaver v. Raesfeld zu Hamer	en	5	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Conrad Stefan v. Romberg zu Colvenburg Hermann Werner v. Nagel zu Vornholz und		-	-	6	-	-	-	-		-	9	-
Stromberg			2	_	_	12	_	_	_	10	10	_
Friedrich Christian v. Fürstenberg zu Wissing			-	_	D-MS	12				10	10	
Hermann Anton Bernhard v. Velen zu Velen					9	21	26	34	49	47	77	8
Johann Anton v. Graes zu Loburg u. Diepenbr	ock				7	19	14	17	1	29	46	26
Friedrich Christian v. Schilder zu Bomhof	0011				5	1	-	-	_	2	-	
Johann Arnold Adrian Graf v. Leerodt zu Dör	ing				-	-		_	-	-	_	gestr.
Friedrich Christian Joh. Herm. v. Oer zu Egelb	org				5	11	9	4	4	12	8	11
Johann Matthias Adolf v. Zerssen zu Nienborg	70.8					10	27	29	_	†	Ü	**
Hilmar Adam Wilhelm v. Milckau zu Schwede						-			_	_	_	_
Dietrich Heinrich v. Oer zu Nottbeck						_	2	_	+			
Arnold Maximilian v. Westrem zu Göttendorff							_	5	7	7	_	_
Friedrich Christian v. Sparr zu Nienborg							16	_	12	30	64	_
Ernst Friedrich v. Ascheberg zu Venne							10	1	2	1	1	_
Heinrich Wilhelm v. Droste-Hülshoff zu Nien	horg							22	35	31	91	15

Es erschienen auf den Landtagen:	1723	1724	1725	1727	1728	1728/29	1729	1730	1731	1732	1733/35	1735
Franz Arnold Matthäus v. Raesfeld zu Ostendor	f							15	18	16	37	_
Johann Theodor Adolf v. d. Recke zu Heessen	_							6	13	10	11	_
Johann Hermann v. Diepenbroick zu Buldern								4	12	20	1	5
Franz Friedrich v. Ketteler zu Middelburg									1	1	20	-
Mauritz Dietrich Josef v. Korff zu Harkotten									18	ausge	eschieden	
Adolf Heidenreich v. Droste-Vischering										O		
zu Haselünne											94	8
Ferdin. Wilhelm Josef v. d. Recke-Steinfurt												
zu Nienborg											141	29
Nicol. Herm. Gottfr. v. Beverförde-Stockum												
zu Nienborg											50	10
Bernd Matthias v. Korff zu Harkotten											51	16
Raban Wilhelm v. Kückelsheim zu Rorup											46	29
Friedrich Heinrich Georg v. Wulff zu Füchteln											-	3
Burchard Alex. Anton Graf v. Merveldt												
vom Hof zu Ahlen												7
Christoph Friedrich Bernhard v. Beverförde												
zu Nienborg												

Präsenzen der Ritterschaft bei den Landtagen 1736-1747

Es erschienen auf den Landtagen:	1736	1737	1738	1739	1740	1741	1741-43	1743	1744	1745	1746	1747
Gesamttage:	90	87	90	85	117	40	222	84	108	94	54	107
Zählbare Tage:	90	87	89	85	117	40	222	84	108	94	54	107
Mitglieder der Ritterschaft:	57	58	55	57	55	53	54	52	49	49	52	53
Anzahl der Teilnehmer:	26	30	38	27	25	25	24	23	30	25	32	33
Summe der Teilnehmertage:	632	872	1069	944	878	443	994	513	586	534	560	652
Tage ohne Ritterschaftliche Teilnehmer	-	-	-	_	1	-	2	_	3	10	2	9
Johann Matthias v. d. Recke zu Steinfurt	9	68	79	44	†							
Christoph Bernhard v. Galen zu Ermelinghof		-	22	-	16	14	17	17	-	-	_	-
Herbord Daniel v. Haren zu Hopen	-	-	-	-	-	-	-	-	+			
Ferdinand Dietrich Graf v. Merveldt zu Lembeck	64	73	59	66	84	33	112	43	45	45	38	52
Maxim. Henrich v. Droste-Vischering zu Visbeck	22	20	22	23	5	_	18	4	11	14	13	_
Ferdinand Otto v. Westerholt zu Haselünne	26	_	50	34	_	_	-	†				
Matthias Ernst Wilhelm v. Stael zu Rheine	-	_	-	-	-	1-	1-	_	res.			
Caspar Heinrich v. Korff-Schmising zu Duderstadt	42	60	43	19	61	1	-	6	25	-	7	-
Max. Ferd. Anton v. d. Horst zu Huckelrieden	_	-	66	60	+							
Franz Anton Dietrich v. Elmendorff zu Füchtel	_	_	24	16		-	_	-	†			
Wolter Dietrich Johann v. Morrien zu Falkenhof	_	_	_	_	_	-	6	-	_	_	_	_
Ferdinand Bernhard Dietrich v. Morrien												
zu Horstmar		-	-	-	-	-			-	-	-	-
Ferdin. Wilh. Graf v. Plettenberg zu Nordkirchen	-	-	+									
Wilhelm Ferdinand v. Galen zu Dinklage	-	29	54	_	_	16	-	_	40	33	17	22
Friedrich Ludwig v. Nagel zu Itlingen	_	27	26	22	†							
Carl Anton v. Galen zu Assen	32	40	45	48	70	23	86	18	25	32	43	28
Heinr. Engelbert Herm. Ignaz v. Langen												
zu Kreyenborg	-	_	-	-	-	-	-	+				
Otto Heinrich v. Schade zu Bergham	12	_	25	15	_	†		'				
Heinrich Wilhelm v. Schade zu Landegge	_	· ·	_	22	_	_	26	1	13	_	_	_
Edmund Friedrich v. Nagel-Vornholz zu Nienburg	-	8	29	-	_	-	39	_	12	+		
Heinrich Johann v. Droste zu Hülshoff	12	27	32	20	†					1		
Johann Ludwig v. Kerckerinck zu Stapel	41	58	11	19	42	30	28		-	_	18	5
Alexander Anton v. Ketteler zu Harkotten	_	46	17	-	-	_		_	_	_	-	-
Goswin v. Beverförde zu Hemisborg	11	12	12	13	13	12	9	_	†			

Es erschienen auf den Landtagen:	1736	1737	1738	1739	1740	1741	1741-43	1743	1744	1745	1746	1747
Hermann Eberhard v. Dincklage zu Campe	_	_		_		_	_	24	_	18	_	15
Dietrich v. u. zu der Recke zu Kakesbeck		_	ausge	schieden						-		
Franz Egon v. Wendt zu Crassenstein	_	_	-	-	-	_	_	+				
Hermann Werner Josef v. Schorlemer zu Herzford	20	_	18	8	22	9	69	_	_	-	-	1
Arnold Nicolaus Hugo v. Dincklage zu Dücking	_	14	15	_	-	_	11	_	-	+		
Christian Franz Dietr. v. Fürstenberg zu Ichterloh	_	_	5	-	-	-	-	-	-	_	-	_
Gisbert Wilh. v. u. zu Bodelschwingh zu Sandfort	-	-	_	_	-	-	-	-	-	-	-	-
Friedrich Christian Heid. v. Beverförde zu Werries	_	-	-	-	-	-	-	-	-	_	-	11
Friedrich Christoph v. Hammerstein zu Dieck	_	14	_	_	_	+						
Franz Carl Anton Xaver v. Raesfeld zu Hameren	-	_		-	-1	_	-	_	-	- 0		-
Conrad Stefan v. Romberg zu Kolvenburg	_	-	-	-	15	-	-	-	7		19	1-
Hermann Werner v. Nagel zu Stromberg	2	-	8	-	-	-	4	-	2	3	-	-
Hermann Anton Bernhard v. Velen zu Velen	29	44	63	57	64	25	4	33	17	22	26	45
Johann Anton v. Graes zu Diepenbrock	23	35	47	44	44	27	63	8	24	_	17	33
Friedrich Christian v. Schilder zu Bomhof	-	_	1	_	-	_	-	_	_	_	_	-
Friedrich Christian v. Oer zu Egelborg	-	13	_	-		2	-	10	9	9	10	7
Hilmar Adam Wilhelm v. Milckau zu Schwede	_	_	ausg.									
Arnold Maximilian v. Westrem zu Göttendorff	_	1	21	16	10	11	_	_	9	10	11	6
Friedrich Christian v. Sparr zu Nienborg	-	45	12	-	-	-	-	_	†			
Ernst Friedrich v. Ascheberg zu Venne	_	2	2	_	1	1	1	1	9	10	10	7
Heinrich Wilh. v. Droste-Hülshoff zu Nienborg	54	20	49	28	37	22	66	29	28	23	30	44
Franz Arnold Matthäus v. Raesfeld zu Ostendorf	25	-	51	21	30	17	-	45	19	-	-	-
Johann Theodor Adolf v. d. Recke zu Heessen	-	1	-	-	-	-	-	-	-		†	
Johann Hermann v. Diepenbroick zu Buldern	14	-	16	-	23	-	-	-	4	-	-	†
Franz Friedrich v. Ketteler zu Middelburg	2	_	17	_	17	-	-	-	-	_	-	_
Adolf Heid. v. Droste-Vischering zu Haselünne	44	49	63	37	38	23	45	53	41	14	28	48
Ferdin. Wilh. Josef v. d. Recke zu Nienborg	51	18	33	-	24	17	11	2	2	13	14	15
Nicol. Herm. Gottfr. v. Beverförde-Stockum												
zu Nienborg	11	13	18	11	17	10	-	11	14	12	27	14

Es erschienen auf den Landtagen:	1736	1737	1738	1739	1740	1741	1741-43	1743	1744	1745	1746	1747
Gesamttage:	90	87	90	85	117	40	222	84	108	94	54	107
Zählbare Tage:	90	87	89	85	117	40	222	84	108	94	54	107
Mitglieder der Ritterschaft:	57	58	55	57	55	53	54	52	49	49	52	53
Anzahl der Teilnehmer:	26	30	38	27	25	25	24	23	30	25	32	33
Summe der Teilnehmertage:	632	872	1069	944	878	443	994	513	586	534	560	652
Bernd Matthias v. Korff zu Harkotten	25	18	9	_	_	_	1=	_	_	_	-	5
Raban Wilhelm v. Kückelsheim zu Rorup	21	23	46	41	37	20	13	12	25	19	25	15
Friedrich Heinrich Georg v. Wulff zu Füchteln	13	-	_	-	_	-	-	-	-	_	-	-
Burchard Alexander Graf v. Merveldt zu Ahlen	15	28	13	41	42	21	47	46	52	52	15	D-MS
Christoph Friedr. Bernh. v. Beverförde zu Nienborg	12	10	-	9	-	-	-	-	-	10	11	1-
Raban Ludwig Christian v. Haren zu Varel		56	63	71	64	20	78	29	17	10	14	13
Ferd. Gottfr. Heidenr. Droste-Vischering												
zu Nienborg Caspar Franz Andreas v. Elmendorff				-	_	D-M	15					
zu Elmendorffsburg bzw. Füchtel				15	61	16	29	29	14		,	
Hermann Franz Ludwig v. Kerckerinck zu Brock				13	41	27	31	13	17	22	6 21	-
Wilhelm Matthias v. Schilder zu Hameren-Palandt						10	-	13	-	22	-	4
Franz Mauritz Arnold Droste zu Senden					_	36	181	62	52	63	31	51
Caspar Nicol. Maur. v. Kerckerinck-Borg						30	101	02	32	0.5	31	31
zu Alvinghoff						-	-	17	37	25	27	†
Franz Arnold Graf v. Merveldt zu Werne								D-N			res.	25
Clemens August Graf v. Merveldt zu Geinegge								-	5	42	36	44
Josef Clemens August Frhr. v. und zu Westerholt-												
Gysenberg zu Haselünne									6	-	1	-
Franz Otto v. Korff-Schmising zu Osthof									5	13	18	12
Josef Clemens Graf v. Plettenberg-Lenhausen zu Heerfeld										19	1	20
Georg Hermann Heinrich v. Münster zu Surenburg										1	3	20
Franz Josef Graf v. Plettenberg-Wittem										•	3	
zu Nordkirchen											11	17
Goswin Hermann Christoph v. Stael zu Rheine											-	25
Joh. Ferdin. Matthias v. Elmendorff												2 2
zu Elmendorffsburg											4	24
Friedrich Christian v. Elverfeldt zu Nienborg											6	21
Jobst Edmund v. Twickel zu Devesborg Franz Arnold v. d. Recke-Heessen zu Venhaus												7
Goswin Lubbert v. Ketteler zu Möllenbeck												6
Ooswin Edubert v. Ketterer zu Wonenbeck												1

79

Präsenzen der Ritterschaft bei den Landtagen 1748-1763

Es erschienen auf den Landtagen:	1748	1749	1750	1751	1752	1754	1755	1756	1757	1760/61	1761-63	1763
Gesamttage:	61	59	42	98	56	44	39	57	219	239	287	76
Zählbare Tage:	50	56	42	98	56	44	39	57	219	226	273	74
Mitglieder der Ritterschaft:	52	54	53	52	56	57	56	59	56	53	55	53
Teilnehmer:	33	32	34	30	30	31	31	28	37	19	31	39
Summe der Teilnehmertage:	586	659	704	1054	798	735	884	852	1993	840	1265	969
Tage ohne Ritterschaftliche Teilnehmer	=	-	=	1	-	-	-	-	14	13	4	-
Christoph Bernhard v. Galen zu Ermelinghof	-	-	38	-	-	-	-	-	†			
Ferdinand Dietrich Graf v. Merveldt zu Lembeck	28	45	4	79	49	43	29	49	145	34	43	65
Maxim. Henrich v. Droste-Vischering zu Visbeck	13	11	-	5	†							
Caspar Heinrich v. Korff-Schmising zu Duderstadt	18	37	1	31	12	21	36	-	24		-	8
Wolter Dietrich Johann v. Morrien zu Falkenhof	-	-	-	†								
Ferdinand Bernhard Dietrich v. Morrien												
zu Horstmar	-	-	_	-	_	-	-	-	-	†		
Wilhelm Ferdinand v. Galen zu Dinklage	17	33	32	58	53	35	39	52	49	-	4	19
Carl Anton v. Galen zu Assen	D-MS					†						
Heinrich Wilhelm v. Schade zu Landegge	-	-	-			-		-	†			
Johann Ludwig v. Kerckerinck zu Stapel	-	-	†									
Alexander Anton v. Ketteler zu Harkotten	-	†										
Hermann Eberhard v. Dincklage zu Campe	21	23	24	36	33	15	37	2	†			
Hermann Werner Josef v. Schorlemer zu Herzford	-1	-	-	-	-	_			-	_	-	_
Christian Franz Dietrich v. Fürstenberg zu Ichterloh	-	-0	-	-	-	-	†					
Gisbert Wilh. v. u. zu Bodelschwingh zu Sandfort	-		-	-	_	†						
Friedr. Christian Heid. v. Beverförde zu Werries	1	-	7	-	-	20	9	20	29	2	-	6
Franz Carl Anton Xaver v. Raesfeld zu Hameren	_	_	-	-	_	-	-	-	-	†		
Conrad Stefan v. Romberg zu Kolvenburg			1 -	-	-	-	-	†				
Hermann Anton Bernhard v. Velen zu Velen	28	39	38	60	43	42	39	24	146	25	167	64
Johann Anton v. Graes zu Diepenbrock	23	2	33	20	15	13	-	46	37	97	78	28
Friedrich Christian v. Oer zu Égelborg	6	-	-	9	-	-	12	2	7	†		
Arnold Maximilian v. Westrem zu Göttendorff	-	-	-	_	-	-	-	ausge	sch.			
Ernst Friedrich v. Ascheberg zu Venne	9	9	9	9	10	_	_	-	_	_	_	+
Heinrich Wilhelm v. Droste zu Hülshoff	42	30	40	65	34	krank	†					
Franz Friedrich v. Ketteler zu Middelburg	-	-	-	ausges	ch.							
Adolf Heidenreich v. Droste-Vischering				0								
zu Haselünne	20	22	20	51	1	21	39	48	88	50	59	46

Es erschienen auf den Landtagen:	1748	1749	1750	1751	1752	1754	1755	1756	1757	1760/61	1761-63	1763
Gesamttage:	61	59	42	98	56	44	39	57	219	239	287	76
Zählbare Tage:	50	56	42	98	56	44	39	57	219	226	273	74
Mitglieder der Ritterschaft:	52	54	53	52	56	57	56	59	56	53	55	53
Teilnehmer:	33	32	34	30	30	31	31	28	37	19	31	39
Summe der Teilnehmertage:	586	659	704	1054	798	735	884	852	1993	840	1265	969
Ferdin. Wilhelm Josef v. d. Recke zu Nienborg	22	10	22	13	11	29	16	32	38	25	†	
Nicol. Herm. Gottfr. v. Beverförde zu Nienborg	11	24	28	16	42	35	26	27	97	_	-	34
Benedikt Matthias v. Korff zu Harkotten	7	8	8	7	7	+						
Raban Wilhelm v. Kückelsheim zu Rorup	14	12	11	18	19	29	38	27	29	123	191	69
Friedrich Heinrich Georg v. Wulff zu Füchteln	-	-	-	-	-	-	-	-	_	†		
Burch. Alex. Anton Graf v. Merveldt zu Ahlen Christoph Friedrich Bernhard v. Beverförde	D-MS											
zu Nienborg	10	11	5	15		20	23	_	_	_	_	5
Raban Ludwig Christian v. Haren zu Hopen	13	25	9	55	32	_	38	22	38	21	4	15
Ferdinand Gottfried v. Droste-Vischering	10			33	3 2		50		50	21	-	13
zu Nienborg	D-MS						resign	_	_			
Caspar Franz Andreas Wilhelm v. Elmendorff	D 1110						resign					_
zu Füchtel	24	32	40	63	29	34	38	44	70	11	15	4
Hermann Franz Ludwig v. Kerckerinck-Stapel		32	10	03	27	5-1	50	7.7	70	11	13	т.
zu Brock	14	20	22	10	10	9	8		9		2	5
Wilhelm Matthias v. Schilder zu Hameren-Palandt		_	11	-	-	_	-		_	_	_	+
Franz Mauritz Arnold Droste zu Senden	50	52	38	75	52	32	39	55	120	34	130	+
Franz Arnold Graf v. Merveldt zu Werne	25	37	40	77	54	42	36	48	101	44	147	6
Clemens August Graf v. Merveldt zu Geinegge	34	34	42	72	46	3	38	55	136	166	34	61
Josef Clemens v. Westerholt-Gysenberg zu Haselünn	170.00	-	-	-	70	3	-	-	130	100	-	01
Franz Otto v. Korff gnt. Schmising zu Osthof	11	23	21	23	27	18	24	51	111	-	35	62
Josef Clemens Graf v. Plettenberg zu Heerfeld	14	3	-	11	21	10	2	31	111	-	1	1
Georg Hermann Heinrich v. Münster zu Surenburg		8	8	5	1	_	2	3	5	9	1	1
Franz Josef Graf v. Plettenberg-Wittem	, 11	0	0	5	1	_	-	5	3	7	-	1
zu Nordkirchen	9											
Goswin Hermann Christoph v. Stael zu Rheine	25	_	10	-	_	-	7	-	-	-	-	-
Joh. Ferdin. Matthias v. Elmendorff zu	23	-	10	_	_	-	/	-	-	-	-	res.
Elmendorffsburg	1	773K	37			34					7	9
Friedrich Christian v. Elverfeldt zu Nienborg	1	-	17	-	-	31	27	- 1	81	-	7 7	21
Jobst Edmund v. Twickel zu Devesborg	9	D-MS	17	-	-	31	21	-	81	-	/	21
Franz Arnold v. d. Recke zu Venhaus	9	9	1									
Tranz Arnold v. d. Recke zu vennaus	7	7	1	-	-		_	_	-	_	68	

Es erschienen auf den Landtagen:	1748	1749	1750	1751	1752	1754	1755	1756	1757	1760/61	1761-63	1763
Goswin Lubbert v. Ketteler zu Harkotten	4	11	13	_	5	23	35	7	9	55	3	11
Wolfgang v. u. zu Mallinckrodt zu Küchen	33	21	10	10	9	10	38	<u>-</u>	9	-	_	-
Hermann Wilcken v. Dincklage zu Osterwedde	-		-	-	47	27	-	-	37	_	_	_
Friedrich Florenz v. d. Wenge zu Enkingmühle	_	10	13	14	26	35	22	38	46	_	12	17
Friedrich Anton v. Diepenbroick zu Buldern		5	-	_	9	9	_	5	9	14	_	4
Maximilian Ferdinand Graf v. Merveldt zu Ahlen		45	_	75	53	D-MS						
Mauritz Carl Theodor v. d. Horst zu Huckelrieden		1	25	-	36	-	-	:	43	1-	-	_
Adrian Wilhelm Franz Levin v. Nagel zu Itlingen		6	27	59	-	-	26	8	73	-	12	22
Franz Arnold v. Wendt zu Crassenstein				3	-	_	-	_	-	-	-	2
Clemens August v. Twickel zu Devesborg					17	24	28	19	9	34	13	23
Franz Ludolf v. Oer-Egelborg zu Grevinghoff					_	_	_	_	12	_	_	11
Christoph Bernhard v. Wenge zu Nienborg					16	-	_	34	_	-	-	42
Gottgab Matthias Alexander v. Gelder zu Dahl					-			_	80	-	_	6
Dietrich Wilhelm Johann v. Morrien zu Falkenhof					_	3	-		-	_	_	_
Clemens August Droste-Hülshoff zu Nienborg						42	_	45	42	27	18	25
Johann Philipp Franz Josef v. Galen zu Köbbing						24	38	15	ausge	sch.		
Ernst Const. Droste-Hülshoff zu Bispinck in Telgte	a					20	34	-	†			
Wilhelm Theodor v. Ketteler zu Middelburg						15	25	22	9	-	16	-, †
Otto Matthias v. Mallinckrodt zu Stromberg							38	-	9	-	_	· +
Clemens August Maria v. Schilder zu Bomhof								-	_	29	3	28
Heinrich Johann Droste-Hülshoff zu Nienborg								47	41	_	21	51
Hermann Adolf v. Nagel zu Vornholz								_	_	_	28	65
Christian Wilhelm v. Rochow zu Lage								7	29	_	-	_
Clemens August v. Landsberg zu Papenburg								7.50	88	40	87	8
Goswin Anton v. Beverförde-Stockum zu Nienborg	D.								-	_	19	_
Carl Mauritz v. Korff zu Harkotten	5									_	-	1
Lothar Clem. Ferd. v. Fürstenberg zu Ichterloh											2	_
Clemens August Droste-Vischering zu Vehof											43	_
Alexander Anton v. Stael zu Rheine											6	48
Friedr. Ferdin. v. Schmising-Kerssenbrock												
zu Horstmar												1
Herbert Carl Philipp v. Dincklage zu Osterwedde												57
Conrad Anton Theodor Werner v. Graes zu Loburg	7											_
Friedrich Christian Ludolf v. Hammerstein zu Diec												_

Präsenzen de	r Ritterschaft b	ei den Landtagen	1764-1775
--------------	------------------	------------------	-----------

49 49 51 32 563	49 51 32 563	47 46 53 36 846	6 50 3 52 6 34
51 32 563 - † 43	51 32 563 -	53 36	3 52 6 34
32 563 † 43	32 563 -	36	6 34
563 - † 43	†		
† 43	†	846	6 934
	†		
	†		
	†		
	†		
	†		
	†		
	†		
	†		
	13		
	TJ	42	2 27
13	13	10	
_	_		
-1	-0		- +
			- 10
28	28	27	7 31
-	_		- res.u.†
			200.001
32	32	32	2 26
-	-	J.	
32	32	37	7 45
_	_		
_	_	-1	†
		,	l.
_	_		
_		- 28 - 32 32	32 32 32 37

Es erschienen auf den Landtagen:	1764	1765	1766	1767	1768	1769	1770	1771	1772	1773	1774	1775
												2.4
Friedrich Christian v. Elverfeldt zu Nienborg	-	37	-	31	17	22	-	17	-	-	-	34
Goswin Lubbert v. Ketteler zu Möllenbeck	29	21	25	12	18	-	16	11	13	12	11	-
Wolfgang v. und zu Mallinckrodt zu Küchen	-	-	-	-	-	-		†	_			
Hermann Wilcken v. Dincklage zu Campe	-	-	-	9	_	34	15		5		_	24
Friedrich Florenz v. d. Wenge zu Enkingmühle	46	54	67	35	22	1	18	16	11	22	13	exc.
Mauritz Carl Theodor v. d. Horst zu Huckelrieden	-	-	-	-	-	-	-	-		-	31	35
Adrian Wilhelm Franz Levin v. Nagel zu Itlingen	48	20	43	42	35	70	60	41	19	32	12	17
Franz Arnold v. Wendt zu Crassenstein	_	-	-	_	-	†						
Clemens August v. Twickel zu Havixbeck	17	33	6	15	8	-	26	10	-	1-	9	17
Franz Ludolf v. Oer zu Egelborg	11	13	14	5	9	24	7	-	†			
Christoph Bernhard v. Wenge zu Nienborg	32	21	14	-	-	†						
Gottgab Matthias Alexander v. Gelder zu Dahl	-	_	-	-	-	†						
Dietrich Wilhelm Johann v. Morrien zu Falkenhof	-	-	1-	-	-	†						
Clemens August v. Droste zu Hülshoff	37	32	21	31	33	29	18	-	15	16	10	37
Clemens August Maria v. Schilder zu Bomhof	13	15	5	-	-	-	3	-	_	21	_	15
Heinrich Johann v. Droste-Hülshoff zu Nienborg	41	47	38	15	31	42	27	17	15	13	32	13
Hermann Adolf v. Nagel zu Vornholz	36	61	76	11	62	66	3	-	-	9	37	45
Christian Wilhelm v. Rochow zu Lage	-	-	-	-	-	_	-	-	+			
Clemens August v. Landsberg zu Papenburg	16	_	53	16	_	11	6	18	11	13	19	28
Goswin Anton v. Beverförde-Stockum zu Nienborg	29	19	17	29	24	10	_	4	1	15	25	28
Carl Mauritz v. Korff zu Harkotten	-	-	-	10	4	-	11	-	12	-	10	-
Lothar Clem. Ferd. v. Fürstenberg zu Ichterloh	-	21	_	-	-	3	-	-	1	2	-	-
Clemens August v. Droste-Vischering zu Vehoff	_	38	1	11	35	19	35	50	28	37	31	46
Alexander Anton v. Stael zu Rheine	22	13	2	4	2	5	-	3	-	5	5	12
Friedr. Ferdinand v. Schmising-Kerssenbrock												
zu Horstmar	_	10	_	-	_	-	-	3	2	11	9	_
Herbert Carl Philipp v. Dincklage zu Osterwedde	54	62	84	54	79	51	43	45	40	37	43	44
Conrad Anton Theodor Werner v. Graes zu Loburg	-	51	47	28	38	23	12	10	10	10	16	-
Friedrich Christian Ludwig v. Hammerstein zu Dieck	22	-	8	5	-	11	-	_	14	_	-	15
Clemens August v. Kerckerinck-Borg zu Sunger	42	_	_	31	_	46	35	_	_	_	_	-
Ferdinand Maria v. Fürstenberg zu Sythen		-	-	-	_	-	-	-	-	-	-	-

Es erschienen auf den Landtagen:	1764	1765	1766	1767	1768	1769	1770	1771	1772	1773	1774	1775
Gesamttage:	56	71	93	64	89	115	72	70	43	49	47	50
Zählbare Tage:	56	68	92	59	84	112	70	70	43	49	46	50
Mitglieder der Ritterschaft (ohne D-MS):	52	52	51	50	48	46	51	51	52	51	53	52
Teilnehmer:	29	29	29	28	26	31	32	30	32	32	36	34
Summe der Teilnehmertage:	914	915	927	681	760	1032	854	707	577	563	846	934
Jakob Johann Matthias v. Kückelsheim zu Rorup			28	20	18	16	14	10	11	†		
Johann Matthias Caspar v. Ascheberg zu Venne			1	11	10	67	39	19	9	12	18	9
Engelbert Ignaz v. Landsberg zu Ossenbeck			24	36	25	17	11	21	15	18	13	16
Carl Friedrich v. Elverfeldt zum Bispinghof in Ahle	n			33	23	64	32	39	26	34	37	43
Joachim Wilhelm v. Bentinck zu Nienborg					_	55	_	-	_	_	_	_
Clemens Aug. Graf v. Plettenberg-Wittem												
zu Nordkirchen					14	24	33	16	†			
Friedrich Unico v. Münster vom Hof zu Meppen						_	-	-	-		-	-
Clemens August v. Korff-Schmising zu Osthof							67	61	39	1	37	43
Friedrich Graf v. Plettenberg-Wittem zu Suttholte							32	22	8	D-MS		
Clemens August Josef v. Galen zu Dinklage							62	26	_	_	42	40
Clemens August Benedikt v. Galen zu Assen							22	9	11	5	-	_
Ferdinand Carl v. Galen zu Norberding							26	D-MS				
Friedrich Gottlieb v. Dincklage zu Fresenburg								52	33	40	36	41
Carl Friedrich v. Droste zu Senden								19	_	-	19	28
Caspar Maximilian v. Korff-Schmising zu Nienborg									36	_	42	44
Friedrich v. Boeselager-Höllinghofen zu Wolfsberg									23	16	-	_
Carl Henrich v. Amelunxen zu Nevinghoff									27	18	14	†
Carl Anton v. Kerckerinck-Stapel zu Getter									1	11	10	3
Caspar Anton v. Romberg zu Ŕolvenburg									-	2	-	_
Friedrich Ludolf Adolf v. Boenen zu Haselünne										2	31	21
Wilhelm Gisbert v. Boenen zu Stockum										2	28	32
Clemens August v. Spiegel zu Seppenhagen											35	36
Caspar Friedr. v. Boeselager-Eggermühlen												
zu Stromberg											9	11
Christoph Andreas Anton v. Elmendorff zu Welpe											14	-
Leopold Bernh. Wolfgang v. Hanxleden zu Sassenbe	erg											-
Georg August Werner Dietrich v. Münster												
zu Landegge												18

Es erschienen auf den Landtagen:	1776	1777	1778	1779	1780	1781	1782	1783	1784	1785	1786	1787
Gesamttage:	56	48	41	46	62	75	83	58	72	64	62	57
Zählbare Tage:	56	48	41	46	62	75	83	58	72	64	62	57
Mitglieder der Ritterschaft (ohne D-MS):	52	53	55	55	54	55	55	56	59	57	57	53
Teilnehmer:	31	34	36	34	36	37	38	35	43	37	37	34
Summe der Teilnehmertage:	958	892	863	745	1134	1508	1496	1036	1329	1187	1283	911
Tage mit weniger als drei Teilnehmern												
(ohne Beschlussfähigkeit):	-	-	-	-	-	-		1	1	-	-	
Adolf Heidenr. Droste-Vischering zu Haselünne	28	†										
Nicol. Herm. Gottfr. v. Beverförde zu Nienborg	11	10	33	15	39	35	36	31	33	30	23	-
Raban Ludwig Christian v. Haren zu Hopen	_	-		_	_	-	-	-	-	_	_	†
Caspar Franz Andreas Wilhelm v. Elmendorff												
zu Füchtel	20	3	28	6	+							
Clemens August Graf v. Merveldt zu Wolbeck	38	20	9	kr.	10*	-	†					
Franz Otto v. Korff-Schmising zu Bellering	52	38	40	37	44	42	64	42*	14*	10*	+	
Josef Clemens Graf v. Plettenberg zu Heerfeld	_	_	_	_	_	_	-	_	1	_	2	†
Joh. Ferdin. Matthias v. Elmendorff zu Elm.	_	-	-	-	-	-	-	-	_	-	-	-
Friedrich Christian v. Elverfeldt zu Nienborg	28	18	12	_	· -	-	†					
Hermann Wilcken v. Dincklage zu Campe	-	-	25	-	-	45	-	-	-	-	-	24
Mauritz Carl Theodor v. d. Horst zu Huckelrieden	44	34	39	27	57	-	72	28	39	49	51	56
Adrian Wilhelm Franz Levin v. Nagel zu Itlingen	25	28	18	17	7	26	17	-	47	24	26	25
Clemens August v. Twickel zu Havixbeck	4	_	14	_	20	_	_	_	1	_	_	_
Clemens August Droste zu Hülshoff	40	34	29	33	33	56	57	38	50	30	52	krk.
Clemens August Maria v. Schilder zu Bomhof	_	16	_	-	50	65	7	52	10	46	1	-
Heinrich Johann Droste-Hülshoff zu Nienborg	19	30	27	13	41	69	55	46	4	56	58	41
Hermann Adolf v. Nagel zu Vornholz	54	43	37	30	36	1	kr.	-	+			
Clemens August v. Landsberg zu Papenburg	40	18	10	14	14	_	_	_	_	_	+	
Goswin Anton Maria v. Beverförde-Stockum												
zu Nienborg	25	21	33	18	44	36	33	31	40	26	25	-
Carl Mauritz v. Korff zu Harkotten	-	5	-	10	36	38	49	37	40	42	19	28
Lothar Clem. Ferd. v. Fürstenberg zu Ichterloh	_	_	_	-	-	-	_	-	_	-	-	-
Clemens Aug. Droste-Vischering zu Haselünne	36	28	40	25	26	59	78	31	48	28	40	57
Alexander Anton v. Stael zu Rheine	10	7	-	1	9	1	-	-	3	13	1	5
Friedr. Ferdin. v. Schmising-Kerssenbrock	10	,		•	,				3	13	•	3
zu Horstmar	_	12	11	_	-	_	_	-	_		-	+

Es erschienen auf den Landtagen:	1776	1777	1778	1779	1780	1781	1782	1783	1784	1785	1786	1787
Gesamttage:	56	48	41	46	62	75	83	58	72	64	62	57
Zählbare Tage:	56	48	41	46	62	75	83	58	72	64	62	57
Mitglieder der Ritterschaft (ohne D-MS):	52	53	55	55	54	55	55	56	59	57	57	53
Teilnehmer:	31	34	36	34	36	37	38	35	43	37	37	34
Summe der Teilnehmertage:	958	892	863	745	1134	1508	1496	1036	1329	1187	1283	911
Tage mit weniger als drei Teilnehmern												
(ohne Beschlussfähigkeit):	-		-	-	-7	_	-	1	1	_	-	-
Herbert Carl Philipp v. Dincklage zu Osterwedde	33	1-	16	36	27	48	82	26	2	-	-8	_
Conrad Anton Theodor Werner v. Graes zu Lobur	g -	-	_	1	-	25	20	-	_	-1	15	_
Friedrich Christian Ludwig v. Hammerstein zu Diec	й -	-	-	14	-	-	-	13		-	-	_
Clemens August v. Kerckerinck-Borg zu Strohe	-	_	30	-	_	74	83	43	72	41	60	36
Ferdinand Maria v. Fürstenberg zu Sythen	-1	-	_	_	_	_	_	-	_	-	-	_
Johann Matthias Caspar v. Ascheberg zu Ihorst	17	43	30	46	61	57	56	27	63	22	62	_
Engelbert Ignaz v. Landsberg zu Ossenbeck	D-MS				res.	24	32	25	26	24	39	22
auch zu Steinfurt (1775-80 Domherr zu MS)												
Carl Friedrich v. Elverfeldt zu Werries	38	40	26	40	58	55	55	10*	10*	10*	10*	9*
Joachim Wilhelm v. Bentinck zu Nienborg	_	-	_	_	_	_	_	-	-	-	-	_
Friedrich Unico v. Münster zu Meppen bzw. Geisber	ck -	-	_	_	-	_	_	nicht	geladen	bis 1787		-
Clemens August v. Korff gnt. Schmising									5			
zu Duderstadt	47	45	39	40	56	70	77	51	54	59	54	47
Friedrich Graf v. Plettenberg-Wittem zu Suttholte	D-MS											
Clemens August v. Galen zu Dinklage	47	44	28	40	57	72	78	45	66	61	50	46
Clemens August Benedikt v. Galen zu Ahlen		_	1	9	-	13	3	ausge	schiede	n		
Ferdinand Carl v. Galen zu Norberding	D-MS							0				
Friedrich Gottlieb v. Dincklage zu Fresenburg	47	46	37	42	55	70	65	49	57	58	61	49
Carl Friedrich v. Droste zu Senden	41	42	21	22	30	36	38	42	58	60	46	26
Caspar Maximilian v. Korff-Schmising												
zu Nienborg	48	_	38	40	D-M	S						
Friedrich v. Boeselager zu Wolfsberg	-	-	-	_	_	_	_	_	10	_	28	11
Carl Anton v. Kerckerinck zu Getter	D-MS											
Caspar Anton v. Romberg zu Kolvenburg	2	-	11	12	6	5	22	6	-	22	_	_
Friedrich Ludolf Adolf v. Boenen zu Haselünne												
zu Haselünne	5	39	28	29	58	24	3	18	13	26	28	28
Wilhelm Gisbert v. Boenen zu Stockum	48	46	36	30	29	54	57	18	7	45	13	12
Friedrich v. Boeselager zu Wolfsberg Carl Anton v. Kerckerinck zu Getter Caspar Anton v. Romberg zu Kolvenburg Friedrich Ludolf Adolf v. Boenen zu Haselünne ab 1781 Frhr. v. Westerholt-Gysenberg zu Haselünne	D-MS 2		11 28	- 12 29	6 58	5		18	10 - 13 7	22 26 45	28 - 28 13	

Es erschienen auf den Landtagen:	1776	1777	1778	1779	1780	1781	1782	1783	1784	1785	1786	1787
Clemens August v. Spiegel zu Seppenhagen	46	41	34	34	55	62	56	36	54	51	55	38
Caspar Friedr. v. Boeselager-Eggermühlen												
zu Stromberg	9	5	-	9	24	23	10	15	31	30	28	29
Christoph Andreas Anton v. Elmendorff zu Welpe	-	-		-	†							
Leopold Bernhard Wolfgang v. Hanxleden												
zu Sassenberg	-	3	10	-	-	10	6	34	40	ausge	sch.	
Georg August Werner Dietrich v. Münster												
zu Landegge	-	27	-		8	30	6	4	-	1-	-	-
Matthias Benedikt v. Ketteler zu Möllenbeck	53	39	5	D-MS								
Clemens August v. Twickel zu Stovern	-	31	16	2	15	17	19	9	3	6	43	10
Johann Anton Josef v. Kerckerinck zu Stapel	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Otto Matthias v. Merode zu Merfeld	3	13	17	14	21	-	12	15	13	13	19	11
Clemens August v. Vittinghoff-Schell zu Ahlen		21	-	20	17	_	32	-	-	-	-	-
Carl Ludwig v. Ascheberg zu Buddenburg	D-MS											
Ludwig Dietrich Friedr. Wilh. v. Münster												
zu Surenburg		2	7		8	4	6	2	8	3	6	8
Johann Matthias v. Landsberg zu Ahlen/Meppen	D-MS				3				59			
Clemens August v. Ketteler zu Harkotten			28	10	28	59	52	32	55	34	43	38
Jobst Mauritz Franz v. Haen zu Landegge			-	†								
Clemens August v. Nagel zu Keuschenburg				9	30	49	59	32	47	18	49	33
Carl Stefan v. Schilling zu Landegge					20	75	-	27	32	50	1.7	9
August Ferdinand Graf v. Merveldt zu Lembeck					-	15	17	-	28	7	36	17
Clemens August v. Wenge zu Huckelrieden						64	6	51	40	20	52	42
Clemens August v. Droste-Hülshoff zu Nienborg							50	31	29	21	37	14
Paul Josef v. Landsberg zu Papenburg							26		31	25	57	48
Friedrich Hermann v. Dincklage zu Wesuwe								39	50	56	62	45
Clemens August v. Haren zu Hopen								-	7	59	7	32
Hermann Nicolaus Casimir v. Herding zu Maser									-	-	-	-
Franz Clemens v. Fürstenberg zu Wissing									18	1-	16	_
Leopold Adolf v. Heiden zu Nienborg									16	12	11	11
Otto Heinrich v. Haen-Opherdicke zu Brettberg											-	1
Clemens August v. Dellwig zu Nienborg											-	†

Präsenzen der Ritterschaft bei den Landtagen 1788-1802

Es erschienen auf den Landtagen:	1788	1789	1790	1791	1792	1793	1794	1797/98	1799	1800	1801	1802
Gesamttage:	62	71	51	67	70	84	156	88	39	91	88	109
Zählbare Tage:	62	71	51	67	70	84	156	88	39	91	88	109
Tage ohne Ritterschaftliche Teilnehmer:	-	-	_	-	-	3	_		-	-	_	1 = 1 = 1 = 1 = 1 = 1 = 1 = 1 = 1 = 1 =
Mitglieder der Ritterschaft (ohne D-MS):	56	59	63	66	63	63	63	61	62	62	63	62
Teilnehmer:	34	31	35	39	36	39	35	34	32	32	33	38
Summe der Teilnehmertage:	1053	1036	881	1110	867	1266	1036	735	440	1012	876	1145
Tage mit weniger als 3 Teilnehmern												
(ohne Beschlussfähigkeit):	-		-	-	-	8	5	1	-	-	1	1
Joh. Ferdinand Matthias v. Elmendorff												
zu Elmendorffsburg	-	†										
Hermann Wilcken v. Ďincklage zu Campe	-	_	-	40	-	-	1	10	-	-	1.5	
Mauritz Carl Theodor v. d. Horst zu Groß												
Arkenstede	35	35	47	46	15	-	-	†				
Adrian Wilhelm Franz Levin v. Nagel zu Itlingen	17	18	19	23	14	28	38	4	+			
Clemens August v. Twickel zu Havixbeck	-	-	-	_	_	+						
Clemens August v. Droste zu Hülshoff	10	11	21	21	23	62	29	-	+			
Clemens August Maria v. Schilder zu Bomhof	17	-	_	_	_	-	_	_	+			
Heinrich Johann v. Droste-Hülshoff zu Nienborg	46	33	29	34	17	58	62	15	+			
Goswin Anton Maria v. Beverförde zu Nienborg	_	_	_	_	_	-	-	_	+			
Carl Mauritz v. Korff zu Harkotten	23	-	†									
Lothar Clem. Ferd. v. Fürstenberg zu Ichterloh	-	_	-	-	†							
Clemens August v. Droste-Vischering zu Haselünne	31	39	11	+								
Alexander Anton v. Stael zu Rheine	3	3	3	-	3	2	_	-	_	_	1-	-
Herbert Carl Philipp v. Dincklage zu Osterwedde	56	_	-	_	_	_	+					
Conrad Anton Theodor Werner v. Graes												
zu Diepenbrock	-	_	-	-	-	16	_	-	_	-		
Friedrich Christian Ludwig v. Hammerstein zu Dieck	_	_	_	_		_	_	_	+			
Clemens August v. Kerckerinck zu Strohe u. Sunger	29	71	41	31	38	56	130	66	22	69	77	101
Ferdinand Maria v. Fürstenberg zu Sythen	_	_	-	_	-	_	-	_		_	†	
Johann Matthias Caspar v. Ascheberg zu Ihorst	13	65	20	47	39	45	33	32	3	33	15	24
Engelbert Ignaz v. Landsberg zu Ossenbeck	17	30	21	33	27	27	25	5	6	9	11	16
Carl Friedrich v. Elverfeldt zu Werries	10*	10*	10*	11*	10*	10*	10*	_	-	_	-	-
Joachim Wilhelm v. Bentinck zu Nienborg	-		-	-	-	-		schieden				
Friedrich Unico v. Münster zu Geisbeck	_	_	_	_	_	_	-	-		_		
Clemens August v. Korff-Schmising zu Duderstadt	58	64	50	53	44	54	61	25	29	67	58	54

Es erschienen auf den Landtagen:	1788	1789	1790	1791	1792	1793	1794	1797/98	1799	1800	1801	1802
Friedrich Graf v. Plettenberg-Wittem zu Suttholte	D-MS							†				
Clemens August Josef v. Galen zu Dinklage	43	48	47	56	45	48	79	21	11	13	-	-
Ferdinand Carl v. Galen zu Heede	D-MS							17	18	57	59	61
Friedrich Gottlieb v. Dincklage zu Fresenburg	60	62	50	62	51	53	50	47	25	60	64	81
Carl Friedrich v. Droste zu Senden	50	66	43	51	D-MS						†	
Caspar Max. v. Korff-Schmising zu Nienborg	D-MS											
Friedrich v. Boeselager zu Heessen	-	-	-	-	-1	-	-	-	-	-	-	-
Carl Anton v. Kerckerinck-Stapel zu Getter	D-MS						resign	-	19	31	17	58
Caspar Anton v. Romberg zu Kolvenburg		2		-	-	-	-	†				
Friedrich Ludolf Adolf Frhr. (seit 1792 Graf)												
v. Westerholt-Gysenberg zu Haselünne	43	5	2	10	1	39	8	-	8	_		8
Wilhelm Gisbert v. Boenen zu Stockum	32	34	22	40	50	kr.	34	18	11	8	15	†
Clemens August v. Spiegel zu Seppenhagen	46	53	-	5	59	56	60	81	36	82	76	102
Caspar Friedrich v. Boeselager zu Stromberg	28	23	14	17	24	27	32	1	kr.	18	9	†
Georg August Werner Dietr. v. Münster												
zu Landegge	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Clemens August v. Twickel zu Stovern	31	3	30	4	1	47	9	11	5	19	21	9
Johann Anton Josef v. Kerckerinck zu Stapel	-	_	-	-	-	+						
Otto Matthias v. Merode zu Merfeld	3	-	21	25	7	36	10	-	†			
Clemens August v. Vittinghoff-Schell zu Ahlen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	14
Carl Ludwig v. Ascheberg zu Buddenburg	D-MS							†				
Ludwig Dietrich Friedrich Wilh. v. Münster												
zu Lohe	_	_	12	†								
Johann Matthias v. Landsberg zu Ahlen/Meppen	D-MS	71		5	19							
Clemens August v. Ketteler zu Harkotten	36	58	48	53	54	53	85	59	25	34	21	-
Clemens August v. Nagel zu Keuschenburg	33	28	30	46	14	26	42	43	26	45	56	79
Carl Stefan v. Schilling zu Landegge	_	-	50	-	_	13	_	1	2	15	11	10
August Ferdinand Graf v. Merveldt zu Lembeck	25	29	21	7	21	33	44	9	3	21	3	15
Clemens August v. Wenge zu Huckelrieden	60	37	_	_	-	28	53	48	21	37	30	43
Clemens Aug. v. Droste-Hülshoff zu Nienborg	11	10	10	25	12	25	12	13	10	19	12	12
Paul Josef v. Landsberg zu Velen	54	57	33	55	55	51	36	7	-	-	†	

Es erschienen auf den Landtagen:	1788	1789	1790	1791	1792	1793	1794	1797/98	1799	1800	1801	1802
Gesamttage:	62	71	51	67	70	84	156	88	39	91	88	109
Zählbare Tage:	62	71	51	67	70	84	156	88	39	91	88	109
Tage ohne Ritterschaftliche Teilnehmer:	-	-	-	-	-	3	-		-	-	-	-
Mitglieder der Ritterschaft (ohne D-MS):	56	59	63	66	63	63	63	61	62	62	63	62
Teilnehmer:	34	31	35	39	36	39	35	34	32	32	33	38
Summe der Teilnehmertage:	1053	1036	881	1110	867	1266	1036	735	440	1012	876	1145
Tage mit weniger als 3 Teilnehmern												
(ohne Beschlussfähigkeit):	-	-	-	-		8	5	1	-	_	1	1
Friedrich Hermann v. Dincklage zu Wesuwe	51	53	-	-	29	51	-	†				
Clemens August v. Haren zu Hopen	2	2	8	2	†							
Hermann Nicolaus Casimir v. Herding zu Maser	_	_	_	-	_	-	-	_	-	-	-	
Franz Clemens v. Fürstenberg zu Wissing	-	-	-	-	=	_	_	_	_	-	-	-
Leopold Adolf v. Heiden zu Nienborg	10	11	11	11	11	-	-	-	_	_	_	_
Otto Heinrich v. Haen zu Brettberg	9	-	-	5	†							
Clemens August v. Wendt zum Crassenstein	-	-	-	-	†							
Franz August v. Morsey gt. Piccard zu Haselünne	-	-	3	27	Ė	-	3	-		-	†	
Friedrich Clemens v. Elverfeldt zu Langen												
ab 1793 Frhr. v. Elverfeldt gnt. Beverförde-												
Werries, zu Langen	61	-	-	45	32	35	32	22	8	1	-	5
Maximil. Friedrich Alexander Graf v. Merveldt												
zu Dülmen	-	-	-	6	-	-	-	-	-	-	=	
Franz Ernst Josef v. Dellwig zu Nienborg		_	_	10	10	2	-	-	-	-	-	-
Maximilian Friedrich v. Elmendorff zu Füchtel		-	18	18		18	-	_	_	-	_	-
Maximilian Friedrich Caspar v. Dincklage zu Calhorn		5	46	-	36	50	29	†				
Maximilian Friedrich v. Ascheberg zu Bakum			20	40	14	14	12	-	-	1	11	6
Adolf Heidenreich v. Droste-Vischering zu Darfeld			51	66	-	45	96	31	5	33	24	43
Carl Wilhelm v. Kolff zu Hameren			10	-	-	9	-	2	-	-	1	3
Josef Clemens v. Dellwig zu Nienborg			-	12	_	-	-	†				
August Josef Graf v. Plettenberg-Lenhausen												
zu Heerfeld			9	19	14	24	-	9	11	-	-	-
Johann Matthias v. Ascheberg zu Geist u. Venne			-	-	12	-	19		-	-		-
Friedrich Alexander Josef v. Hövel zu Dülmen				-	-	-	-	1.7	-		-	
Franz Ferdinand v. Elmendorff zu Vehr				_	_	-	-	-	-	3	-	11
Maximilian Friedrich v. Oer zu Egelborg				43	28	34	11	4	2	23	12	23
Clemens Wenceslaus v. Oer zu Stromberg				12	12	15	48	-	-	1	1	27

Es erschienen auf den Landtagen:	1788	1789	1790	1791	1792	1793	1794	1797/98	1799	1800	1801	1802
Marinil Haldamich a Dante Vicheria												
Maximil. Heidenreich v. Droste-Vischering zu Nienborg				1	12		13		-		_	+
Friedrich Ferdinand v. Hörde zu Meppen				1	14	13	16	_	_	_	-	1
Paul Burchard Graf v. Merveldt zu Werne					11	30	35	D-MS				
Max Friedrich v. Westerholt-Gysenberg						50		2 1110				
zu Hoetmar						32		12		_	_	_
Wilhelm Christian v. Nagel zu Vornholz						1	35	17	8	29	16	30
Max Friedrich Graf v. Plettenberg-Wittem						_						
zu Nordkirchen							1-	1	-	-	-	-
Max Friedrich v. Hanxleden zu Sassenberg							91	8	†			
Paul Carl v. Hanxleden zu Hemisborg								-	Ť			
Friedrich Anton v. Korff zu Harkotten								73	36	84	68	95
Christoph v. Elmendorff zu Welpe								-	-	-	-	8
Friedrich Christian v. Oeynhausen zu Hopen								4	-	-	-	-
Maximilian Anton v. Boeselager zu Dahl								11	8	36	3	19
Max Friedrich Raban v. Amelunxen zu Rorup								-	1 -	-	-	6
Adam Daniel August Wilhelm v. Rochow zu Lage									1	-	4	-
Carl v. Ascheberg zu Buddenburg								8	12	-	-	14
Gisbert Christian Friedrich v. Romberg zu Buldern								-	6	21	2	-
Maximilian Friedrich v. Droste zu Senden									39	57	41	27
Hans Georg Christian v. Hammerstein zu Dieck									-	-	1	-
Maximilian Friedrich v. Droste-Hülshoff										72.7	-	
zu Nienborg									18	34	39	38
Maximilian Friedrich v. Ketteler zu Kaldenhof									2	2	29	60
Maxim. Friedrich v. Korff gnt. Schmising												4.0
zu Duderstadt									4	50	13	13
Edmund Ludwig v. Nagel zu Itlingen										-	-	3
Maximilian Franz v. Droste-Vischering											- /	-
zu Weersche											56	5
Constantin v. Droste-Hülshoff zu Stapel												11
Maximilian Friedrich v. Boeselager zu Stromberg												10